

**ARThelix.Krems** . eine Fortsetzung der Kunstmeile

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/  
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-  
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or  
master thesis is available at the main library of the  
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/  
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-  
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or  
master thesis is available at the main library of the  
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



DIPLOMARBEIT

# ARThelix.Krems.

eine Fortsetzung der Kunstmeile  
a continuation of the art mile

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades  
eines Diplom-Ingenieurs  
unter der Leitung von

Manfred Berthold  
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien  
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Alexander Wild  
Matr. Nr. 0925421

Wien, am..... ..



An dieser Stelle möchte ich allen Professoren, Betreuern, Studienkollegen und Freunden danken, die mich während meines Studiums begleitet und zum Erfolg dieser Diplomarbeit beigetragen haben. Mein Dank gilt vor allem Prof. Arch. DI. Dr. Manfred Berthold, der mich als Betreuer der Diplomarbeit geleitet und mir immer wieder neue Denkanstöße gegeben hat.

Mein besonderer Dank gilt meinem Studienkollegen und besten Freund Thomas Böck, der mich durch seine Hilfestellungen und Ratschläge bei dieser Arbeit unterstützt hat und mir immer wieder für fachlichen Austausch zur Seite stand.

Weiters möchte ich meinen Eltern und meiner Großmutter danken, die mich in meiner Studienwahl bekräftigt und immer unterstützt haben.



This paper examines the design of a museum to house the collection of the Lower Austrian Provincial Gallery and the building's integration into its urban environment.

The site chosen for the building occupies 6,408 sqm and boasts a prominent position between the Art Mile and the landing stage.

The museum's two large structures are to serve both as a landmark and a connection between the museums and the landing stage, thereby linking the Danube with the museum and the old city of Stein.

What makes the design special is that it dispenses with traditional stories and, instead, opts for a double helix in its layout and is therefore both path and exhibition space. It thus makes a linear space which does not require a lot of floor area possible, and provides the opportunity to walk through the entire exhibition in one stretch. The two buildings include the museum with a rooftop café, an education area, a small library with a reading room, and a tourist information office.

Diese Arbeit setzt sich mit dem Entwurf eines Museums für die Sammlung der Niederösterreichischen Landesgalerie und dessen städtebaulicher Einbindung in die Umgebung auseinander.

Als Bauplatz wurde ein 6408 m<sup>2</sup> großes Grundstück gewählt, welches zwischen Kunstmeile und Schiffstation an prominenter Stelle liegt. Das aus zwei prägnanten Baukörpern bestehende Museum soll als Landmark der Kunstmeile eine Verbindung zwischen den Museen und dem Schiffsanleger bilden und so eine attraktive Anbindung der Museen und der Altstadt von Stein an die Donau ermöglichen.

Das Besondere an dem Entwurf ist, dass er auf herkömmliche Etagen mit Erschließung verzichtet. Stattdessen folgt die Wegführung dem Prinzip der Doppelhelix, welche Ausstellungsfläche und Erschließung in einem ist. So ist ein linearer Raum auf wenig Grundfläche realisierbar, der die Möglichkeit bietet, die Ausstellung ohne Unterbrechung zu durchschreiten. Die zwei Baukörper beinhalten das Museum mit Rooftopcafe, einen Seminarbereich, eine kleine Bibliothek mit Lesebereich und eine Tourismusinformationsstelle.



|          |                                     |           |
|----------|-------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b>                   | <b>9</b>  |
| <b>2</b> | <b>Situationsanalyse.....</b>       | <b>13</b> |
|          | 2.1 Standort                        | 14        |
|          | 2.2 Planungsgebiet                  | 16        |
|          | 2.3 Kunstmeile                      | 18        |
|          | 2.4 Wettbewerb                      | 24        |
| <b>3</b> | <b>Zielsetzung.....</b>             | <b>27</b> |
| <b>4</b> | <b>Methodik.....</b>                | <b>31</b> |
|          | 4.1 Bauplatz                        | 34        |
|          | 4.2 Städtebauliches Konzept         | 40        |
|          | 4.3 Raumkontinuum                   | 44        |
|          | 4.4 Museumskonzept                  | 46        |
|          | 4.5 Raumorganigramm                 | 48        |
|          | 4.6 Funktionsschema                 | 50        |
| <b>5</b> | <b>Resultat.....</b>                | <b>55</b> |
|          | 5.1 Lageplan                        | 56        |
|          | 5.2 Untergeschoss                   | 58        |
|          | 5.3 Erdgeschoss                     | 60        |
|          | 5.4 Obergeschoss                    | 62        |
|          | 5.5 Dachgeschoss                    | 64        |
|          | 5.6 Dachdraufsicht                  | 66        |
|          | 5.7 Ansicht Nord/Steiner Donaulände | 68        |
|          | 5.8 Ansicht Ost                     | 70        |
|          | 5.9 Ansicht Süd/Donaubundesstraße   | 72        |

|      |                              |    |
|------|------------------------------|----|
| 5.10 | Ansicht West                 | 74 |
| 5.11 | Querschnitt 1                | 76 |
| 5.12 | Querschnitt 2                | 78 |
| 5.13 | Längsschnitt                 | 80 |
| 5.14 | Tragwerksschema/Konstruktion | 82 |
| 5.15 | Fassadenschnitt              | 90 |
| 5.16 | Details                      | 92 |
| 5.17 | Renderings                   | 96 |

|          |                                |            |
|----------|--------------------------------|------------|
| <b>6</b> | <b>Flächenaufstellung.....</b> | <b>117</b> |
|----------|--------------------------------|------------|

|          |                       |            |
|----------|-----------------------|------------|
| <b>7</b> | <b>Conclusio.....</b> | <b>123</b> |
|----------|-----------------------|------------|

|          |                         |            |
|----------|-------------------------|------------|
| <b>8</b> | <b>Modellfotos.....</b> | <b>127</b> |
|----------|-------------------------|------------|

|          |                           |            |
|----------|---------------------------|------------|
| <b>9</b> | <b>Verzeichnisse.....</b> | <b>135</b> |
|----------|---------------------------|------------|

|     |                       |     |
|-----|-----------------------|-----|
| 9.1 | Abbildungsverzeichnis | 137 |
| 9.2 | Modellfotos           | 139 |
| 9.3 | Planverzeichnis       | 140 |
| 9.4 | Renderverzeichnis     | 141 |
| 9.5 | Literatur             | 141 |

|           |                        |            |
|-----------|------------------------|------------|
| <b>10</b> | <b>Lebenslauf.....</b> | <b>143</b> |
|-----------|------------------------|------------|

Die weibliche Form ist der männlichen Form in allen Teilen dieser Arbeit gleichgestellt, aus Gründen der Vereinfachung wurde jedoch die männliche Form gewählt.



1\_Einleitung



Als im Sommer 2014 bekannt gegeben wurde, dass Krems an der Donau der Standort für die neue Landesgalerie werden soll, war mein Interesse als Kremser natürlich sofort geweckt. Das neue Museum sollte als Erweiterung der Kunstmeile im Stadtteil Stein ein Landmark für die Museumslandschaft der Region werden und vor allem die Ausstellungsräume vor Ort stärken und Synergien zur Donau schaffen. Da das aus dem Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt jedoch nicht nur auf Befürworter in Krems stößt, und teils heftige Diskussionen über die städtebauliche Verträglichkeit ausgelöst hat, wollte ich mich selbst auch mit dem Thema beschäftigen. Die Wettbewerbsunterlagen nahm ich als Leitfaden, nicht aber als verbindliche Vorlage, da ich meine eigene Vision eines Museums für meine Heimatstadt verwirklichen wollte. Mein Ziel war es, einen großen Ausstellungsraum zu schaffen, der sich in das Ambiente des historischen Kremser Stadtteils Stein einfügt, neue Akzente setzt und Synergien zwischen der Altstadt, der Kunstmeile und der Donau schafft.



## 2\_Situationsanalyse

## 2.1 Standort

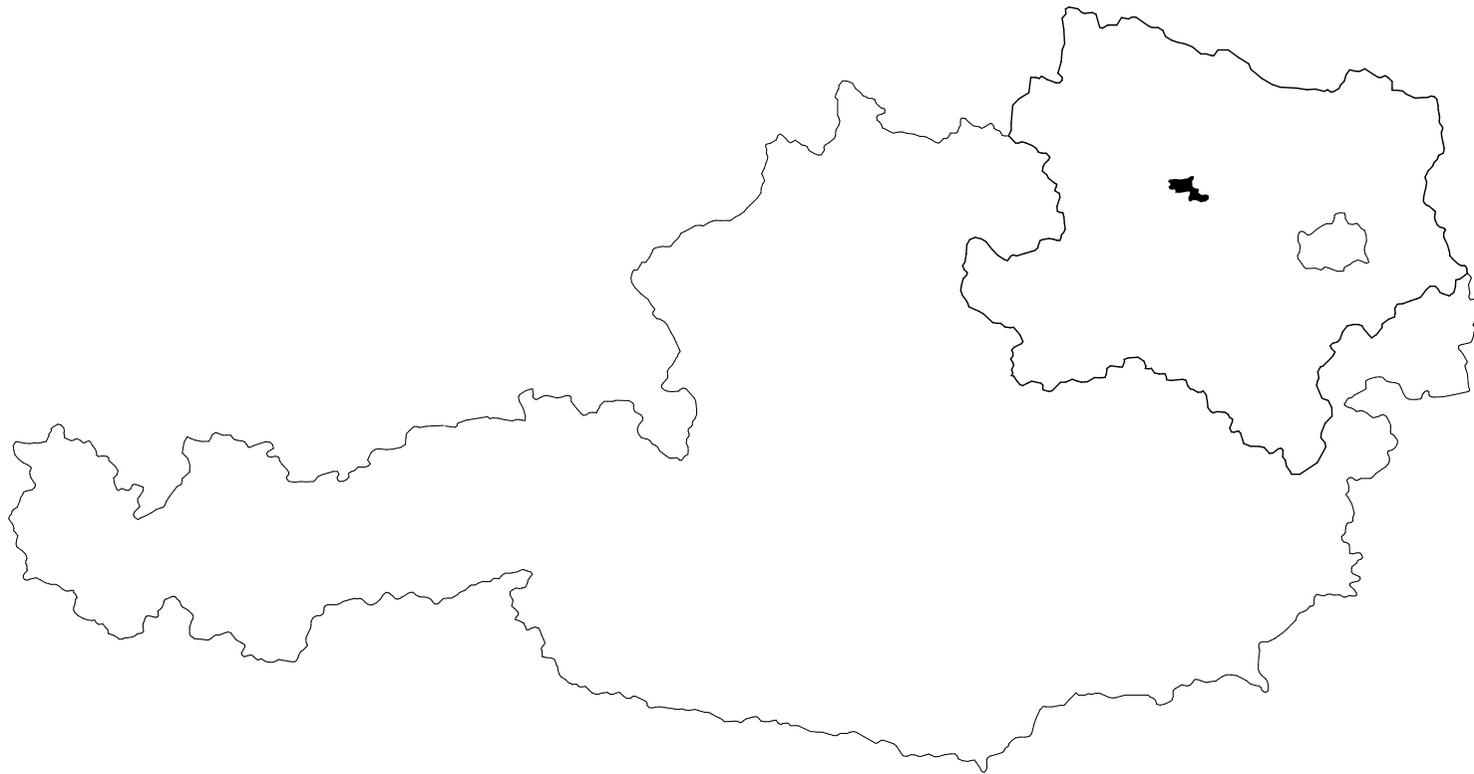


Abb.2.1.1

Das gewählte Planungsgebiet befindet sich in Krems  
an der Donau, am Tor zur Wachau.

Die Universitätsstadt zählt zum UNESCO  
Weltkulturerbe und liegt direkt an der Donau

24.627 Einwohner  
203m über Meeresspiegel  
51,7km<sup>2</sup> Fläche



Abb.2.1.2

Das Grundstück liegt nahe dem Stadtzentrum im Stadtteil Stein. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Museen der Kunstmeile, die Donauuniversität und die Donau samt Schiffstation.

## 2.2 Planungsgebiet

Das Planungsgebiet befindet sich im Stadtteil Stein und wird im Norden durch die Steiner Landstraße und im Süden durch die Donau Bundesstraße begrenzt. Entlang der Steiner Landstraße befinden sich vier Kultureinrichtungen, die zu der Kunstmeilen GmbH zusammen geschlossen sind. Im Areal gibt es sechs unterschiedliche Gastronomiebetriebe und drei größere PKW-Stellflächen. Die unmittelbar anschließende Altstadt von Stein bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die Steiner Pfarrkirche und weitere gastronomische Betriebe.

### **Museen**

- 1 Forum Frohner
- 2 Kunsthalle
- 3 Karikaturmuseum
- 4 AIR-Artist in Residence

### **Gastronomie**

- 5 Gasthaus Hofbauer
- 6 Pizzeria Corleone
- 7 Wirtshausbühne Salzstadl
- 8 Cafekonditorei Raimitz
- 9 Bierlokal Pianio
- 10 Restaurant Wellenspiel

### **PKW-Stellplätze**

- 11 Schifffanlegestation
- 12 Busparkplatz
- 13 Parkplatz Kunsthalle
- 14 Parkplatz Karikaturmuseum
  
- 15 Justizanstalt Stein
- 16 Friedhof Stein

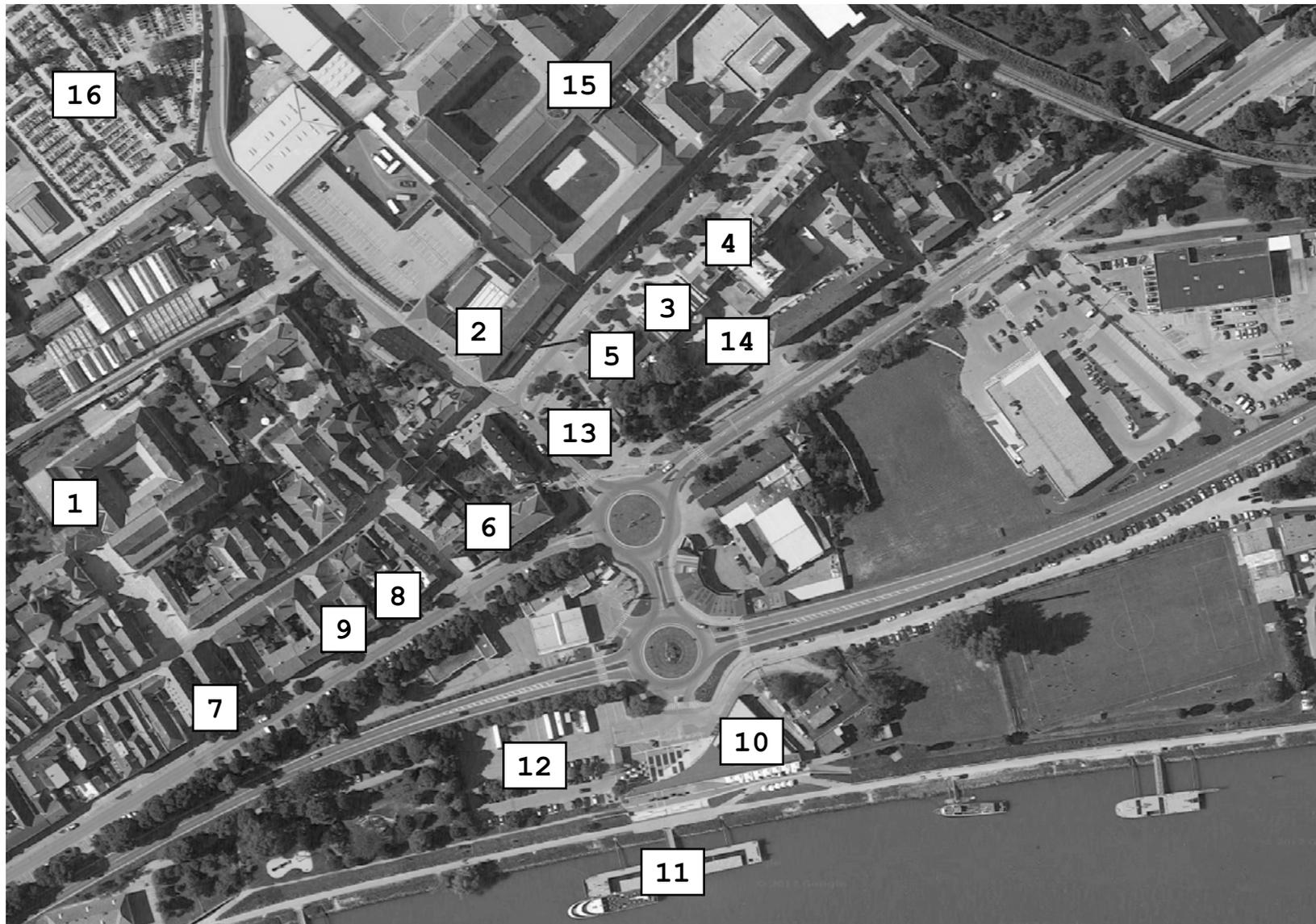


Abb. 2.2.1

## 2.3 Kunstmeile



Abb. 2.3.1

Die Kunstmeile Krems bezeichnet eine Aneinanderreihung von Ausstellungsstätten entlang der Steiner Landstraße und erstreckt sich parallel zur Donau hinein in die Steiner Altstadt.

Die Kunstmeile umfasst die Kulturinstitutionen in der ehemaligen Teppichfabrik Eybl: Unabhängiges LiteraturHaus NÖ, Architekturnetzwerk ORTE, die Artothek Niederösterreich und AIR-Artist in residence.

Gleich daneben liegt das einzige Karikaturmuseum Österreichs, gegenüber der Kunsthalle Krems und etwas weiter entfernt in der Steiner Altstadt die Minoritenkirche, welche das Forum Frohner beherbergt. Dazuzählen lassen sich auch das Kloster Und, das Kino im Kesselhaus und die Donau-Universität Krems.

Im Wesentlichen ist aber immer von den vier größten Einrichtungen die Rede, die in der Kunstmeilen GmbH eine gemeinsame Leitung und Ausstellungscoordination haben.

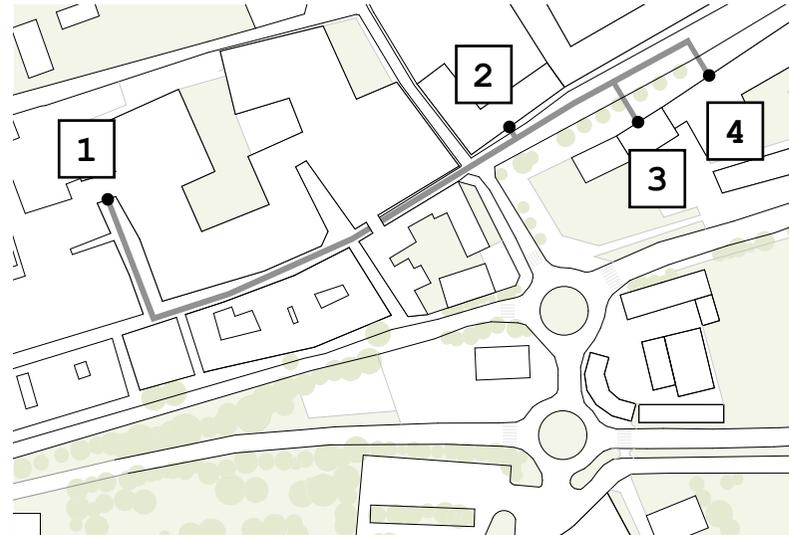


Abb. 2.3.2

Der von der Kunstmeilen GmbH geführte  
Zusammenschluss mehrerer Museen umfasst:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1 | <b>Forum Frohner</b>           |
| 2 | <b>Kunsthalle</b>              |
| 3 | <b>Karikaturmuseum</b>         |
| 4 | <b>AIR-Artist in Residence</b> |



Abb. 2.3.3

### **1 Forum Frohner**

Das Forum Frohner ist ein Ausstellungsort, der seinen Themenschwerpunkt auf den Werken Adolf Frohners hat. Dies wird mit immer wieder wechselnden Präsentationen anderer zeitgleicher nationaler und internationaler Künstler sowie von Werken der Gegenwartskunst begleitet.

## 2 Kunsthalle Krems

Die Kunsthalle Krems ist ein international renommiertes Ausstellungshaus für Gegenwartskunst in Niederösterreich. Gezeigt werden Werke ab 1945, wobei der Fokus auf das Zeitgenössische gelegt wird. Die Kunsthalle Krems hat sich dadurch einen Namen gemacht, dass sie aufstrebenden jungen Künstlern aus dem In- und Ausland eine Plattform bietet, auf der medienübergreifende Gegenwartskunst diskutiert wird. Das äußert sich in Form von umfangreichen Themen- und Personalausstellungen. Das Alles wird ergänzt durch Ausstellungen von privaten Sammlern moderner Kunst. Die Ausstellungen umfassen neben den klassischen Disziplinen Malerei und Skulptur auch Fotografie, Film und Performance sowie Installationen .



Abb. 2.3.4



Abb. 2.3.5

### 3 Karikaturmuseum Krems

Als einziges Museum für Karikatur, Bildsatire, Cartoon, Comic und Graphic Novel nimmt das Karikaturmuseum zwischen den österreichischen Museen eine Sonderstellung ein. In den Ausstellungen werden Karikaturen und Humorzeichnungen gezeigt, um sie in der Gesellschaft als einen wichtigen Bestandteil der Kunstdiskussion zu stärken.

#### **4 AIR-Artist in residence**

Die Ehemalige Teppichfabrik Eybl beherbergt neben dem Literaturhaus NÖ und der Orte Architekturbibliothek auch das AIR-Artist in Residence. Ziel dieser Einrichtung ist ein internationaler Künstleraustausch, um einerseits ausländischen Künstlern die Möglichkeit zu bieten, in der Kulturlandschaft Wachau eine Zeit zu verbringen, zu arbeiten und andererseits niederösterreichischen Kulturschaffenden ein Wirken im Ausland zu ermöglichen. Es handelt sich um die Atelierwohnung TOP22 im Dachgeschoß, in der Künstler bis zu zwei Monate verbringen können.



Abb. 2.3.6

## 2.4 Wettbewerb

---

Im Juli 2014 wurde vom Land Niederösterreich zu einem offenen, zweistufigen Realisierungswettbewerb für die Erweiterung der Kunstmeile durch einen Neubau in Nachbarschaft zur Kunsthalle und zum Karikaturmuseum geladen. Dieser Neubau soll unter dem Namen Landesgalerie Niederösterreich die Landesammlung beherbergen.

Die Sammlung teilt sich in Alte Kunst und Neue Kunst. Alte Kunst umfasst Werke vom Spätmittelalter über die Renaissance und das Barock bis zur Zwischenkriegszeit und weiter bis 1960.

Die Sammlung Neue Kunst zeigt Künstler die ab 1960 wirkten und besteht vor allem aus Werken Niederösterreichischer Kunstschaffender.

Das neue Gebäude soll als Landmark für die Kunstmeile Krems dienen und neben Ticketing und Shop auch eine erste Anlaufstelle für Touristen sein, die über die nahegelegene Schiffstation anlässlich einer Donaukreuzfahrt anreisen bzw. vom dortigen Busparkplatz aus die Museen besuchen.

Aus diesem Grund fordert das Projekt eine attraktive, fußläufige Verbindung mit der Donau. Dies soll dazu beitragen, die jetzige Schichtung der Tourismuszone entlang der Donau und der Kulturzone mit der Steiner Altstadt und der Kunstmeile zu durchbrechen und Synergien zu schaffen. Da das Projekt an einer historisch sensiblen Nahtstelle zwischen Krems und Stein liegt, ist besonders auf die städtebauliche Einbindung zu achten.

### **Wichtige Punkte des Wettbewerbs**

- Die neue Landesgalerie soll 3250m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche beherbergen.
- Zentralgaderobe und Shop
- Gastronomie mit Außenbereich
- eine Dachterrasse mit Blick auf Göttweig
- Räume für Kunstvermittlung und Museumspädagogik
- Arbeitsplätze für wissenschaftliche Bearbeitung
- Werkstätten für geringfügige Restaurierungsarbeiten
- Verwaltungsräumlichkeiten
- Zwischendepot für Kunstgegenstände



3\_Zielsetzung



### **Städtebau**

- Kunstmeile näher an die Donau bringen
- Synergien zwischen dem Museum und der Altstadt schaffen
- Städtebauliche Einbindung
- Landmark für die Kremser Museumslandschaft schaffen
- Nutzung und Erhaltung bestehender Infrastrukturen wie Gasthäuser und PKW-Stellplätze
- Identitätsstiftend für die Stadt
- Einbindung des Schifftourismus
- Grätzelbildung
- Bestehende Gebäude nicht überragen

### **Baukörper**

- Ausstellungsflächen ohne Trennung und Etagen
- Ausstellungsraumkontinuum
- Räumliches Erlebnis
- Rooftoplandscape
- Natürliche Belichtung über Atrien
- Gebäude als begehbare Skulptur
- Gezielte Ausblicke



4\_Methodik



### **Herangehensweise**

- Studieren der Wettbewerbsunterlagen
- Besuch des Bauplatzes
- Fotografieren des Bauplatzes
- Internetrecherche, Orthofotos
- Studien für die Formfindung anhand von Skizzen, CAD-Programmen und Modellen
- Zeichnen der 2D-Pläne und 3D-Darstellungen mit CAD-Programmen
- Fertigen von Schaubildern und Grafiken mittels CAD-, Render- und Bildbearbeitungsprogrammen

### **Verwendete Software**

- Archicad 21 + Grasshopper Live Connection
- Rhinoceros 5 + Grasshopper
- Adobe Photoshop CS6
- Adobe Indesign CS6

## 4.1 Bauplatz

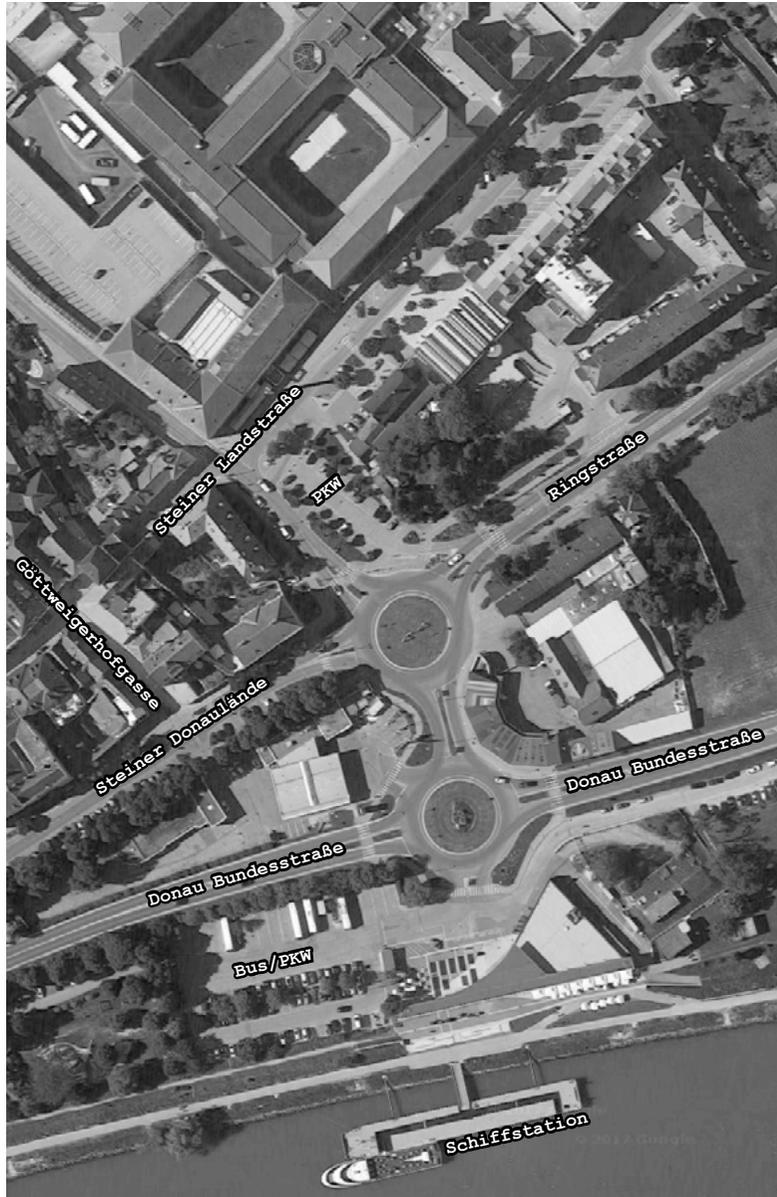


Abb. 4.1.1

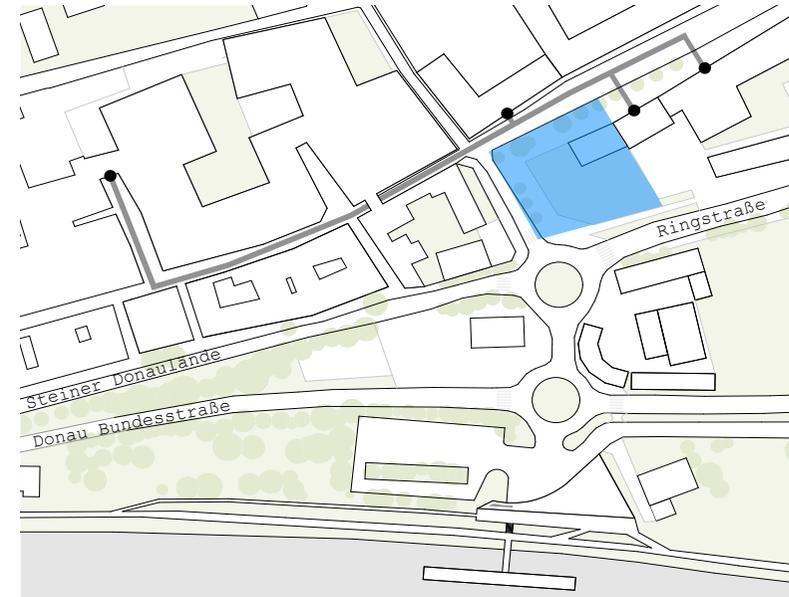


Abb. 4.1.2

Das eigentliche Wettbewerbsgrundstück (Abb. 4.1.2) liegt genau gegenüber der Kunsthalle an der Kunstmeile. Auf ihm befinden sich das Gasthaus Hofbauer mit seinem große Gastgarten und der Parkplatz der Kunsthalle Krems, welcher 40 Stellplätze umfasst. Da die Realisierung meiner Ziele aber als wichtiges Ziel hat, bestehende Gastronomie zu erhalten und gut einzubinden und ich bestehende Stellplätze nutzen will, entscheide ich mich gegen dieses Grundstück. Um die städtebauliche Anbindung der Kunstmeile an die Schiffstation zu gewährleisten kommen noch zwei weitere Grundstücke in Frage, die eine städtebauliche Achse zwischen dem Wasser und den Museen bilden könnten.

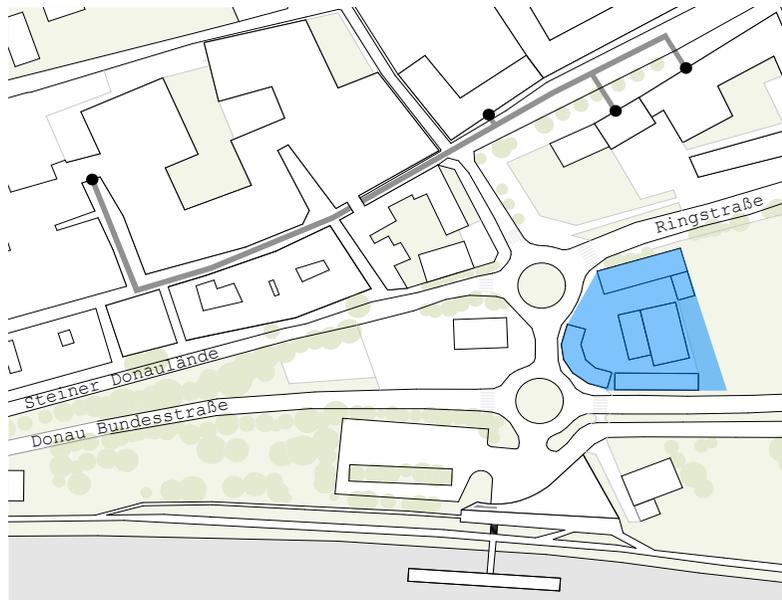


Abb. 4.1.3

Auf diesem Grundstück (Abb. 4.1.3) befindet sich zur Zeit ein Dachdeckereibetrieb. Der Bauplatz würde die Möglichkeit bieten eine Verbindung zwischen der Kunsthalle und dem Karikaturmuseum mit der Donaulände zu schaffen. Eine Anbindung an die Altstadt wird jedoch durch die stark befahrene Ringstraße und den Kreisverkehr eingeschränkt.

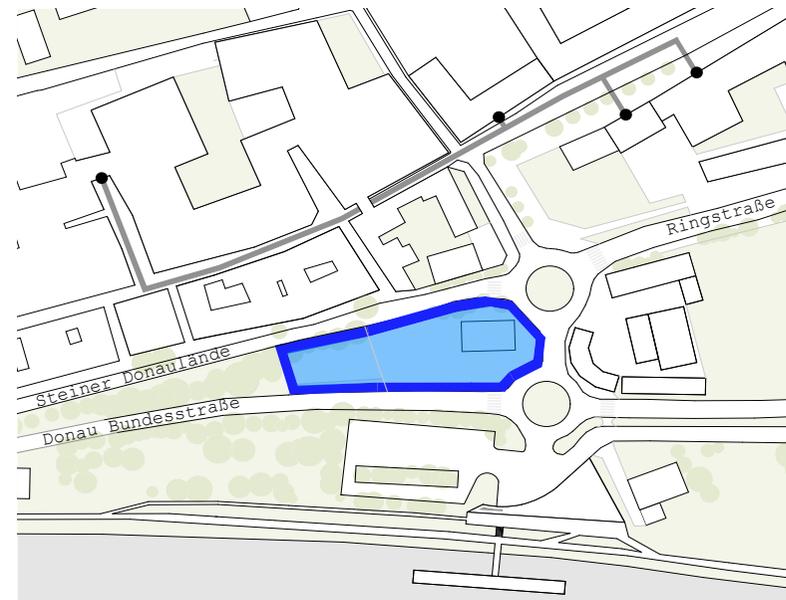


Abb. 4.1.4

Die Wahl fiel auf das in Abb. 4.1.4 ersichtliche Grundstück, da es an prominenter Stelle zwischen der Schiffstation und der Altstadt von Stein liegt. Der Bauplatz bildet nicht nur den Abschluss der Steiner Donaulände sondern auch der historischen Allee. Entlang der Steiner Donaulände befinden sich ein Wirtshaus, ein Kaffeehaus und eine Pizzeria. Aktuell befinden sich aber eine Tankstelle und ein Parkplatz auf der Parzelle, wodurch ein unattraktiver Ort entsteht. Vom Wasser kommend ist die Tankstelle das erste Bauwerk, das Touristen sehen. So bekommt sie eine Landmarkfunktion, die für dieses Bauwerk nicht erwünscht ist. Für ein Museum, das als erste Anlaufstelle der Kunstmeile dienen soll, ist dieser Ort jedoch perfekt.

Das Grundstück befindet sich mittig zwischen der Steiner Donaulände im Norden und der Donau Bundesstraße im Süden.

Über die Göttweigerhofgasse ist es direkt mit der Altstadt von Stein verbunden.

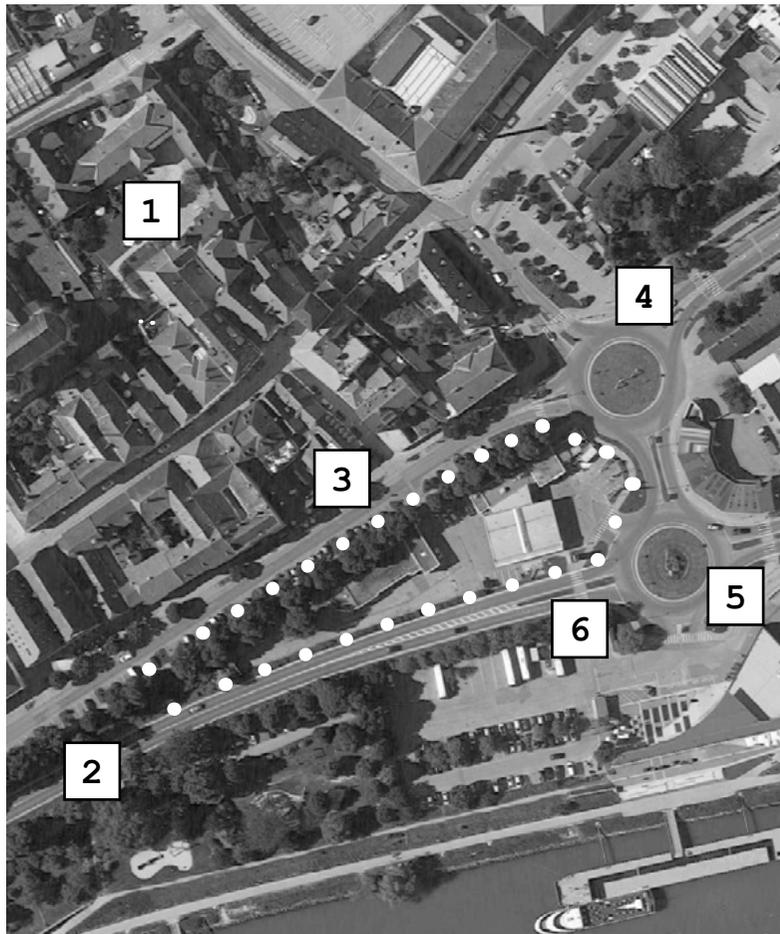


Abb. 4.1.5



1 Blick von der Göttweigerhofgasse Abb. 4.1.6



2 Blick von der Donau Bundesstraße Abb. 4.1.7



3

Blick vom Cafe Raimitz

Abb. 4.1.8



5

Blick vom Restaurant Wellenspiel

Abb. 4.1.10



4

Blick von der Ringstraße

Abb. 4.1.9



6

Blick von der Donau Bundesstraße

Abb. 4.1.11

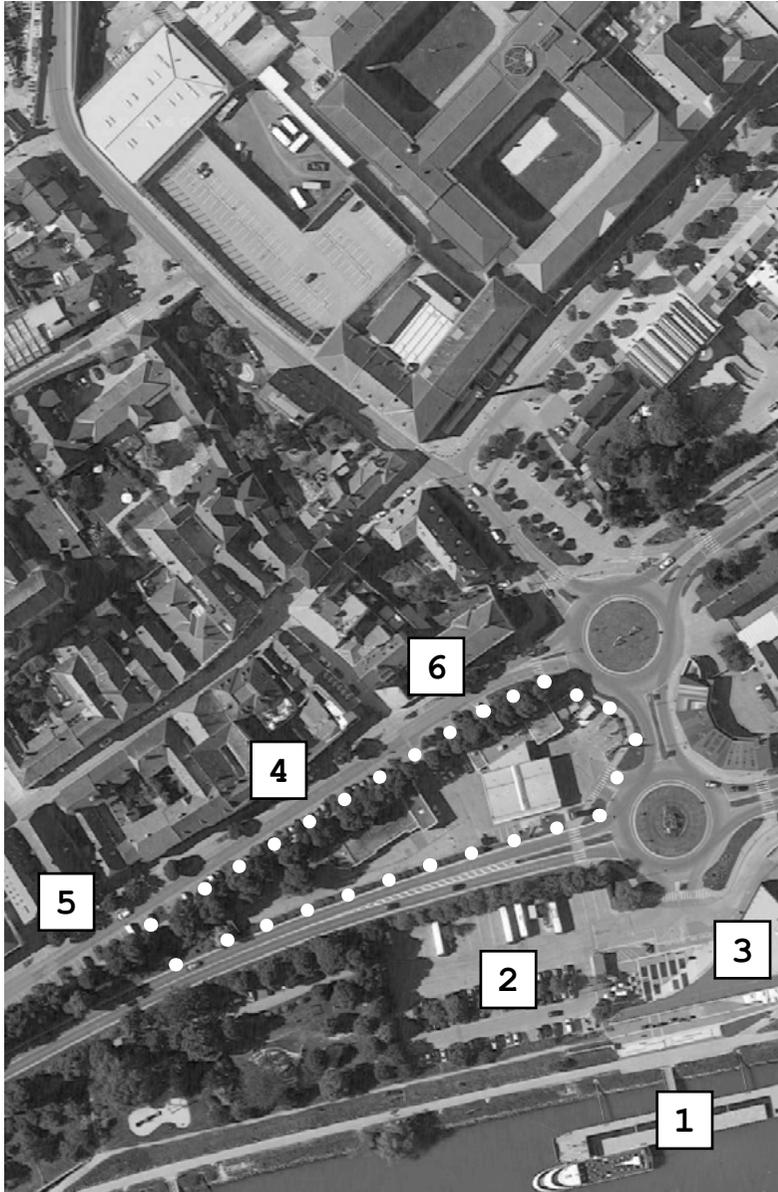


Abb. 4.1.12



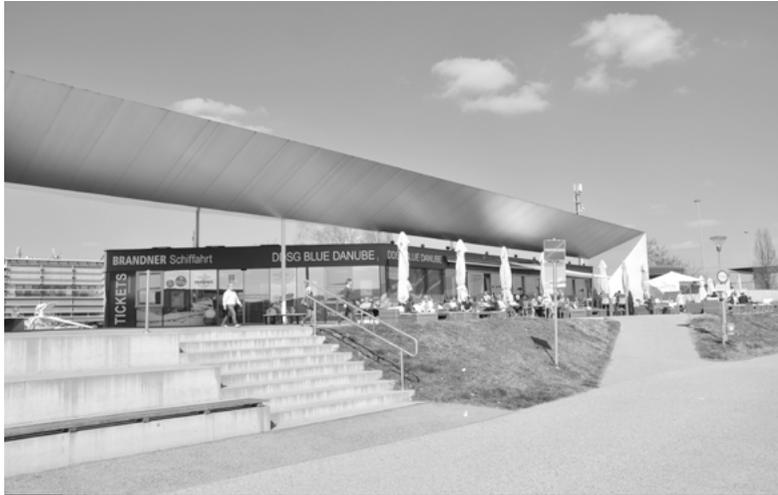
**1** Schiffstation Anleger

Abb. 4.1.13



**2** Bus - und PKW Stellplatz

Abb. 4.1.14



3

Restaurant Wellenspiel

Abb. 4.1.15



5

Wirtshausbühne Salzstadl

Abb. 4.1.17



4

Bierlokal Piano & Cafe Raimitz

Abb. 4.1.16

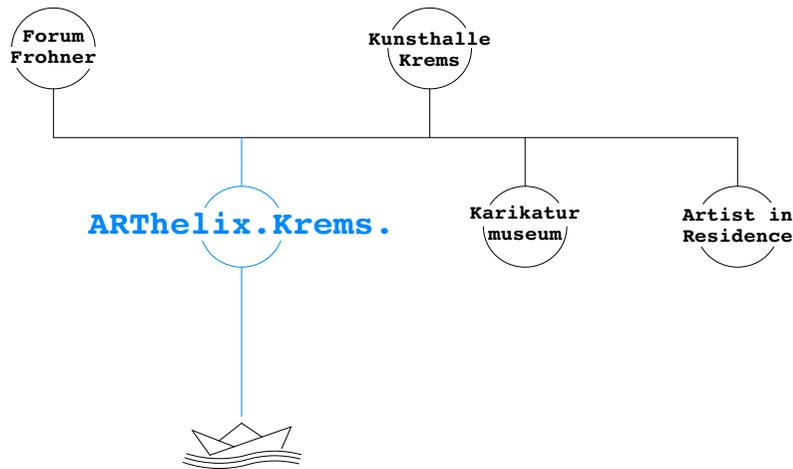


6

Pizzeria Corleone

Abb. 4.1.18

## 4.2 Städtebauliches Konzept



Konzept Kunstmeile

Abb.4.2.1



Bestehende Anbindungen

Abb.4.2.2

Städtebaulich soll das Museum die erste Anlaufstelle der Kunstmeile für Touristen sein. Da der Flusskreuzfahrttourismus einen großen Teil der Museumsbesucher bringt, ist vom Land Niederösterreich gefordert, dass das neue Gebäude Synergien zwischen der Kunstmeile und der Donau schaffen soll und so eine für Touristen attraktive Verbindung zur Stadt entsteht.

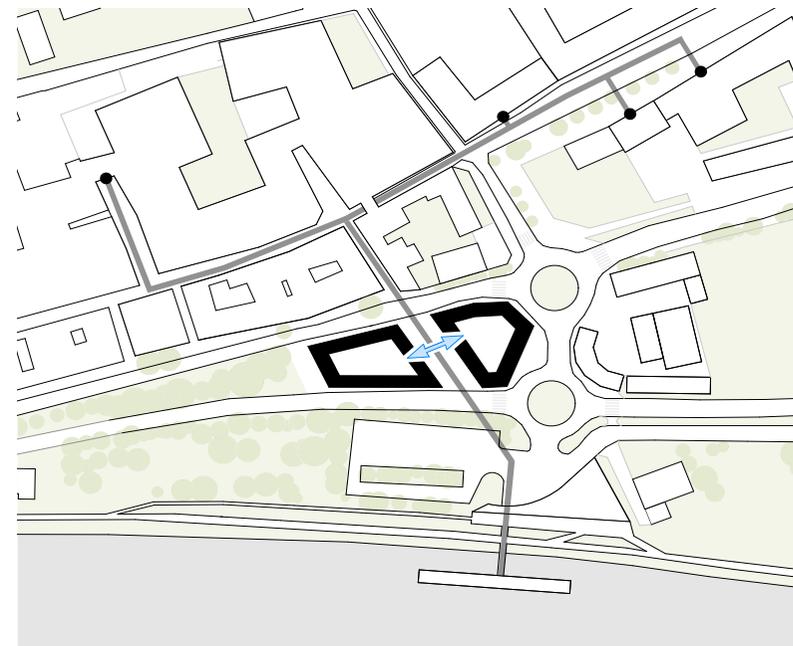
Anhand der aktuellen Fußwege zwischen der Schiffstation und den Museen wird ersichtlich, dass das gewählte Grundstück als Knotenpunkt dienen muss. Da zur Zeit alle Gehsteige um das Grundstück herum verlaufen und es keine direkte öffentliche Verbindung gibt, nehmen viele Fußgänger die Abkürzung über den Parkplatz der Tankstelle.



Neue Anbindung

Abb. 4.2.3

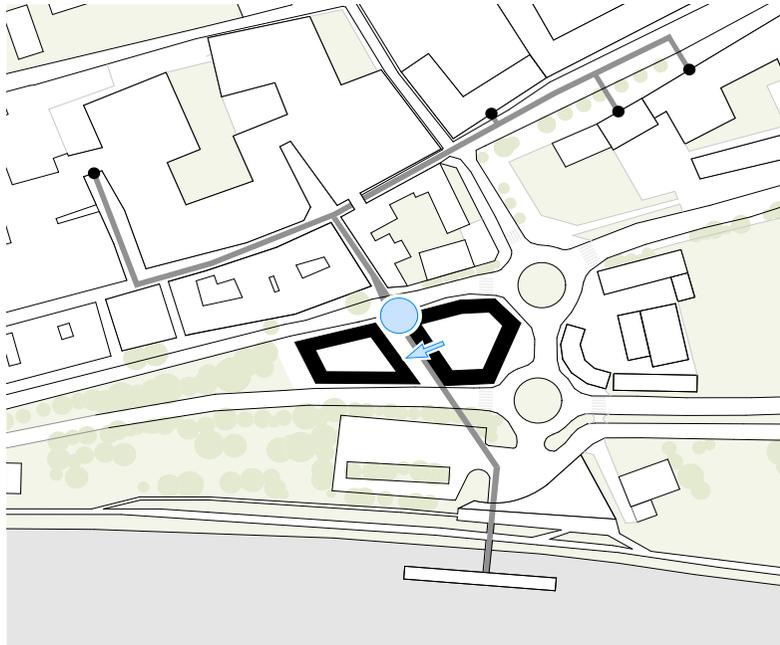
Diese Verbindung quer über den Grund ermöglicht sowohl eine direkte Anbindung der Kunstmeile über die Göttweigerhofgasse an den Bauplatz und von dort direkt zum Bus- und PKW-Stellplatz als auch zur Schiffstation.



2 Baukörper

Abb. 4.2.4

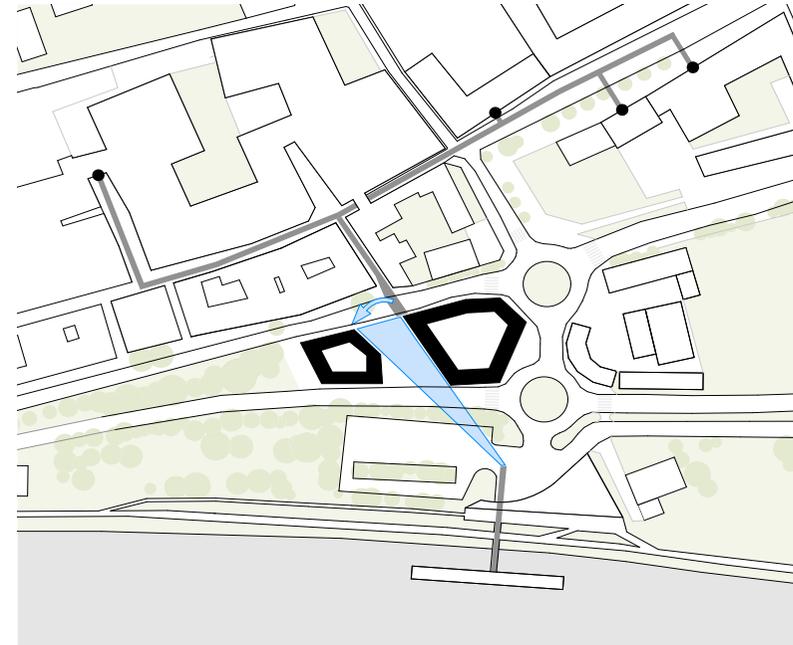
Die neue Wegführung teilt das Grundstück nun in zwei Teile. Um das Museum optisch zu verkleinern und so besser in das Stadtbild integrieren zu können, entscheide ich mich für zwei Baukörper. Der prominente, den Kreisverkehren zugewandte Teil beinhaltet die Ausstellungsflächen und das Cafe, der zweite die Touristeninfo, Seminarräume und Verwaltung.



Haupteingang

Abb. 4.2.5

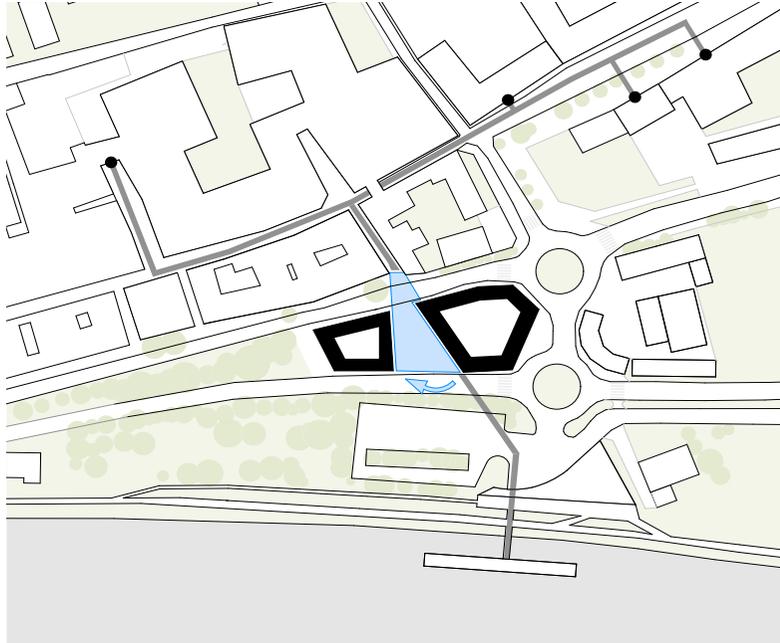
Um den Haupteingang in den Fokus des Museumsbesuchers zu bringen, rückt der prominente Baukörper in die Wegachse, um so eine direkte Anbindung von der Kunstmeile über die Göttweigergasse in das Museum zu erhalten.



Blickbeziehung zur Altstadt Stein

Abb. 4.2.6

Um den Raum zwischen den beiden Baukörpern freizuspielen, einen Museumsplatz zu erhalten und um die Sichtbeziehung von der Schiffstation zur Steiner Altstadt zu verstärken, erweitert sich die Fläche zwischen den beiden Baukörpern zur Stadt hin.



Blickbeziehung nach Stift Göttweig

Abb. 4.2.7



Abb. 4.2.8

Um dem Besucher den Blick auf das auf der anderen Donauseite gelegene Stift Göttweig zu ermöglichen, öffnet sich der Platz Richtung Donau und lenkt damit den Blick automatisch auf das ein UNESCO-Weltkulturerbe bildende Benediktinerstift.

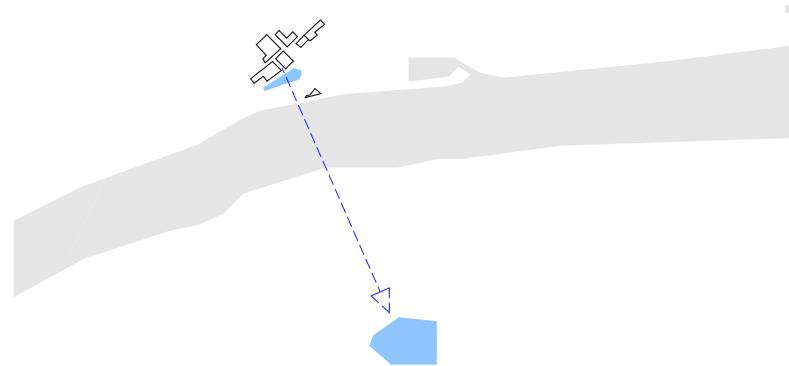


Abb. 4.2.9

## 4.3 Raumkontinuum

Da ein wichtiger Teil meiner Arbeit ein unterbrechungsfreies Erleben der Ausstellung ist, verzichte ich bewusst auf die herkömmliche und banale Unterteilung in Geschöße, die mittels Erschließung wie mit Stiegenhäusern und Aufzügen verbunden sind.

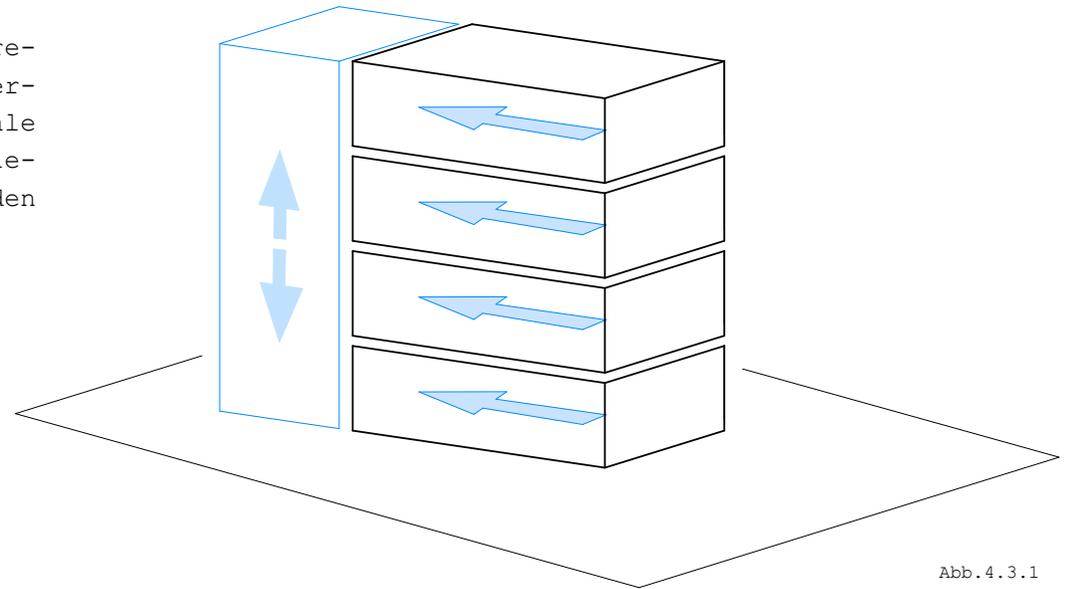


Abb. 4.3.1

Dies gelingt bei einer Reihung der Geschöße hintereinander statt übereinander, um so einen langen Ausstellungsraum zu bekommen. Jedoch ist auf Grund der Platzoptimierung diese Möglichkeit für das gewählte Grundstück zu großflächig.

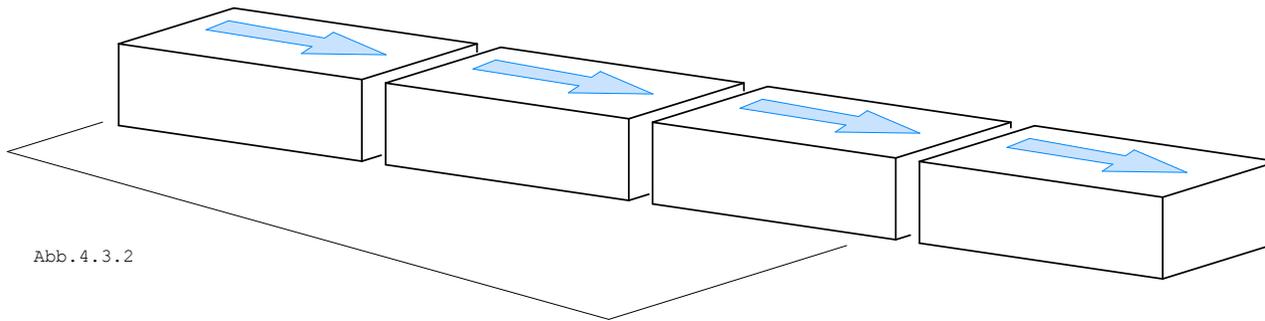


Abb. 4.3.2

Um einerseits Höhe zu gewinnen und damit Ausblick zu erhalten und andererseits um die Möglichkeiten des Grundstücks bestmöglich zu nutzen, wird die Ausstellungsfläche zu einer Helix aufgewickelt. Bei dieser Lösung wird aber immer noch ein Stiegehaus oder Lift benötigt, um zumindest eine Strecke der Ausstellung zurückzulegen. Eine andere Variante wäre, nach Erreichen des Hochpunktes die selbe Strecke wieder zurück zu gehen. Da dies den Raumfluss jedoch aprupt beendet, habe ich mich für eine Doppelhelix entschieden.

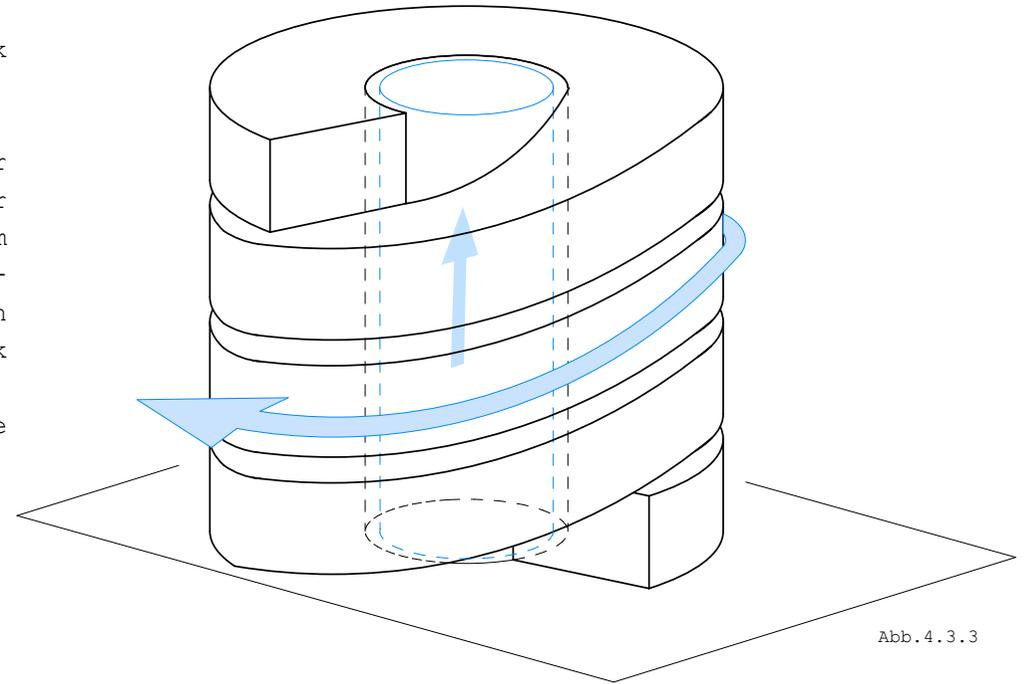


Abb. 4.3.3

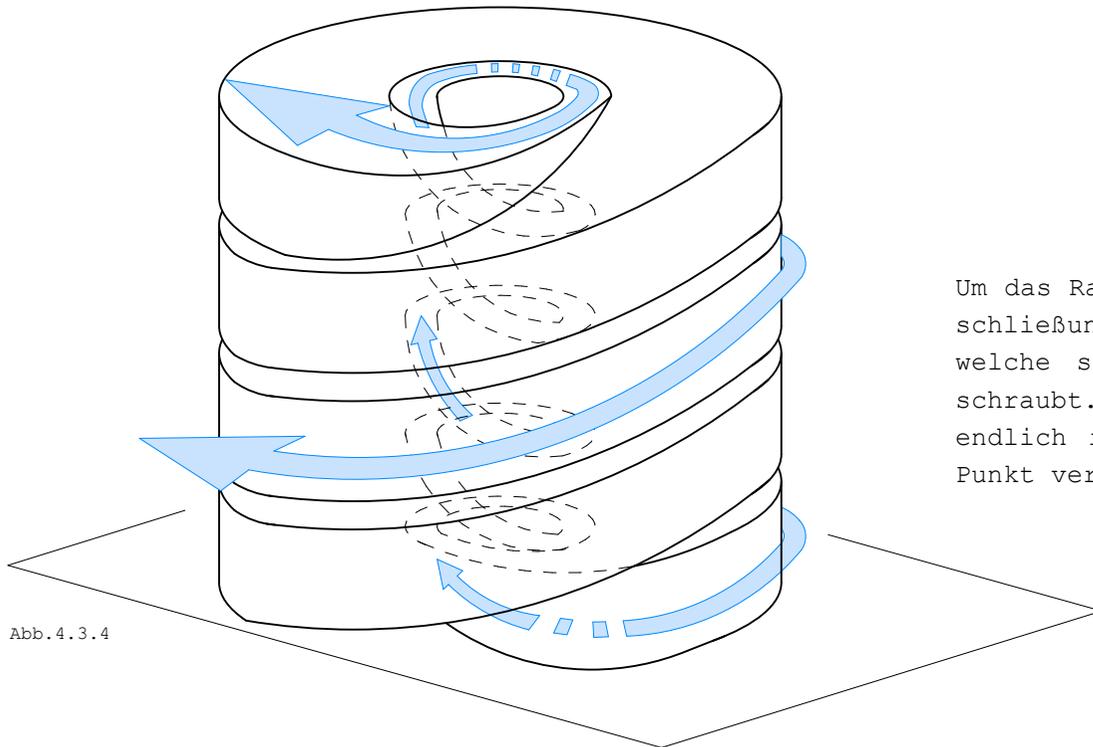


Abb. 4.3.4

Um das Raumkontinuum zu schließen wird, der mittige Erschließungskern nun ebenfalls durch eine Helix ersetzt, welche sich in entgegengesetzter Richtung nach unten schraubt. So erhält man einen Raum, der theoretisch unendlich ist und somit erlaubt, die Ausstellung an dem Punkt verlassen, an dem man sie auch betreten hat.

## 4.4 Museumskonzept

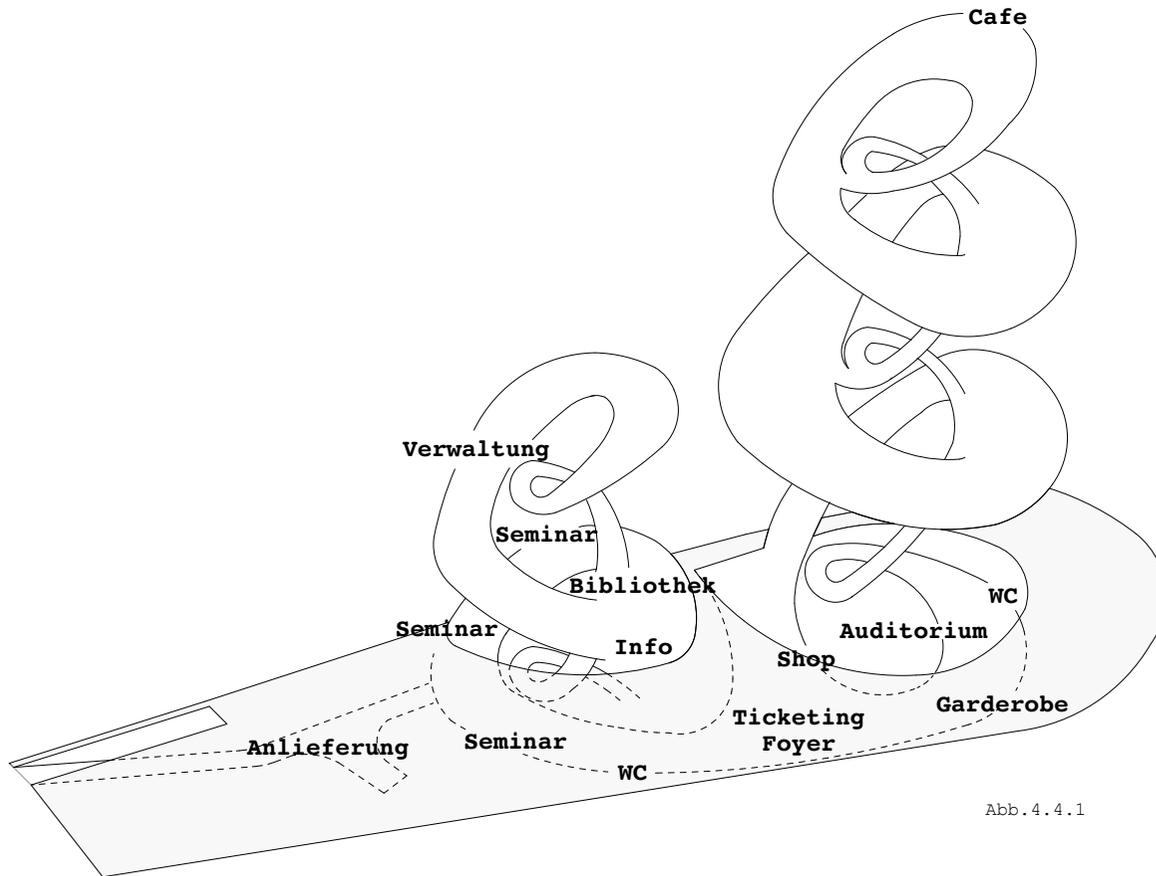


Abb. 4.4.1

Wie in Abbildung 4.4.1 zu sehen, ist das Museum in zwei Baukörper unterteilt, welche unterirdisch verbunden sind. Man betritt das Gebäude zentral über eine Rampe, welche in das Untergeschoß führt. Hier ist die erste Anlaufstelle, das Ticketing, wo sich die Wege teilen. Ostseitig gelangt man vorbei an den Garderoben in ein zentrales Auditorium, von wo aus sich der Ausstellungsraum spiralförmig nach oben dreht. Im Dachgeschoß angekommen, gibt es die Möglichkeit, die Dachterrasse zu betreten und im Cafe eine Pause einzulegen, bevor sich die Ausstellungsfläche in entgegengesetzter Richtung wieder nach unten dreht.

Westseitig gelangt man ebenfalls über eine Spirale nach oben. Man gelangt erst in den pädagogischen Seminarbereich weiters in die Museumsbibliothek, bevor man an der Infostelle das Gebäude wieder verlassen kann. Folgt man der Helix weiter gelangt man zur Museumsverwaltung.

Diese ist über eine innenliegende Helix mit dem Untergeschoß verbunden, wo auch die Werkstätten, Lagerräume und die An-

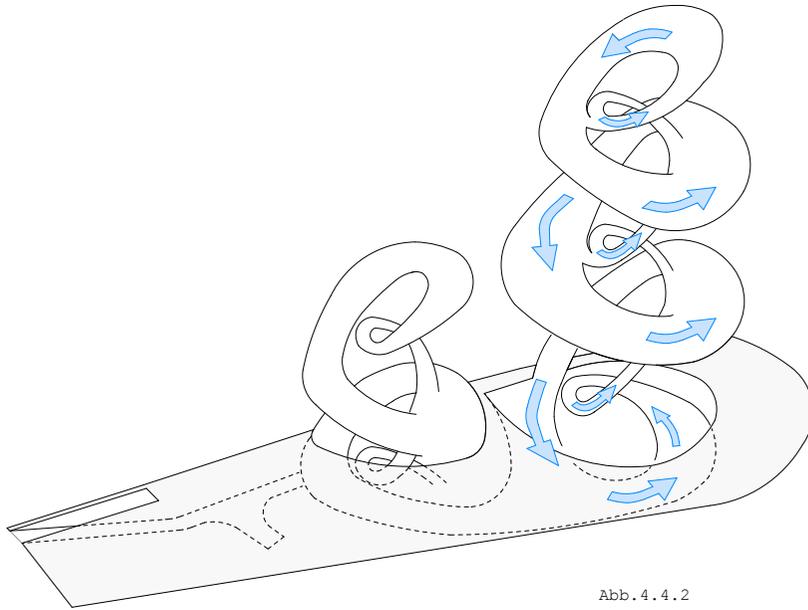


Abb. 4.4.2

Um die Flexibilität der Ausstellungsfläche zu gewährleisten und sich an veränderte Präsentationskonzepte und Kuratierungen anpassen zu können, befindet sich auf einem Großteil der Ausstellungsflächen ein Schienensystem, welches dem Schwung der Rampen folgt, um trotz Gefälle auf mobile Wandelemente zurück greifen zu können. Wenn nicht benötigt, sind diese zwei Meter breiten, von der Decke abgehängten Wandpaneele hinter den Stiegenhauskernen geparkt und können bei Bedarf die Ausstellungsfläche verändern.

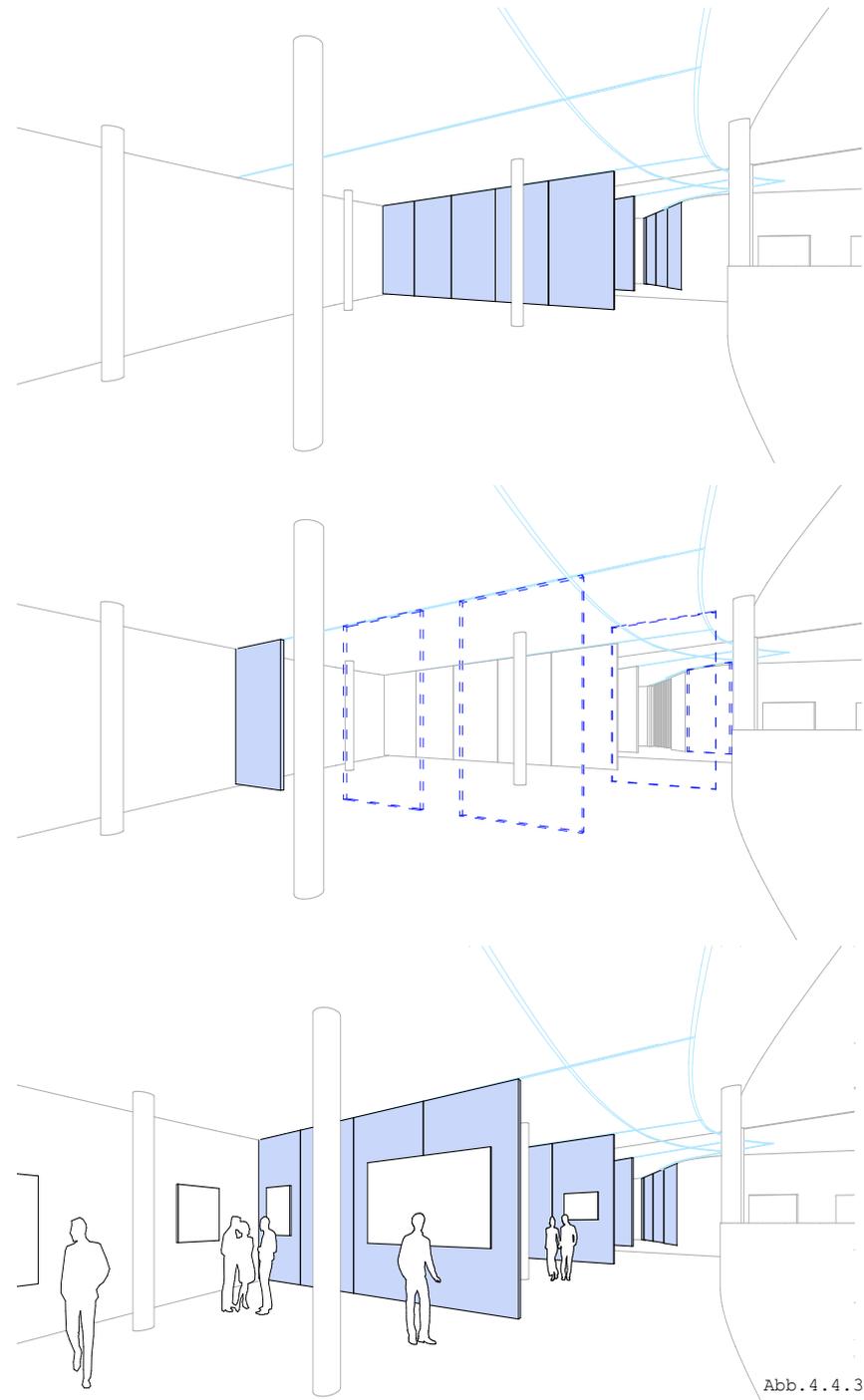


Abb. 4.4.3

# 4.5 Raumorganigramm

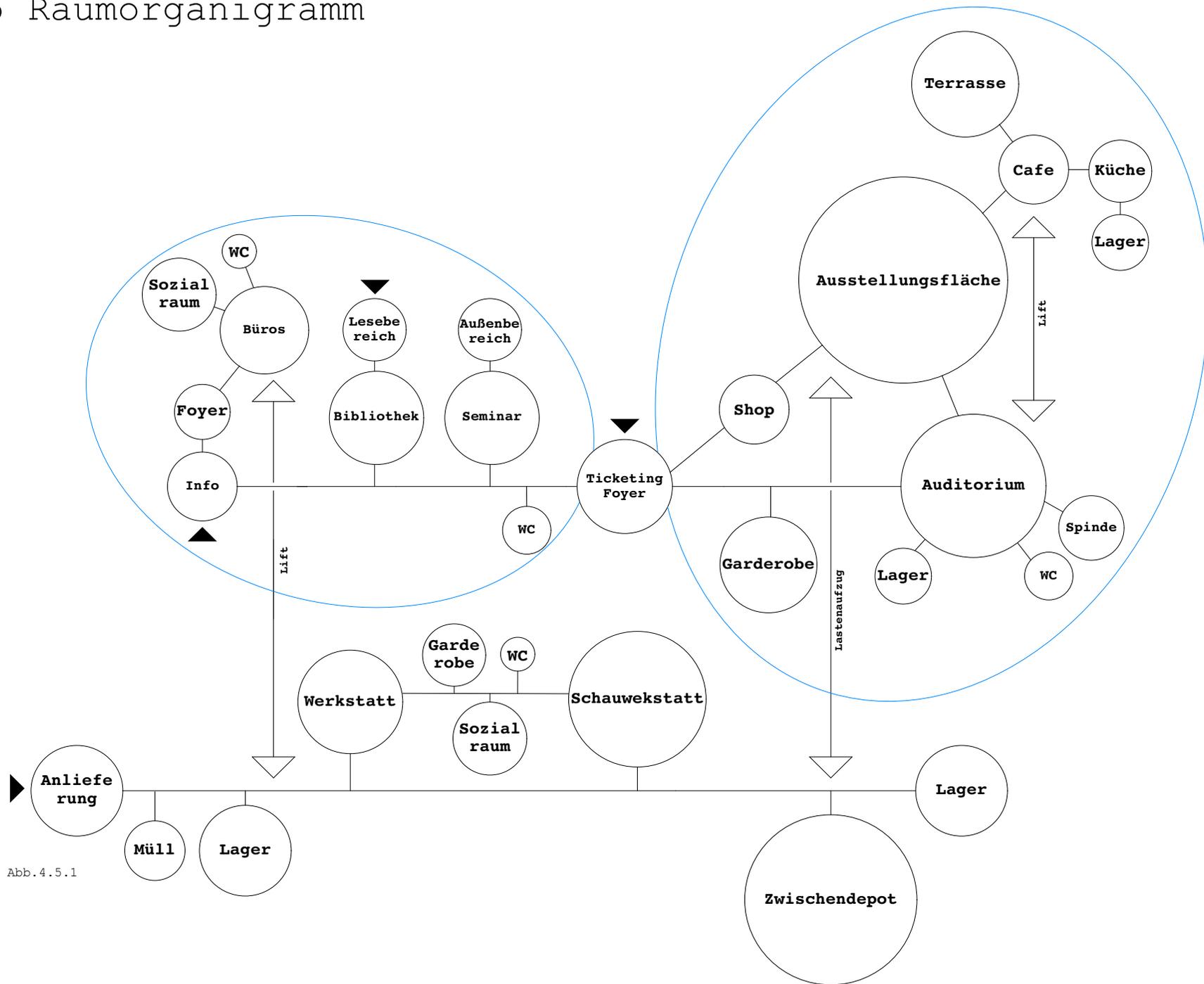


Abb. 4.5.1

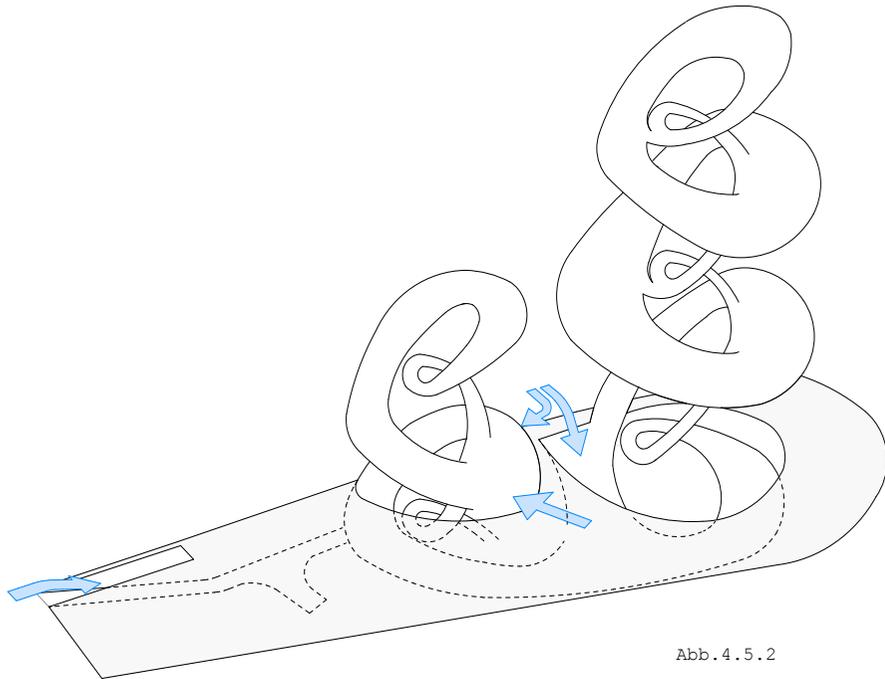


Abb. 4.5.2

Die Erschließung von Außen erfolgt über den mittig gelegenen Haupteingang und den Nebeneingang an der Infostelle und der Bibliothek. Am westlichen Ende des Grundstückes befindet sich noch die Abfahrt zur Anlieferung.

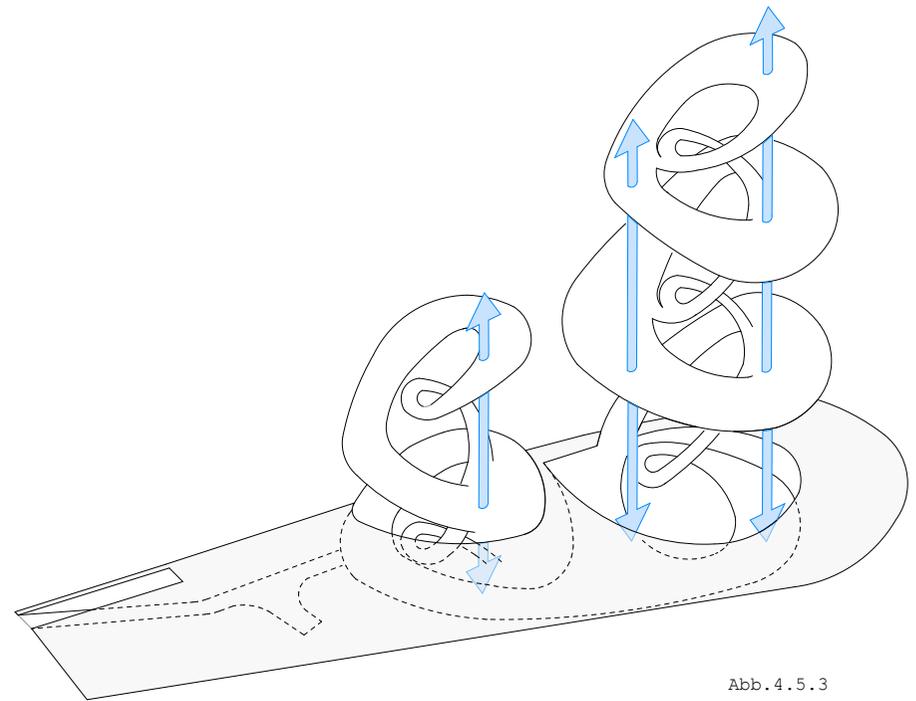


Abb. 4.5.3

Da die Ausstellungsfläche dem Prinzip der Doppelhelix folgt, ist eine zusätzliche Haupteerschließung nicht notwendig. Dennoch befinden sich im Gebäude insgesamt 3 Aufzüge (2 Personenlift, 1 Lastenaufzug), um die Ebenen zusätzlich miteinander zu verbinden und auch um den Transport der Exponate bewerkstelligen zu können.

## 4.6 Funktionsschema

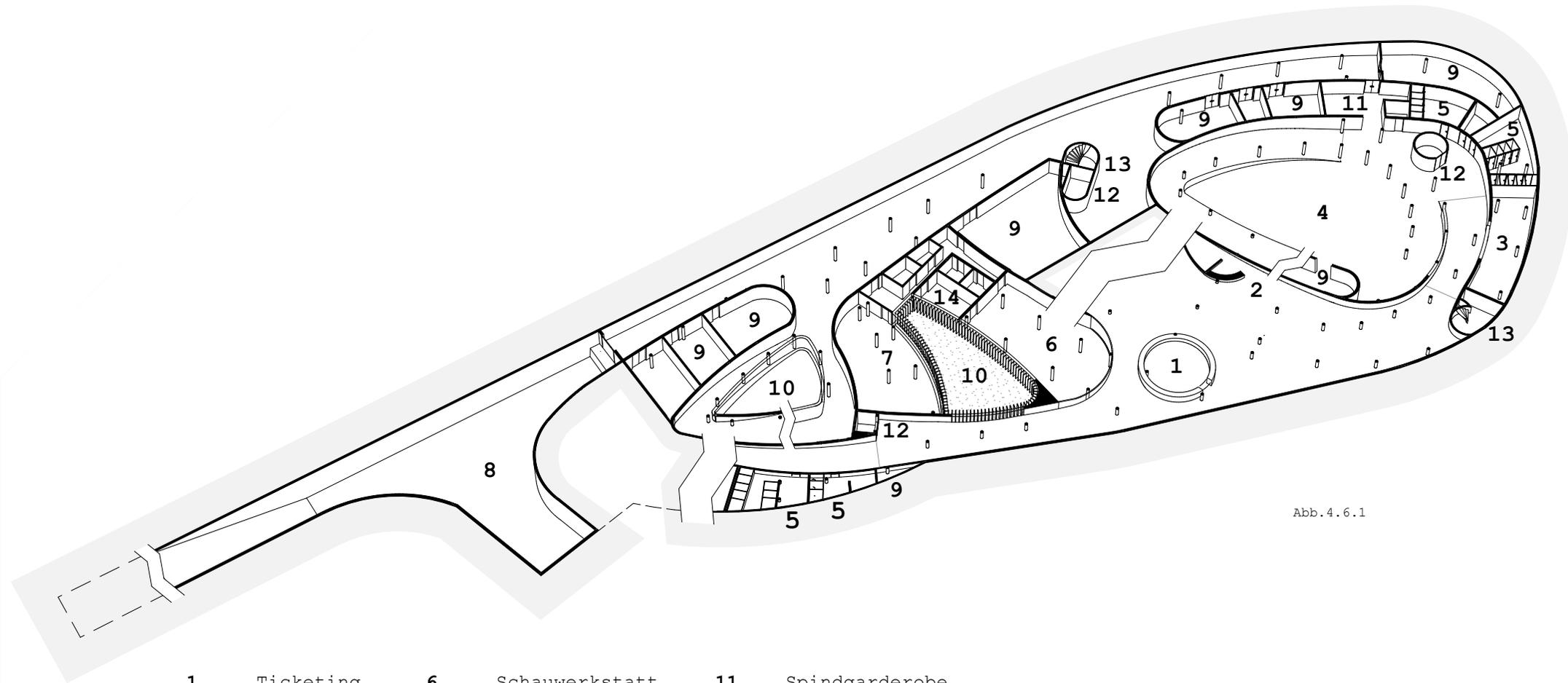


Abb. 4.6.1

|   |            |    |                |    |                |
|---|------------|----|----------------|----|----------------|
| 1 | Ticketing  | 6  | Schauwerkstatt | 11 | Spindgarderobe |
| 2 | Shop       | 7  | Werkstatt      | 12 | Aufzüge        |
| 3 | Garderobe  | 8  | Anlieferung    | 13 | Stiegenhäuser  |
| 4 | Auditorium | 9  | Lager          | 14 | Sozialbereich  |
| 5 | WC         | 10 | Atrium         |    |                |

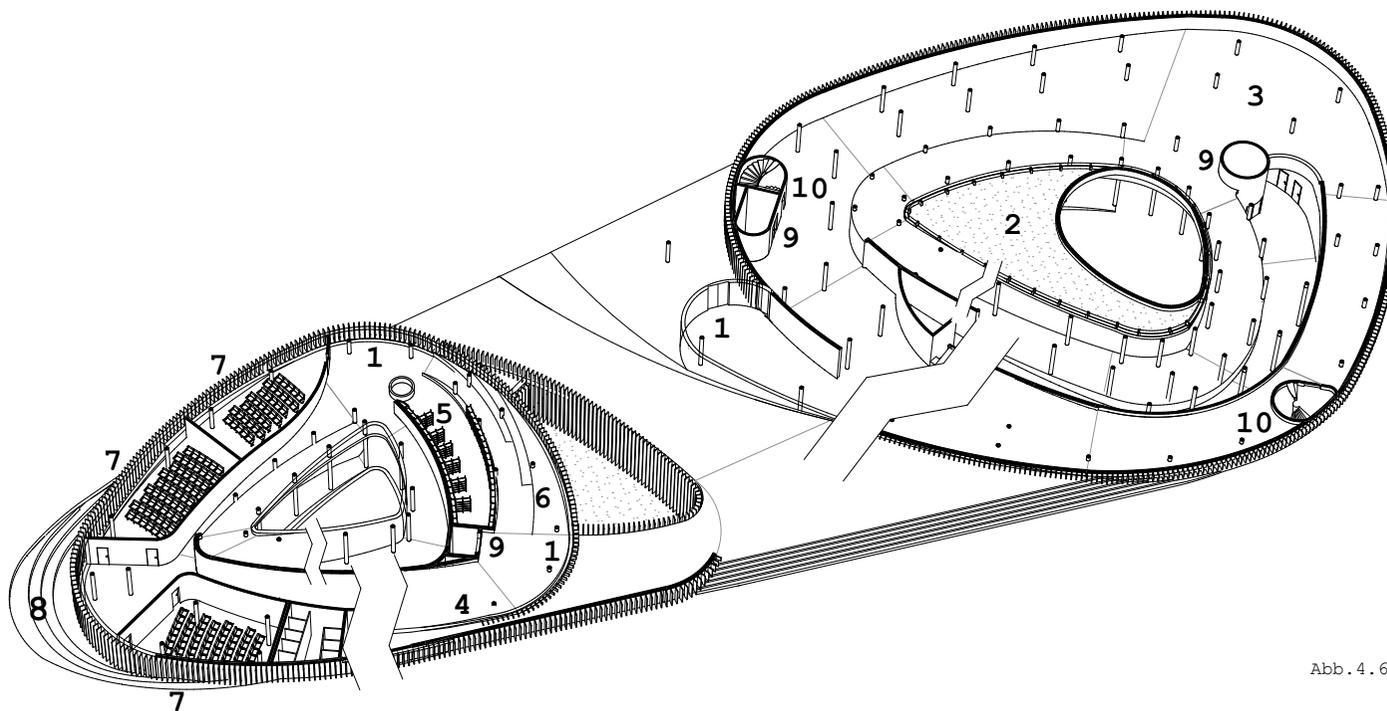


Abb. 4.6.2

- |   |             |    |                     |
|---|-------------|----|---------------------|
| 1 | Eingang     | 6  | Lesebereich         |
| 2 | Atrium      | 7  | Seminar/Pädagogik   |
| 3 | Ausstellung | 8  | Seminaraußenbereich |
| 4 | Touristinfo | 9  | Aufzüge             |
| 5 | Bibliothek  | 10 | Stiegen             |

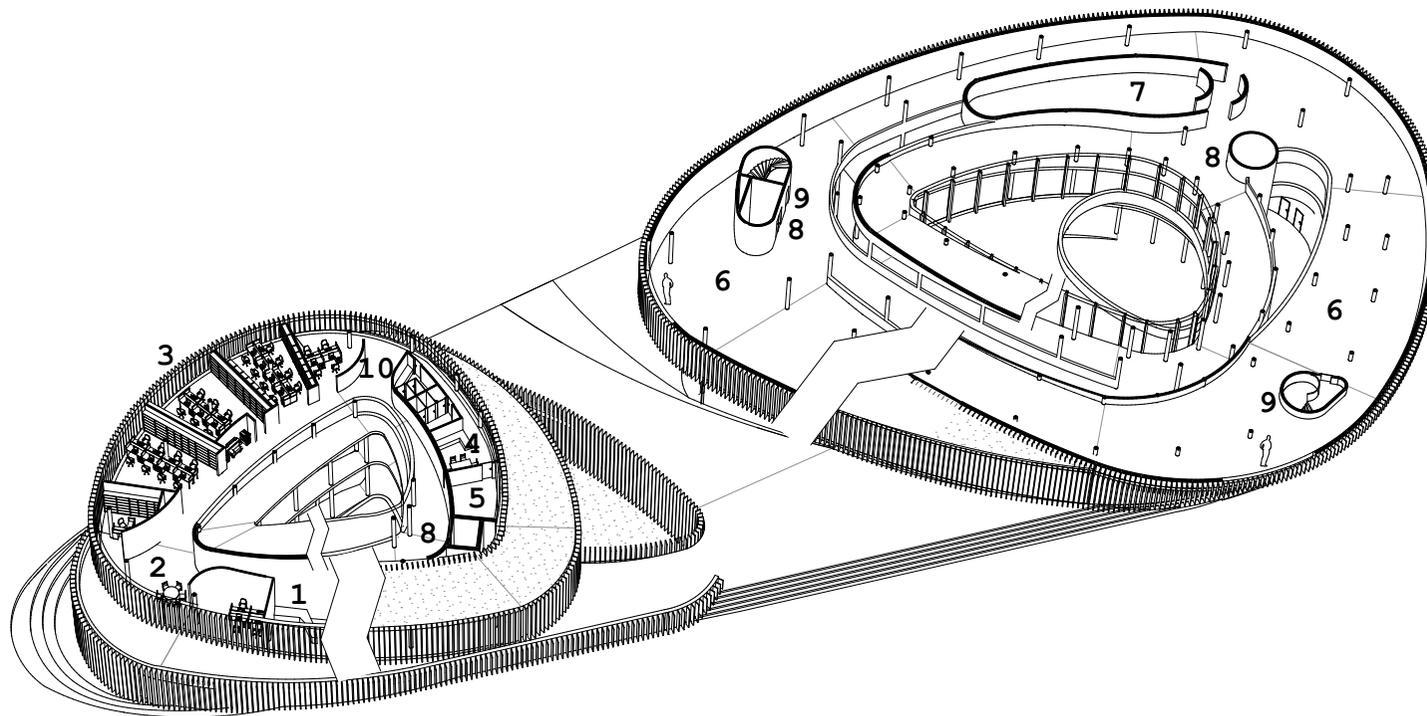


Abb. 4.6.3

- |   |                  |    |                    |
|---|------------------|----|--------------------|
| 1 | Verwaltung Foyer | 6  | Ausstellungsfläche |
| 2 | Meeting          | 7  | Sonderausstellung  |
| 3 | Büros            | 8  | Aufzüge            |
| 4 | Sozialbereich    | 9  | Stiegen            |
| 5 | Lager/Server     | 10 | WC                 |

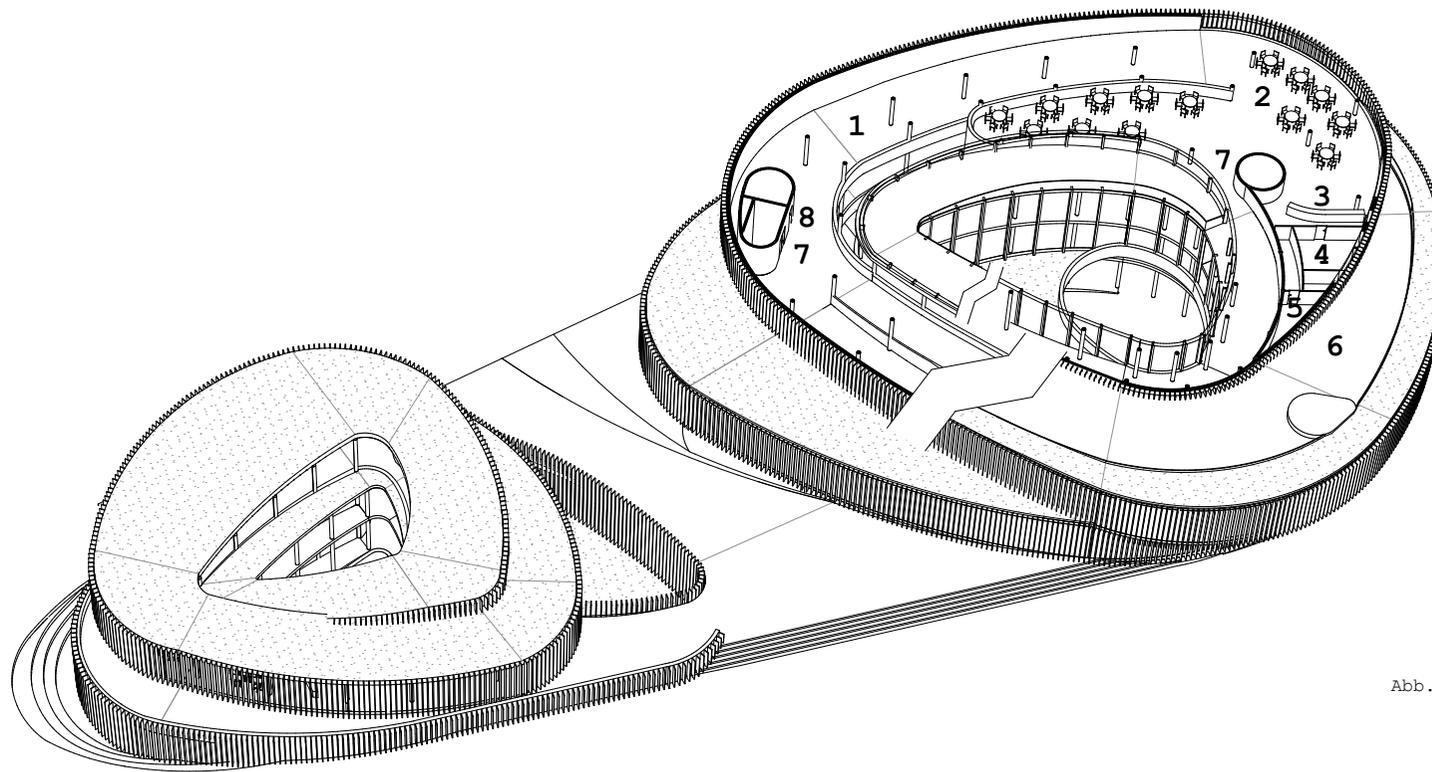


Abb. 4.6.4

- |   |             |   |              |
|---|-------------|---|--------------|
| 1 | Ausstellung | 6 | Dachterrasse |
| 2 | Cafe        | 7 | Aufzüge      |
| 3 | Bar         | 8 | Stiege       |
| 4 | Küche       |   |              |
| 5 | Lager       |   |              |



5\_Resultat

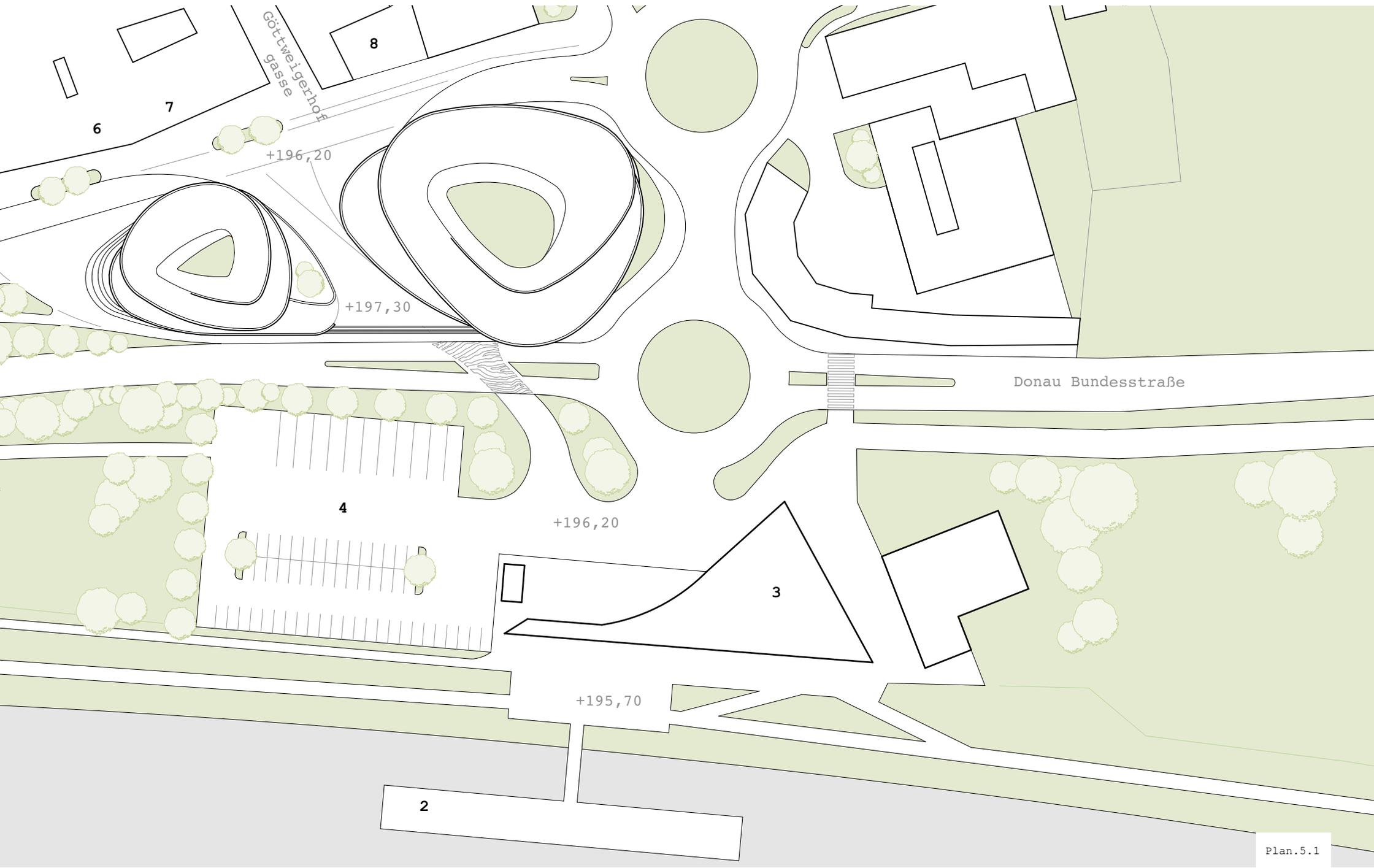
# 5.1 Lageplan

1:1000



- 1. Donau
- 2. Schiffsanleger
- 3. Restaurant Wellenspiel
- 4. Bus und PKW-Stellplatz
- 5. Wirtshaus Salzstadl
- 6. Bierlokal Piano
- 7. Cafe Raimitz
- 8. Pizzeria Corleone



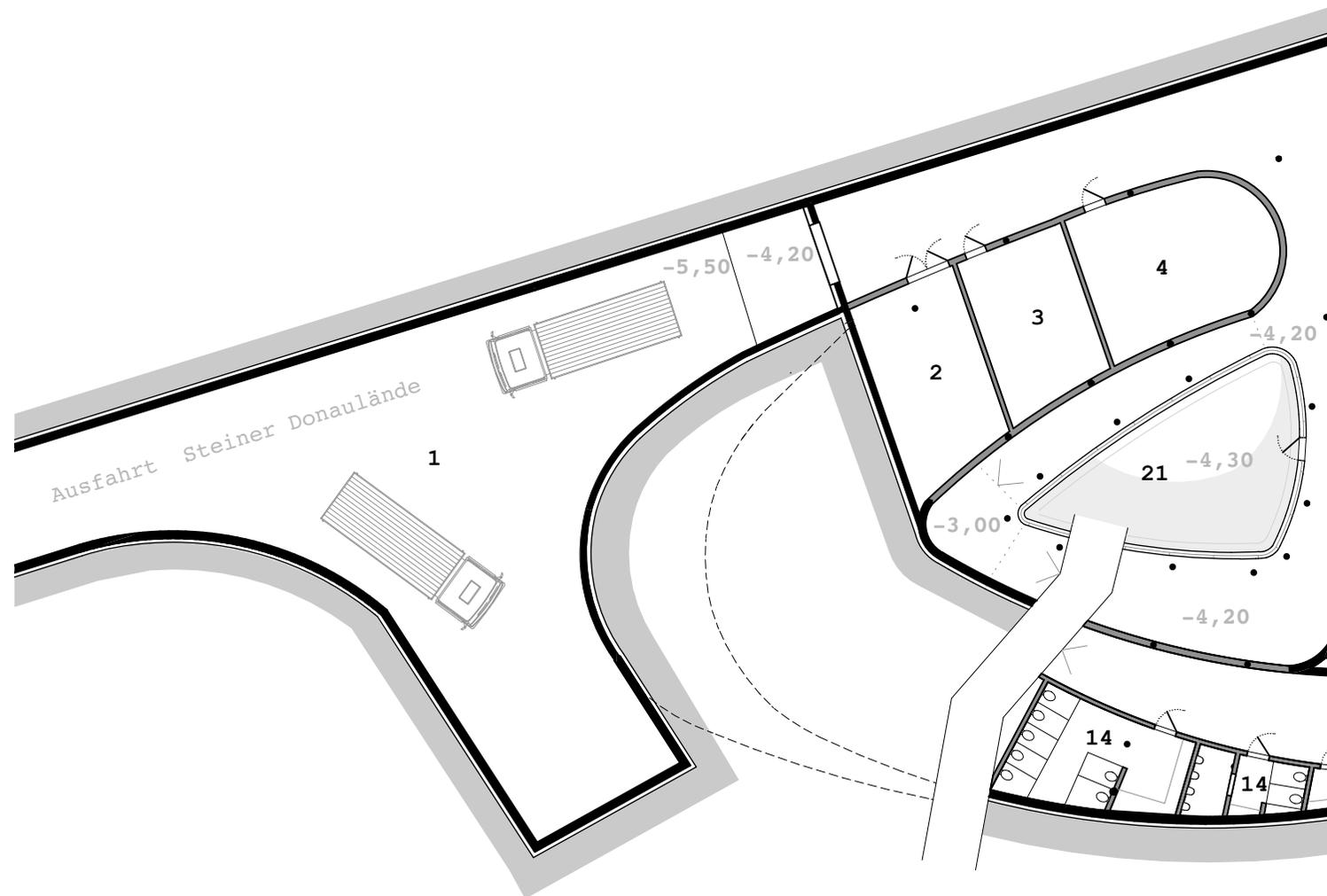


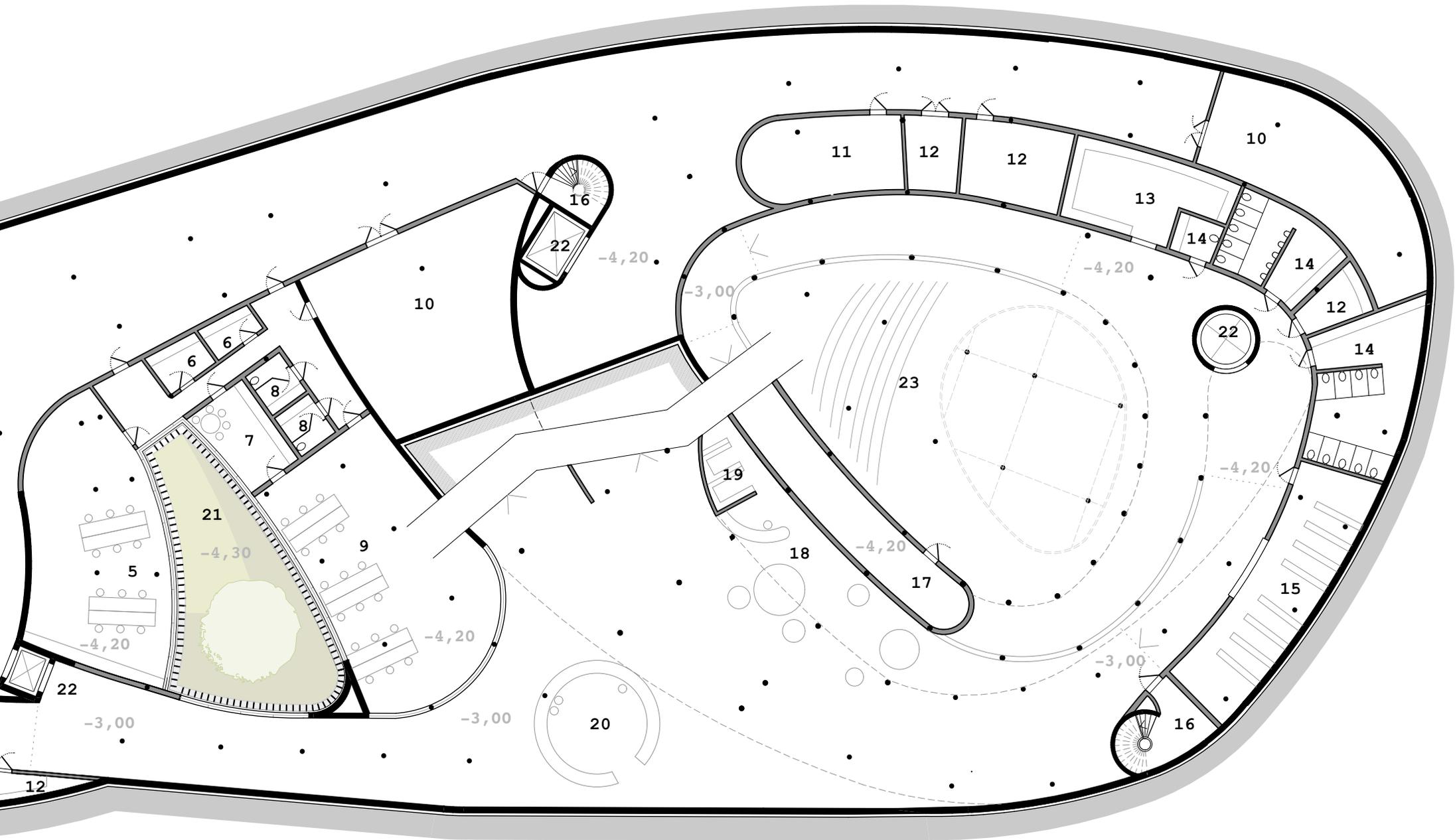
## 5.2 Untergeschoss

1:300



|                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Anlieferung          | 507,75m <sup>2</sup> |
| 2. Müll                 | 42,63m <sup>2</sup>  |
| 3. Medientechniklager   | 36,25m <sup>2</sup>  |
| 4. Pressearchiv         | 53,95m <sup>2</sup>  |
| 5. Werkstatt            | 119,52m <sup>2</sup> |
| 6. Personalgarderobe    | 14,40m <sup>2</sup>  |
| 7. Sozialraum           | 21,45m <sup>2</sup>  |
| 8. WC Personal          | 14,10m <sup>2</sup>  |
| 9. Schauwerkstatt       | 148,60m <sup>2</sup> |
| 10. Zwischendepot       | 19,70m <sup>2</sup>  |
| 11. Rahmenlager         | 43,37m <sup>2</sup>  |
| 12. Betriebsmittellager | 44,00m <sup>2</sup>  |
| 13. Spindgarderobe      | 42,10m <sup>2</sup>  |
| 14. WC                  | 185,10m <sup>2</sup> |
| 15. Garderobe           | 72,86m <sup>2</sup>  |
| 16. Stiegenhaus         |                      |
| 17. Techniklager        | 54,27m <sup>2</sup>  |
| 18. Shop                | 114,72m <sup>2</sup> |
| 19. Shoplager           | 14,59m <sup>2</sup>  |
| 20. Ticketing           | 490,50m <sup>2</sup> |
| 21. Atrium              |                      |
| 22. Lift                |                      |
| 23. Auditorium          | 582,70m <sup>2</sup> |
| 24. Ausstellung         | 96,31m <sup>2</sup>  |



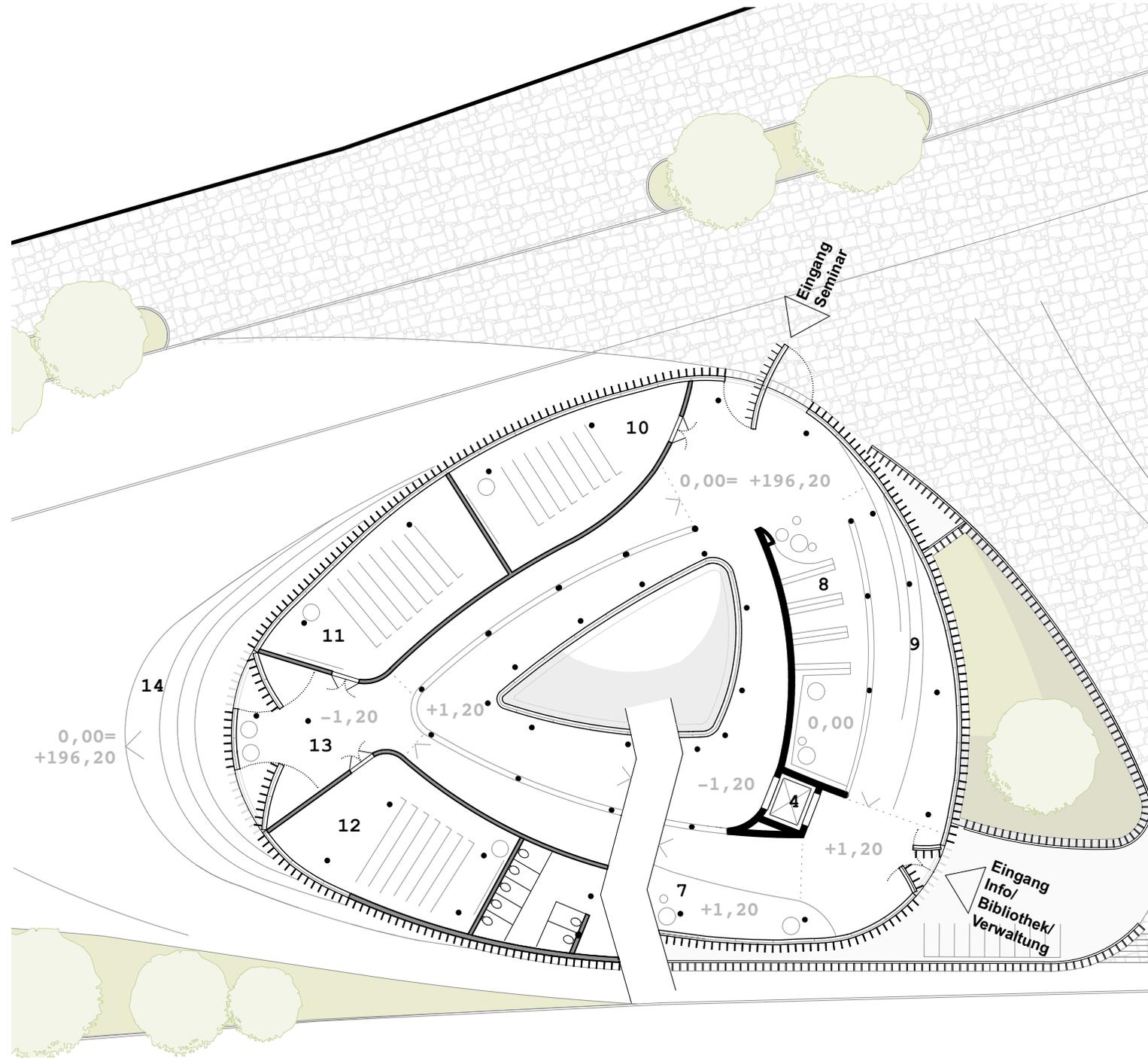


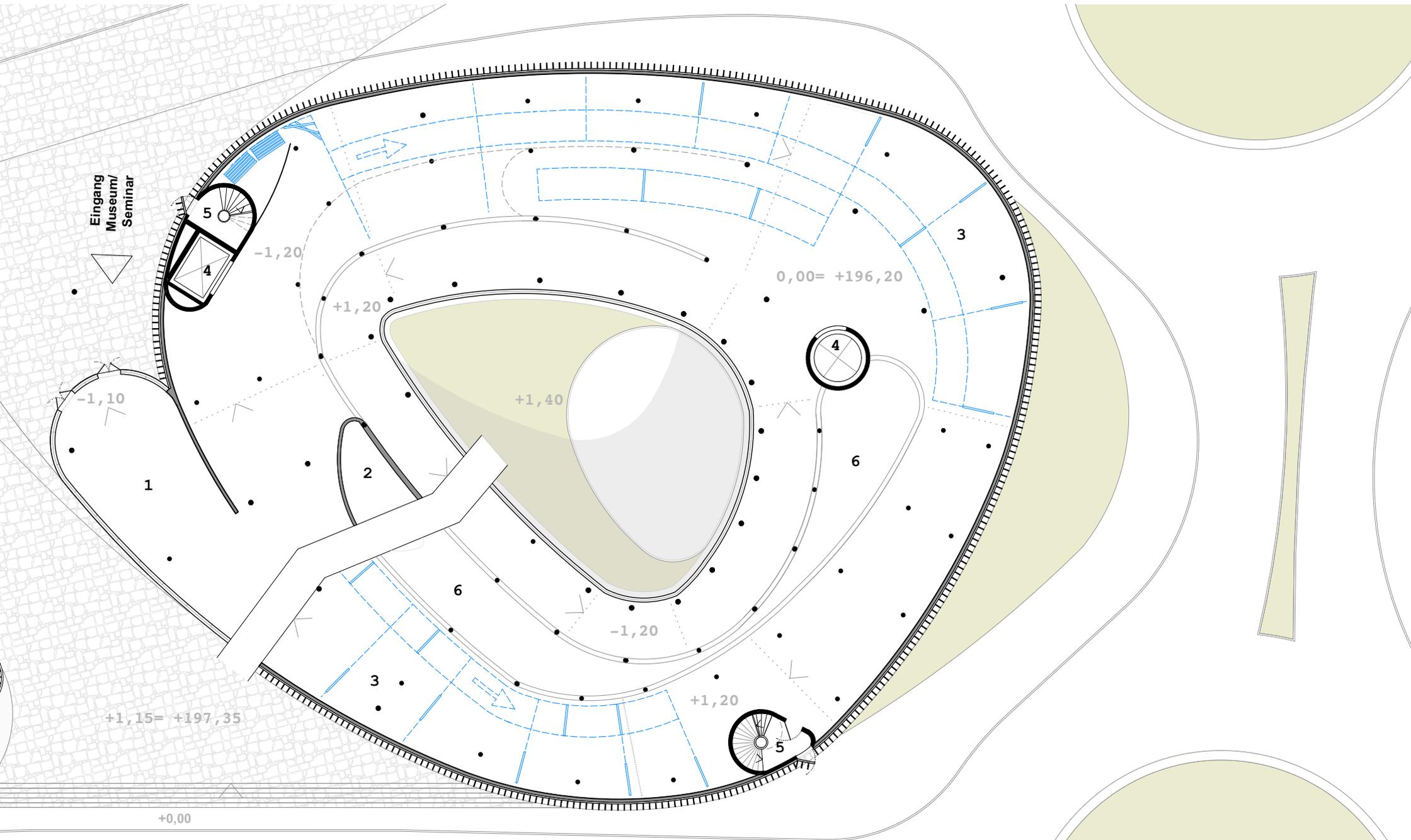
# 5.3 Erdgeschoss

1:300



- 1. Foyer Museum 122,80m<sup>2</sup>
- 2. Shoplager 14,59m<sup>2</sup>
- 3. Ausstellungsfläche 1382,12m<sup>2</sup>
- 4. Aufzüge
- 5. Stiegenhäuser
- 6. Luftraum
- 7. Info 23,50m<sup>2</sup>
- 8. Bibliothek 69,20m<sup>2</sup>
- 9. Lesebereich 40,24m<sup>2</sup>
- 10. Seminar1 63,40m<sup>2</sup>
- 11. Seminar2 68,23m<sup>2</sup>
- 12. Seminar3 70,23m<sup>2</sup>
- 13. Seminar Aula 47,34m<sup>2</sup>
- 14. Sitzstufen



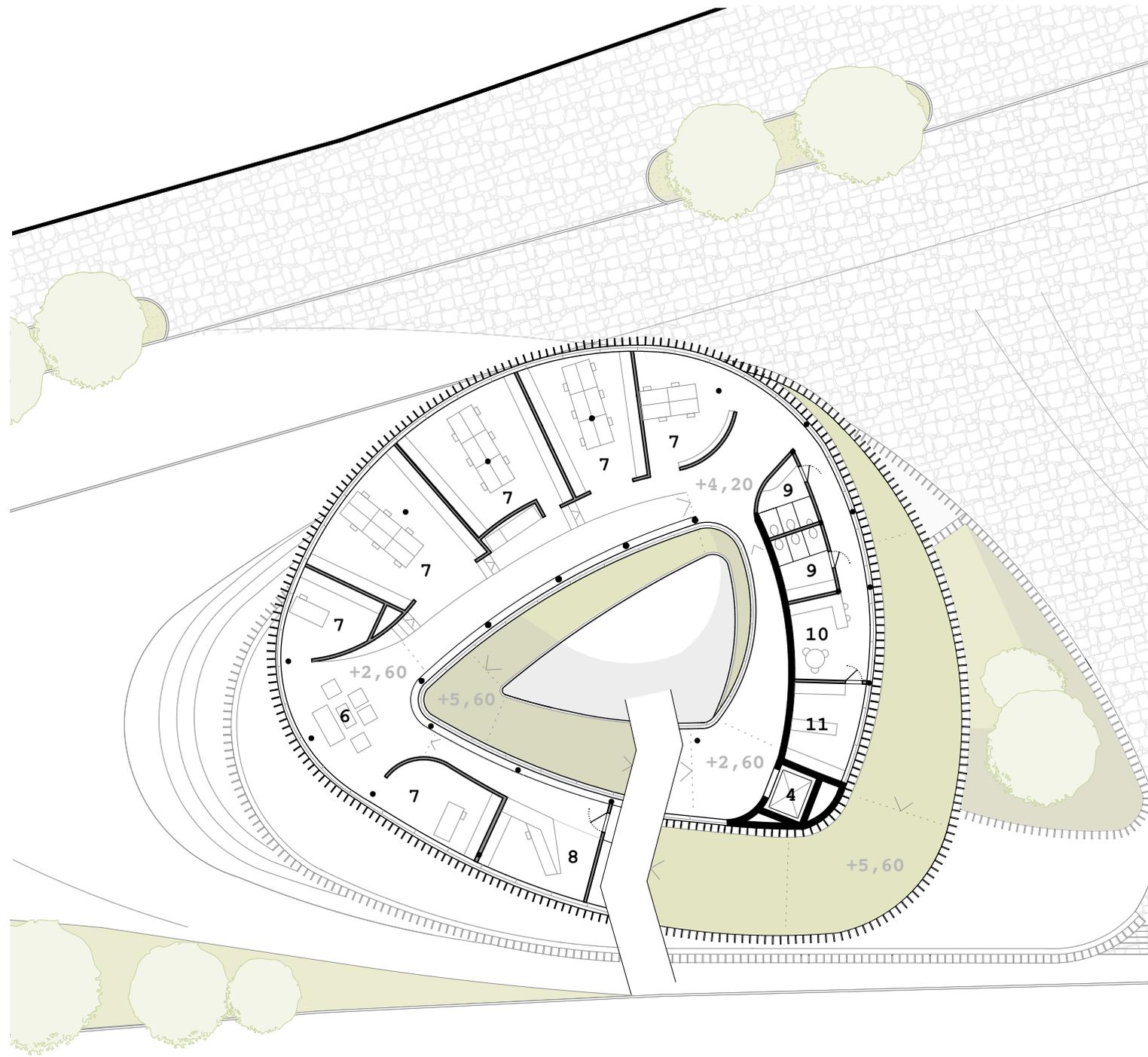


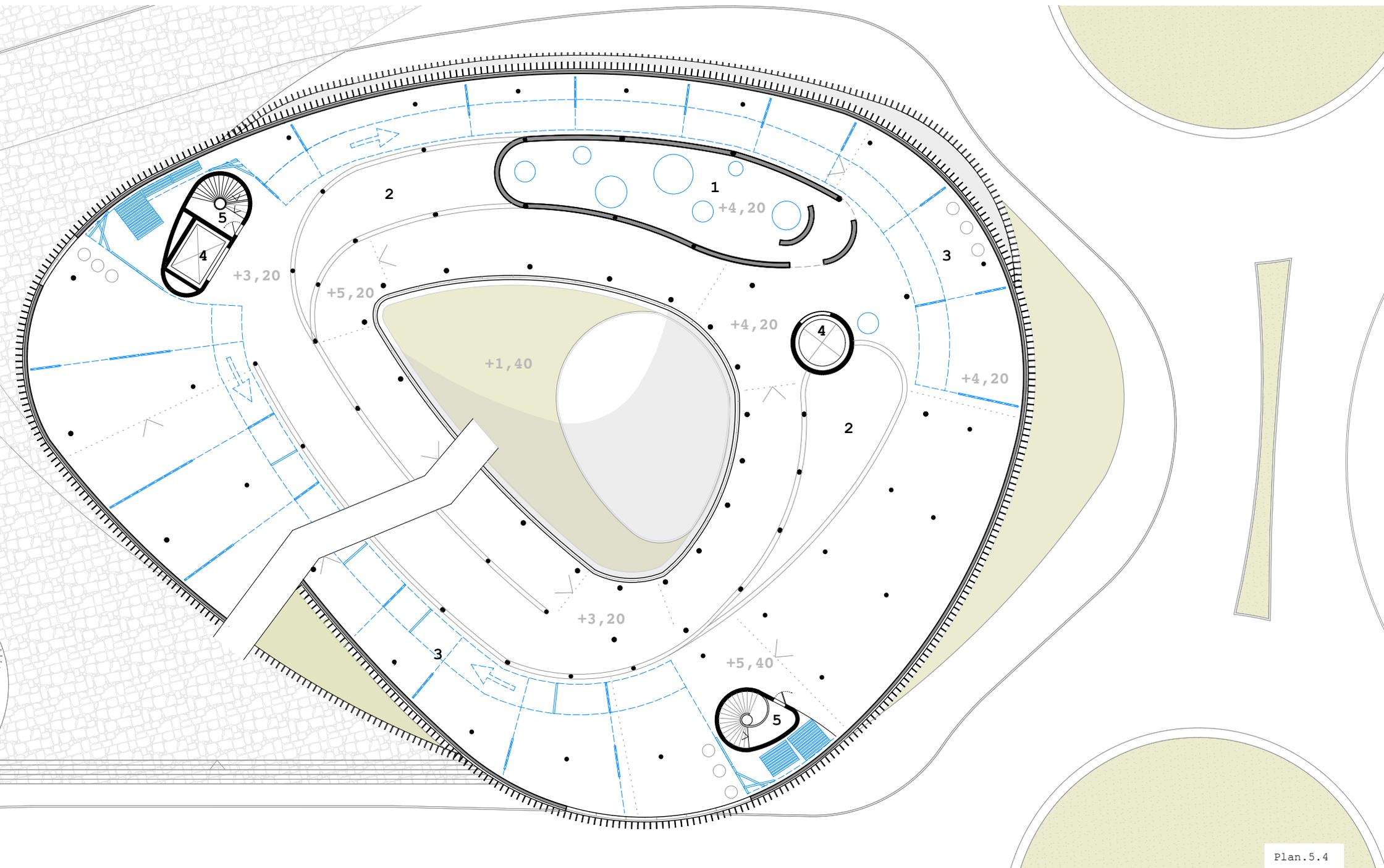
# 5.4 Obergeschoss

1:300



|                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Sonderausstellung  | 114,82m <sup>2</sup>  |
| 2. Luftraum           |                       |
| 3. Ausstellungsfläche | 1525,21m <sup>2</sup> |
| 4. Aufzüge            |                       |
| 5. Stiegenhäuser      |                       |
| 6. Meeting            | 36,41m <sup>2</sup>   |
| 7. Büros              | 187,50m <sup>2</sup>  |
| 8. Foyer Verwaltung   | 20,51m <sup>2</sup>   |
| 9. WC                 | 18,15m <sup>2</sup>   |
| 10. Sozialraum        | 18,10m <sup>2</sup>   |
| 11. Archiv/Server     | 16,54m <sup>2</sup>   |



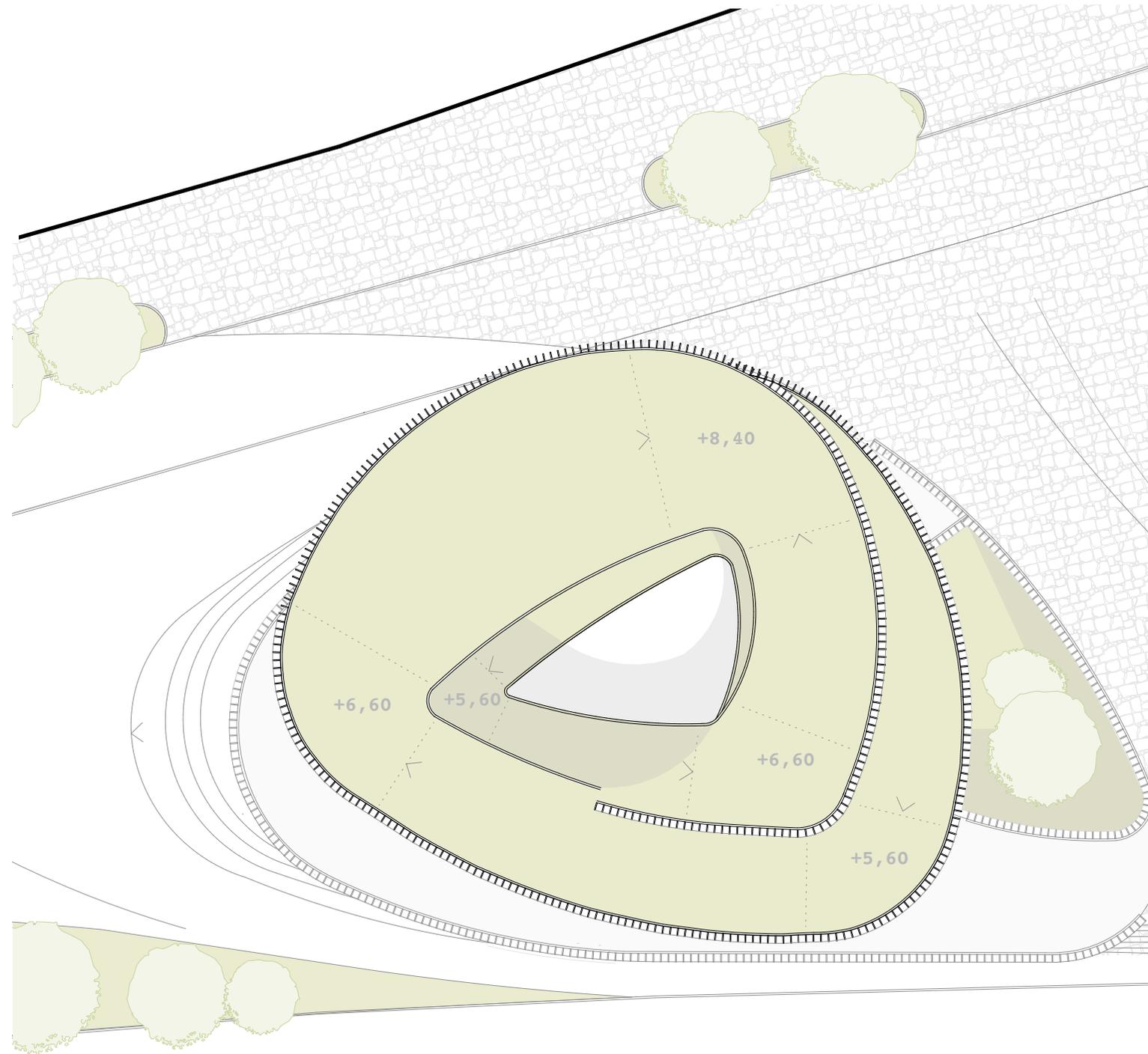


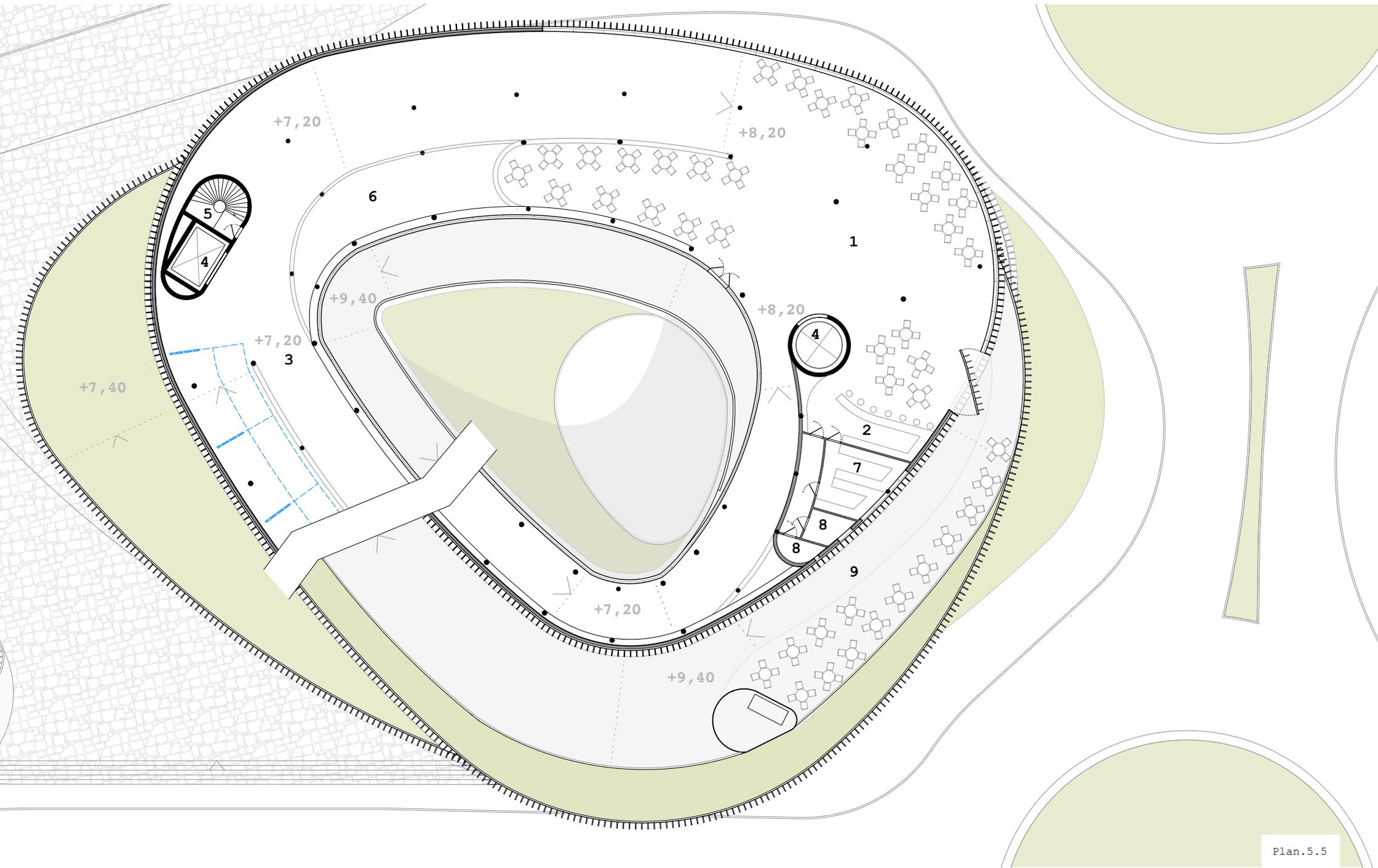
# 5.5 Dachgeschoss

1:300



- 1.Cafe 362,00m<sup>2</sup>
- 2.Bar 23,50m<sup>2</sup>
- 3.Ausstellungsfläche 411,40m<sup>2</sup>
- 4.Aufzüge
- 5.Stiegenhäuser
- 6.Luftraum
- 7.Küche 22,50m<sup>2</sup>
- 8.Lager 8,70m<sup>2</sup>
- 9.Aussichtsterrasse



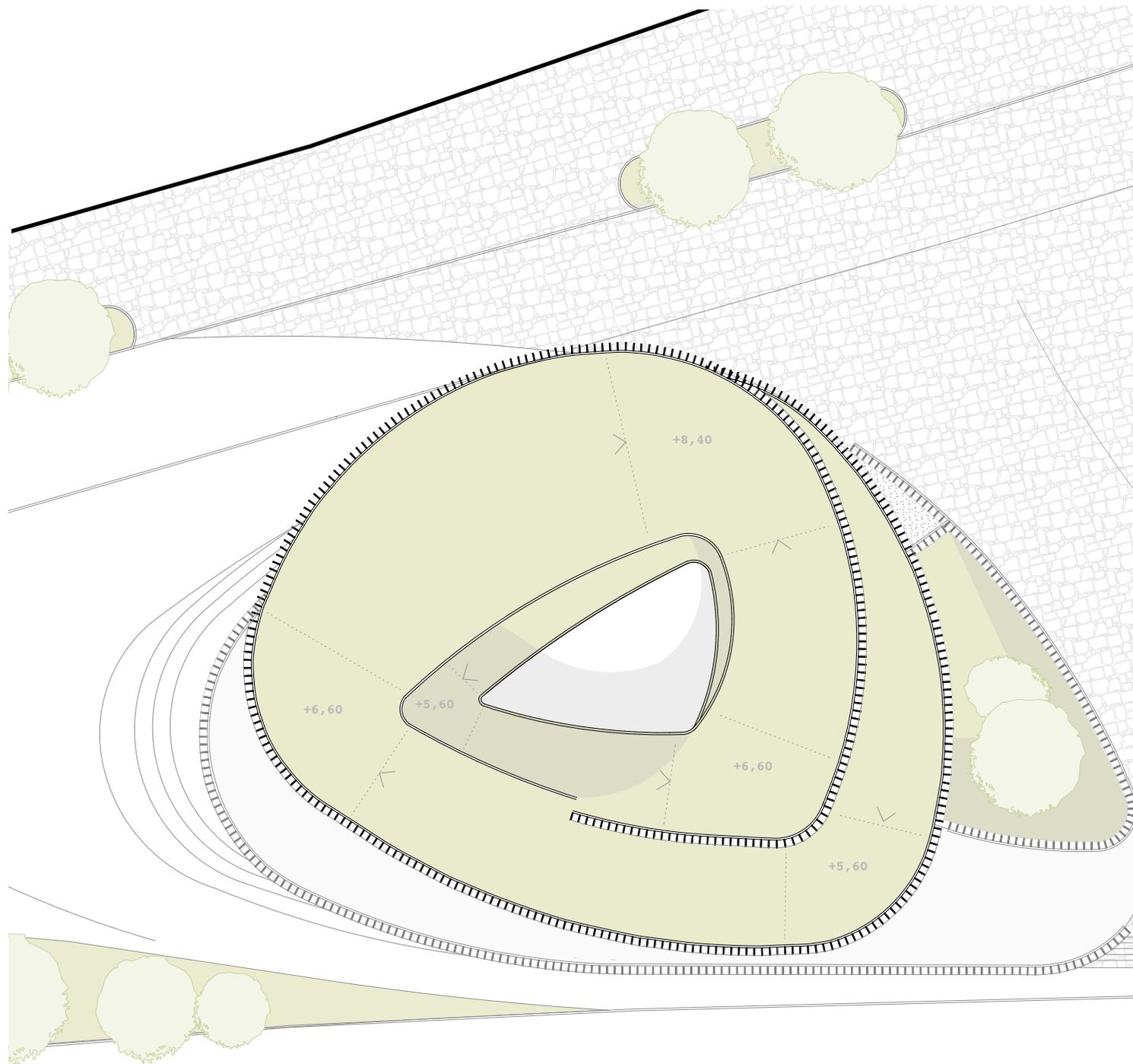


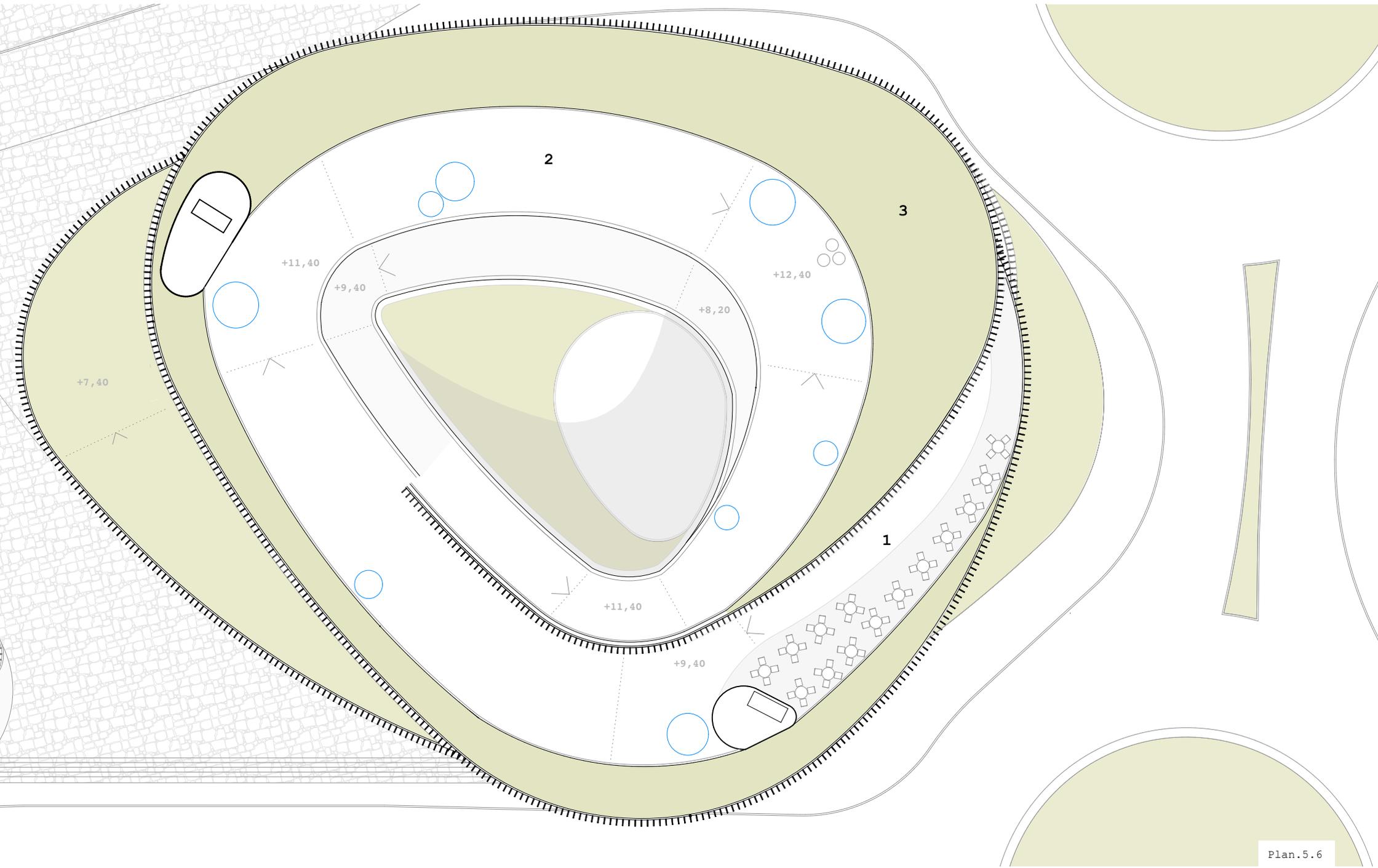
# 5.6 Dachdraufsicht

1:300



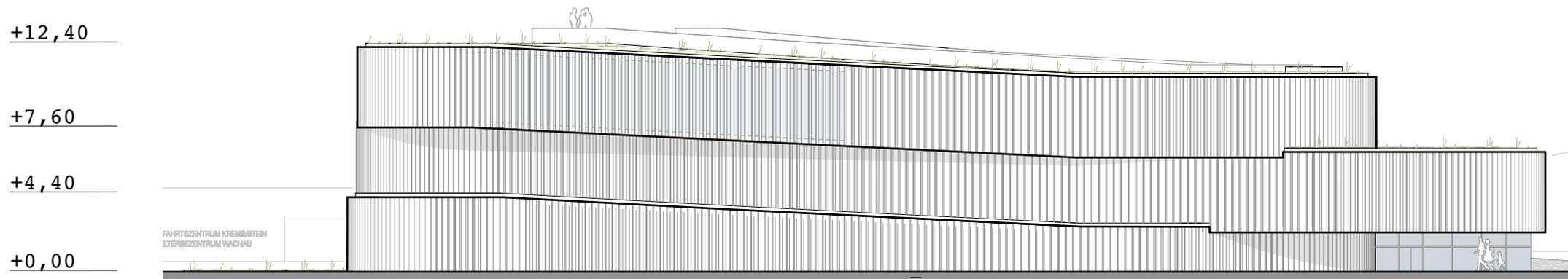
- 1. Aussichtsterrasse
- 2. Skulpturenpfad
- 3. extensives Gründach

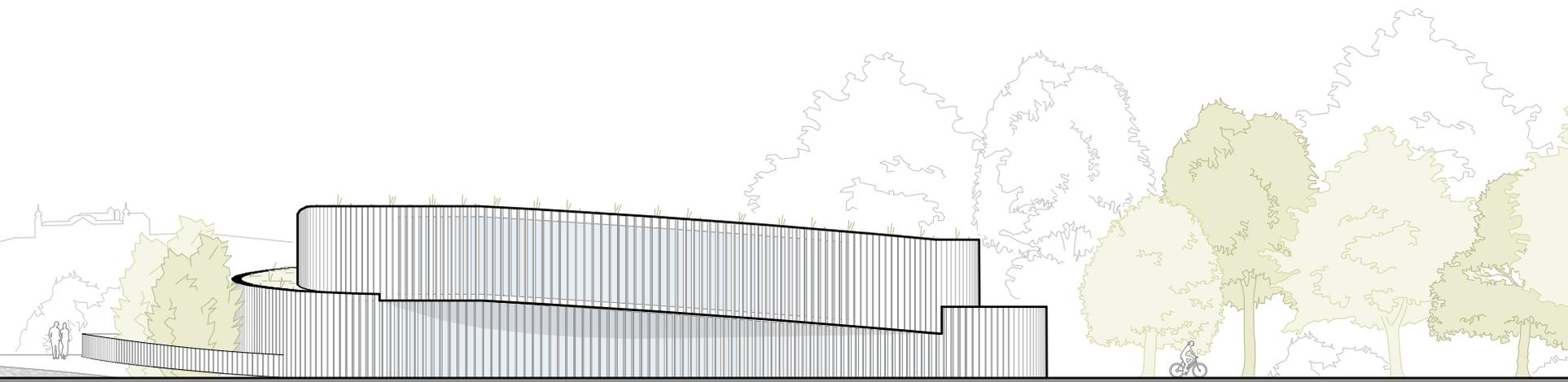




# 5.7 Ansicht Nord/Steiner Donaulände

1:300





+8,40  
+6,60  
+3,50  
+0,00

Plan.5.7

# 5.8 Ansicht Ost

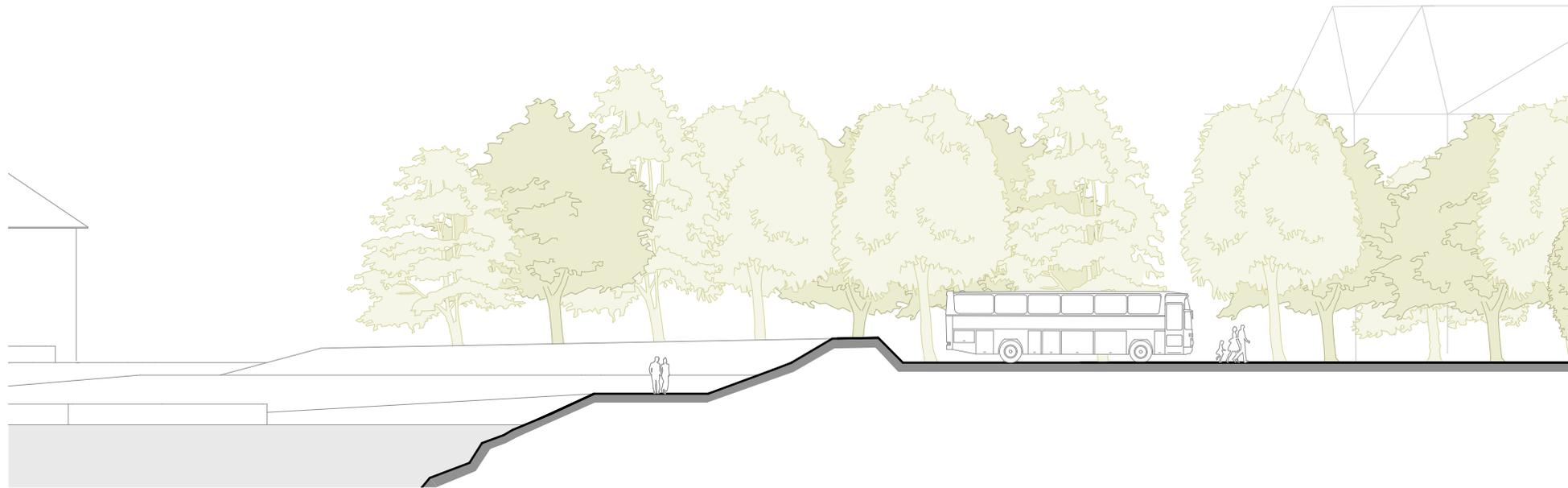
1:300

+9,40

+4,70

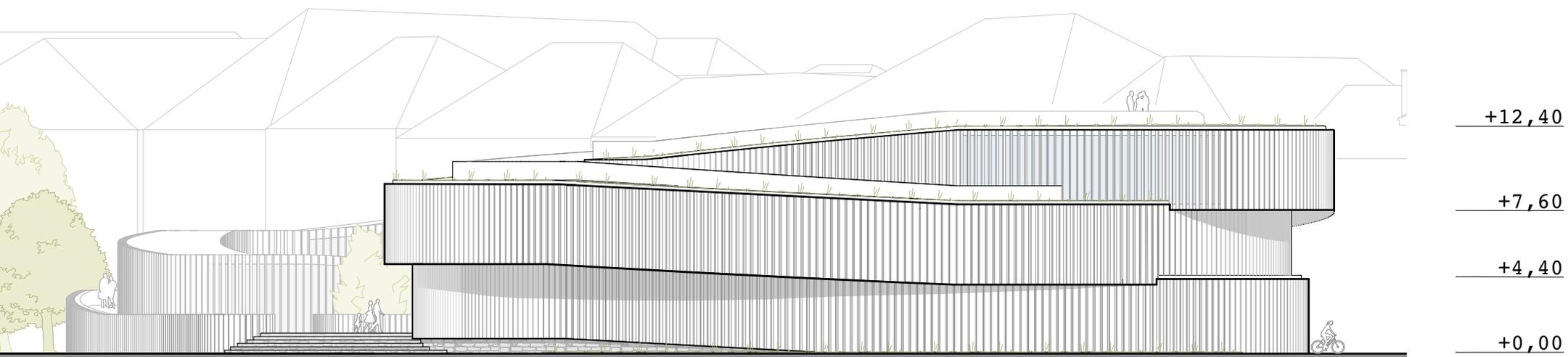
+1,15

+0,00



70

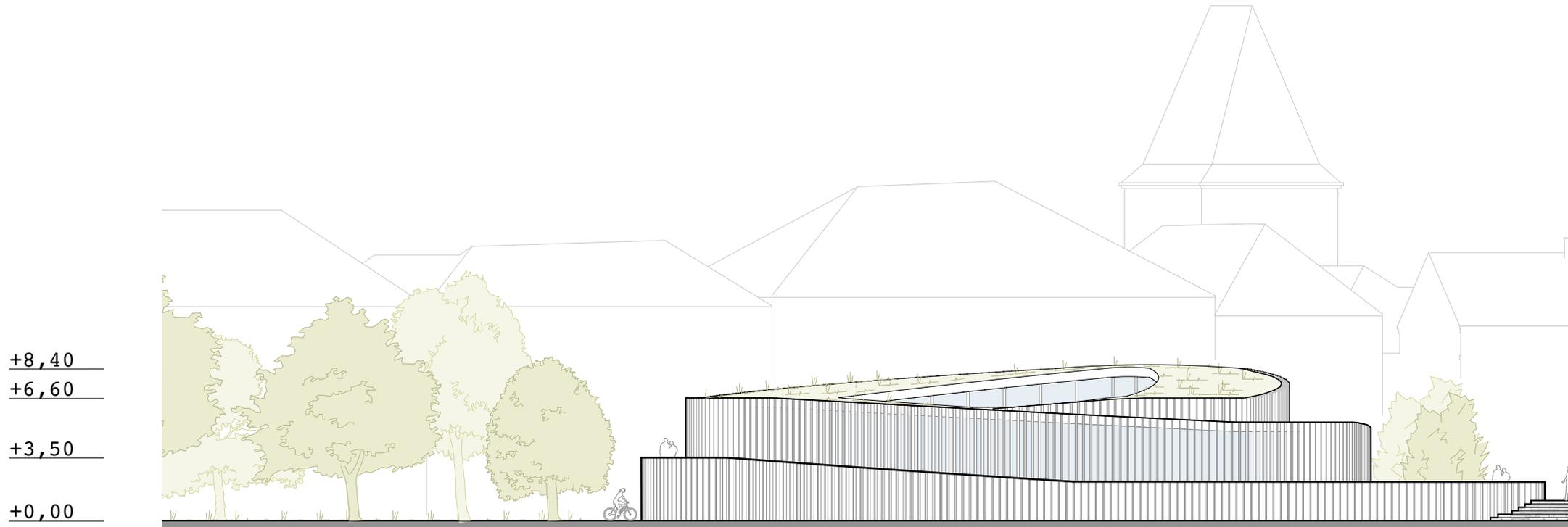
0 | 10 | 20m

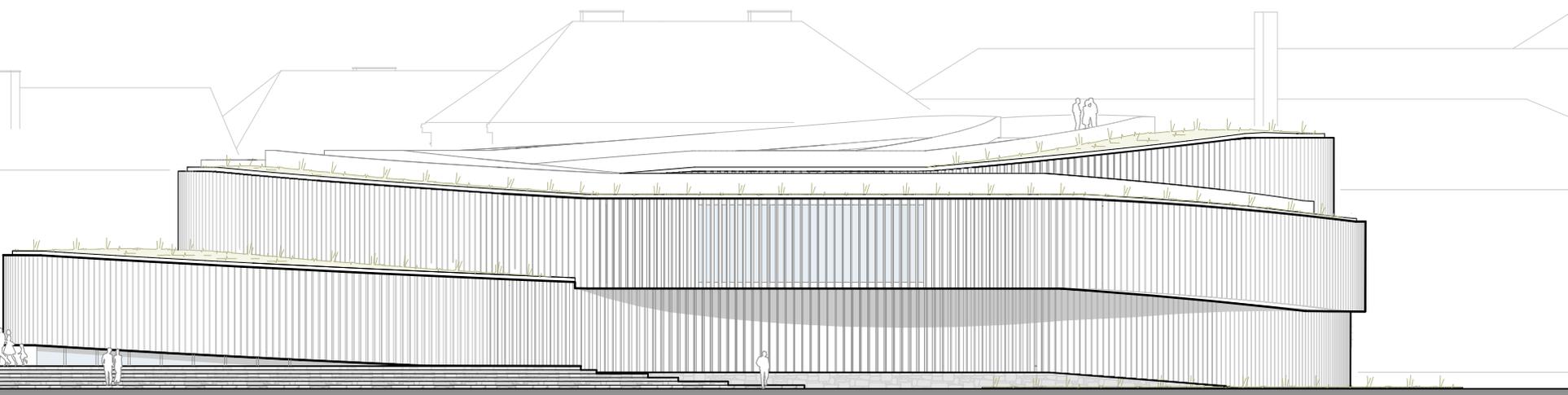


Plan.5.8

# 5.9 Ansicht Süd/Donau Bundesstraße

1:300





+12,40

+8,40

+3,60

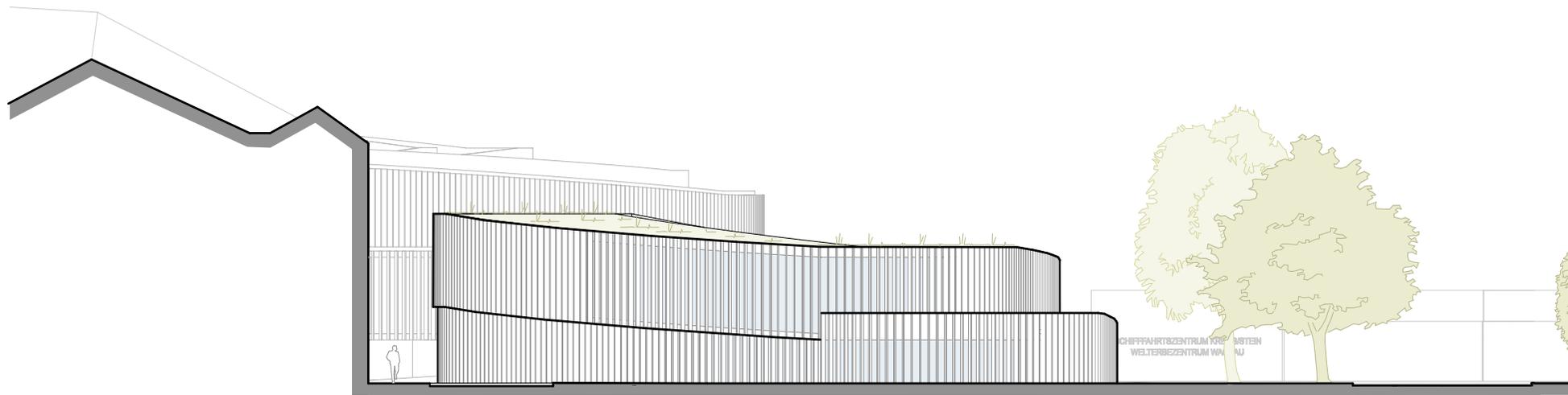
+1,15

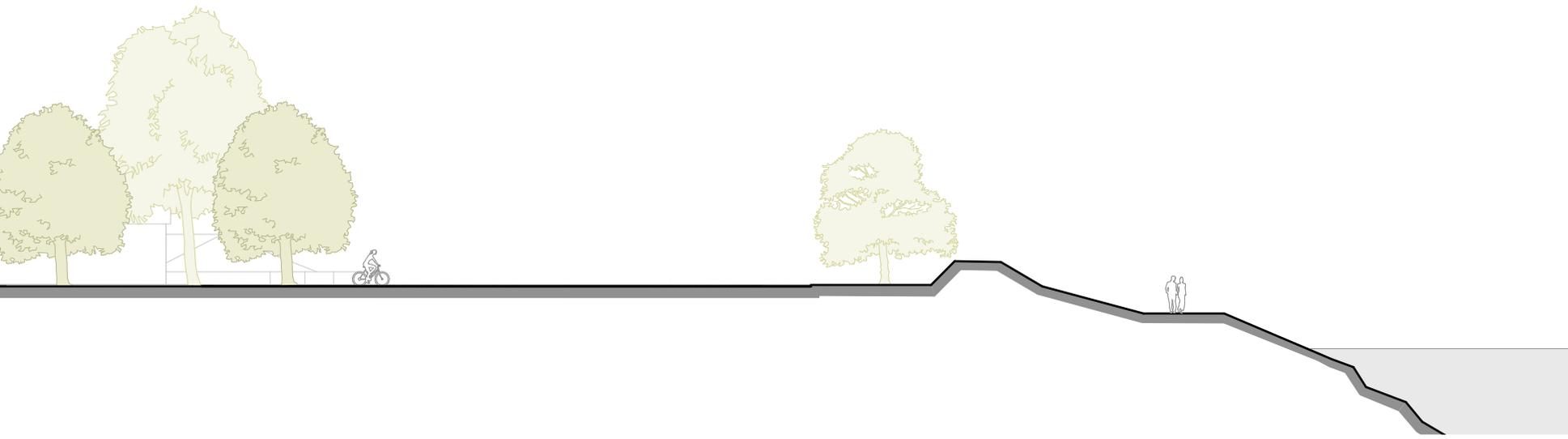
+0,00

Plan.5.9

# 5.10 Ansicht West

1:300





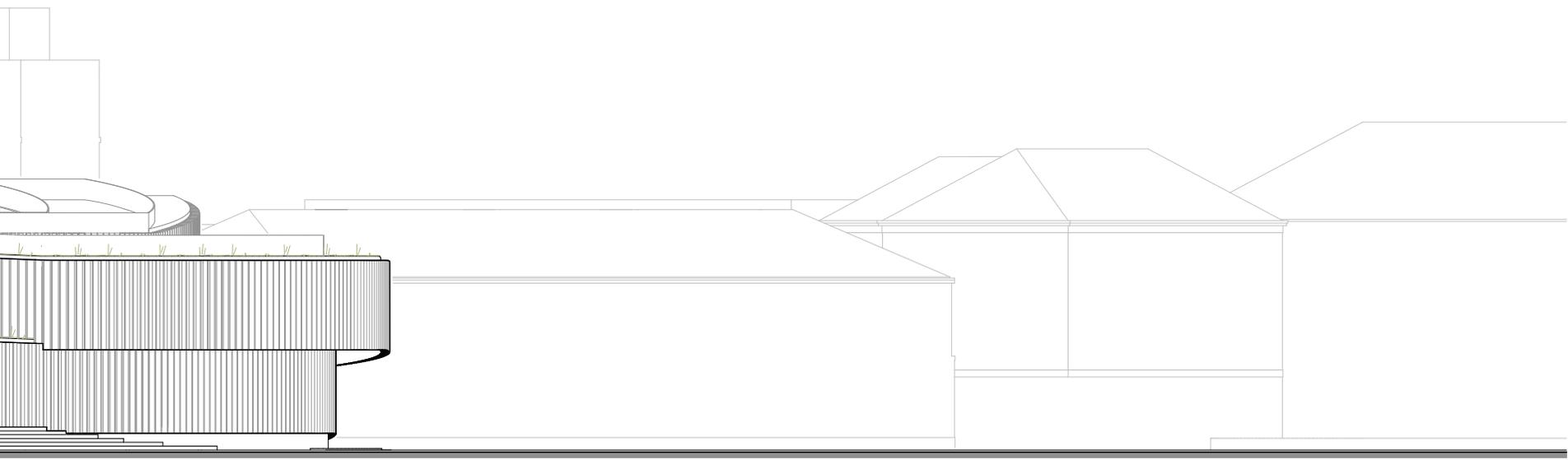
+8,40  
+6,60  
+3,50  
+0,00

Plan.5.10

# 5.11 Querschnitt 1

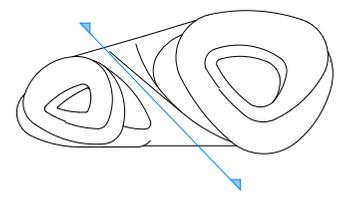
1:300





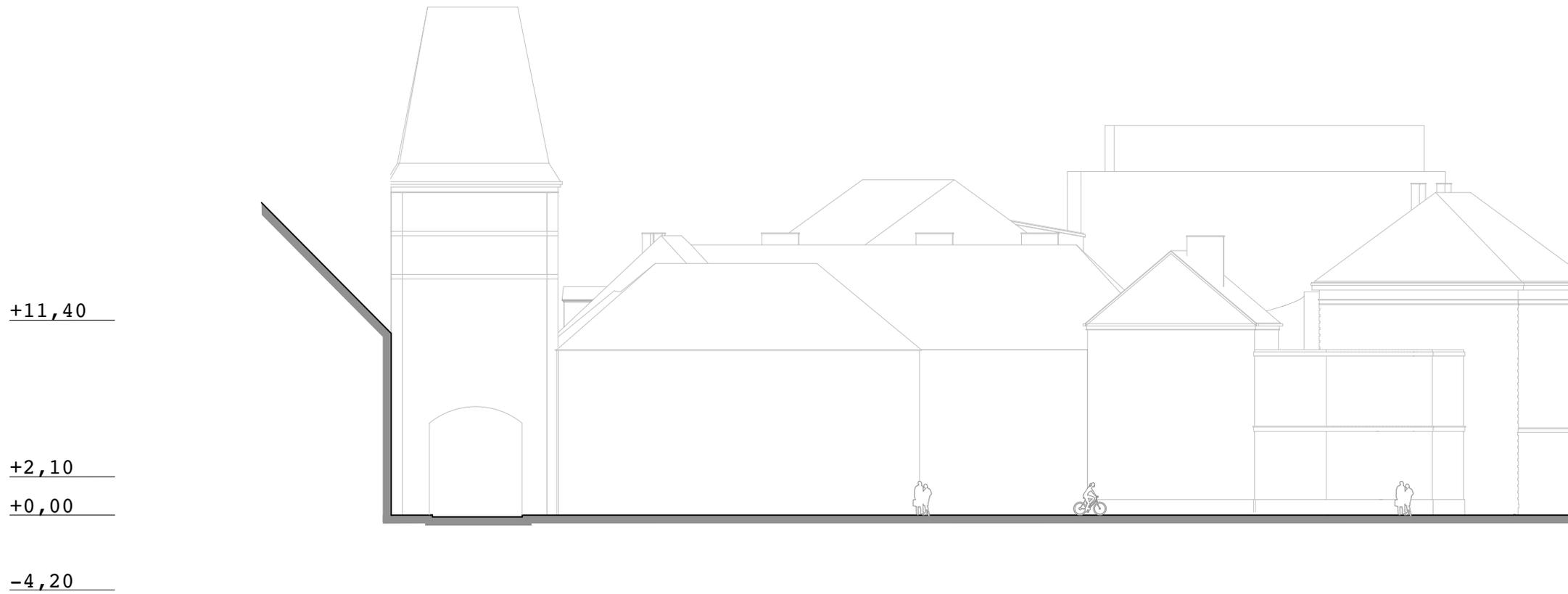
+12,40  
+9,40  
+4,80  
+1,15  
+0,00  
-3,00

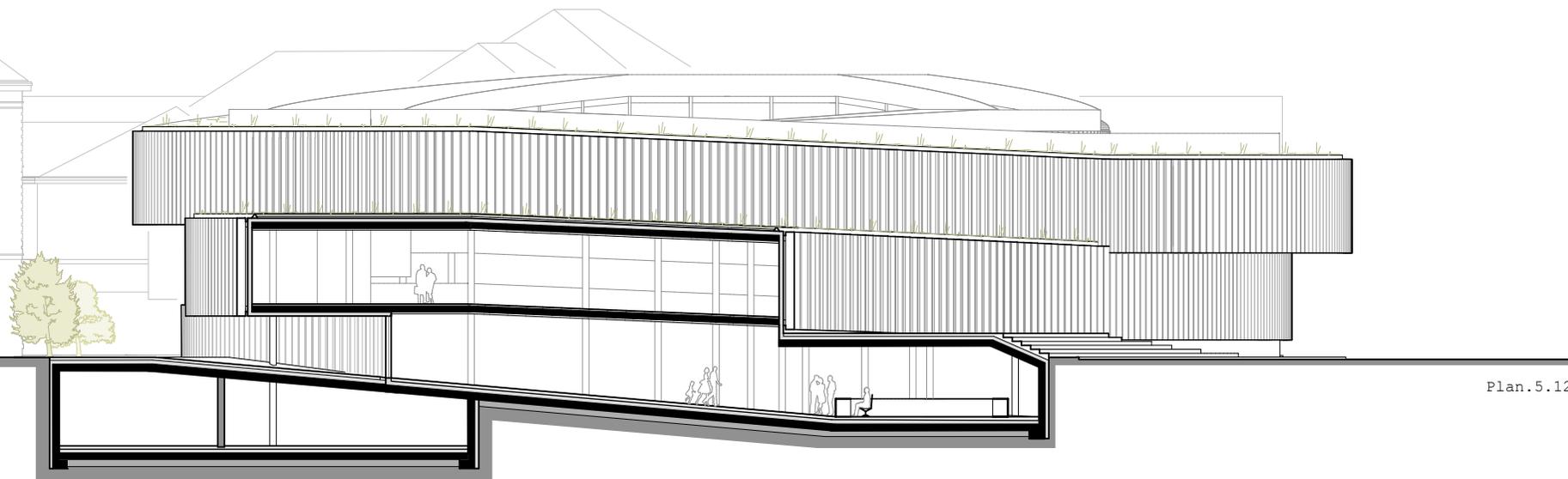
Plan. 5.11



# 5.12 Querschnitt 2

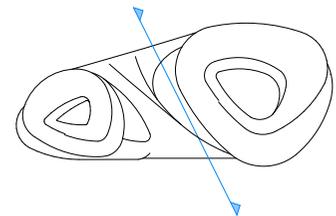
1:300





Plan.5.12

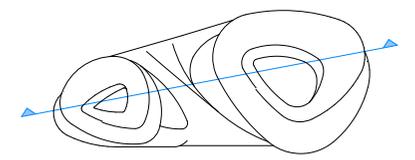
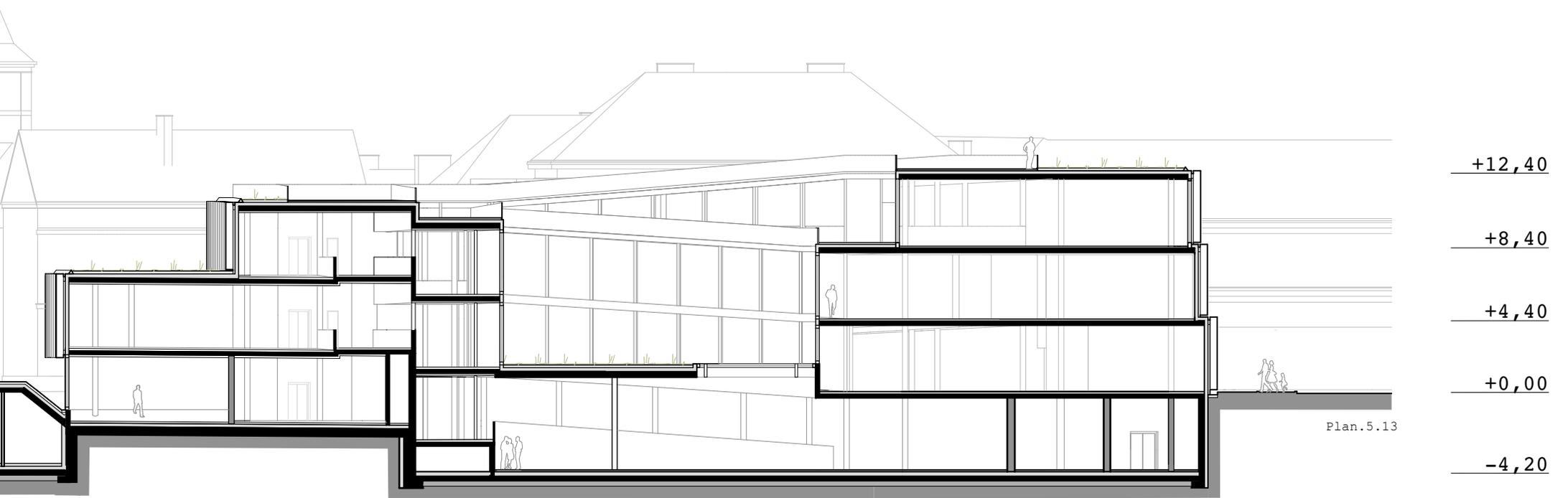
- +12,40
- +9,40
- +4,80
- +1,15
- +0,00
- -2,80



# 5.13 Längsschnitt

1:300





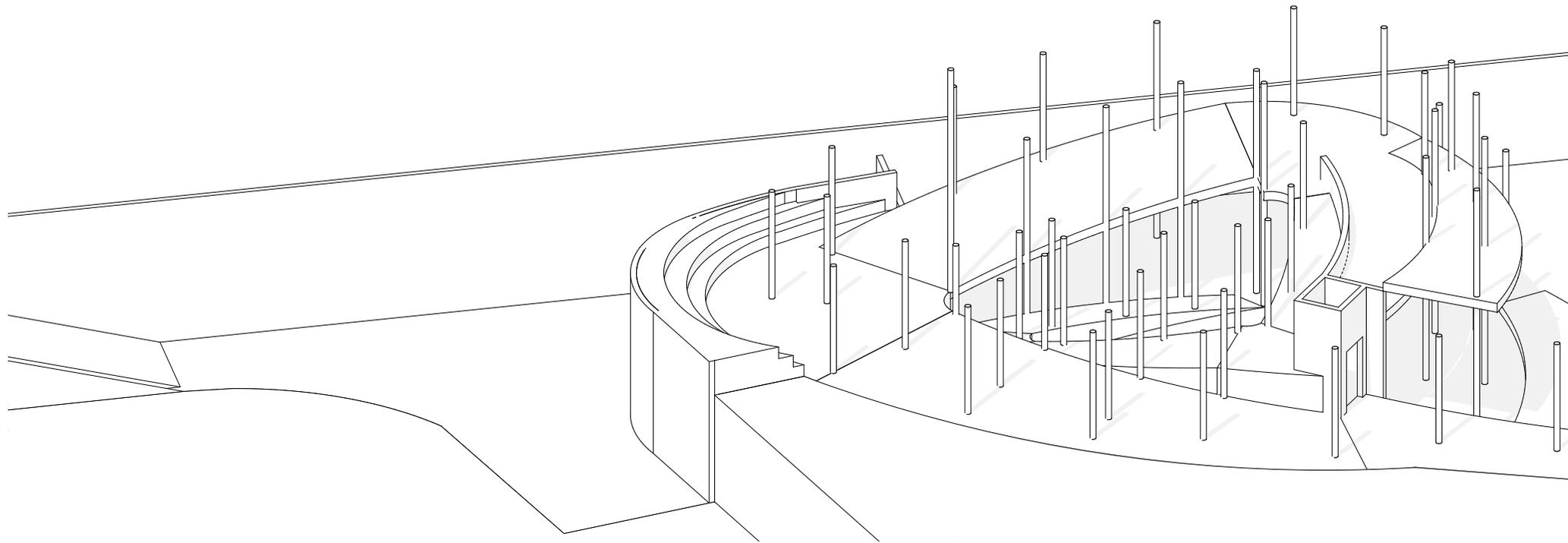
## 5.14 Tragwerksschema/Konstruktion

### 1. Untergeschoss/Erdgeschoss

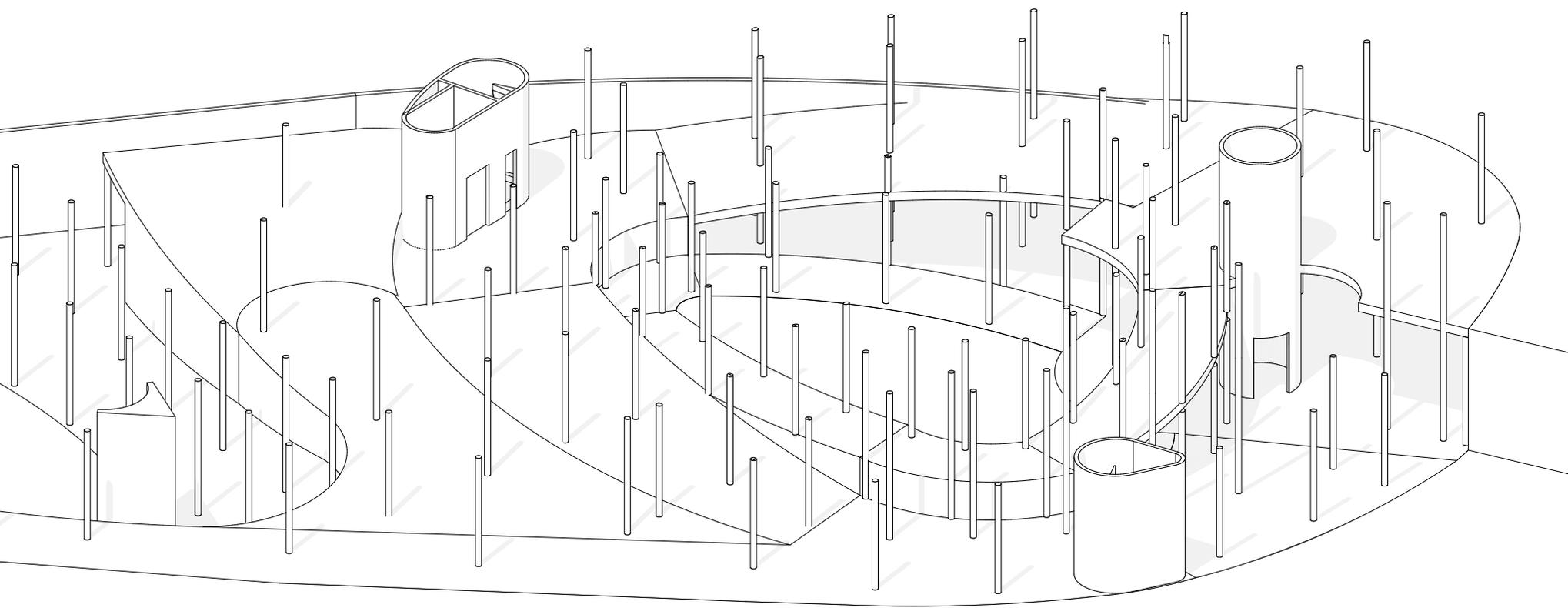


- Tragende Stützen  $\varnothing 25\text{cm}$
- Tragende Außenwände Keller  
in WU-Beton 30cm
- Tragende Wände  
in Stahlbeton 30cm
- Deckenplatten/Rampen  
in Stahlbeton 30cm

Die tragende Konstruktion besteht aus Stahlbetonrampen und Decken die von Stahlbetonstützen getragen werden. Die Wände des Untergeschosses sind in Dichtbetonweise als weiße Wanne ausgeführt.



Plan.5.14.1



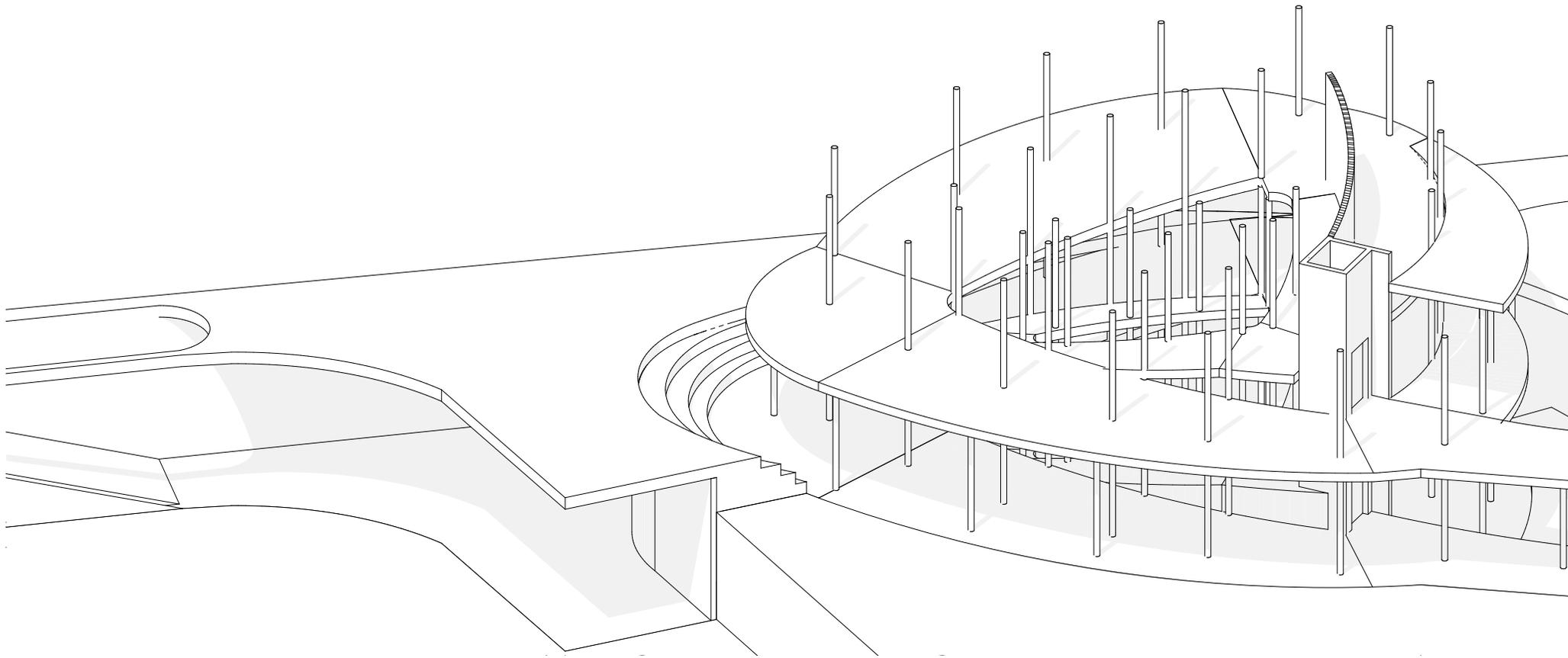
20m | 10 | 0

10

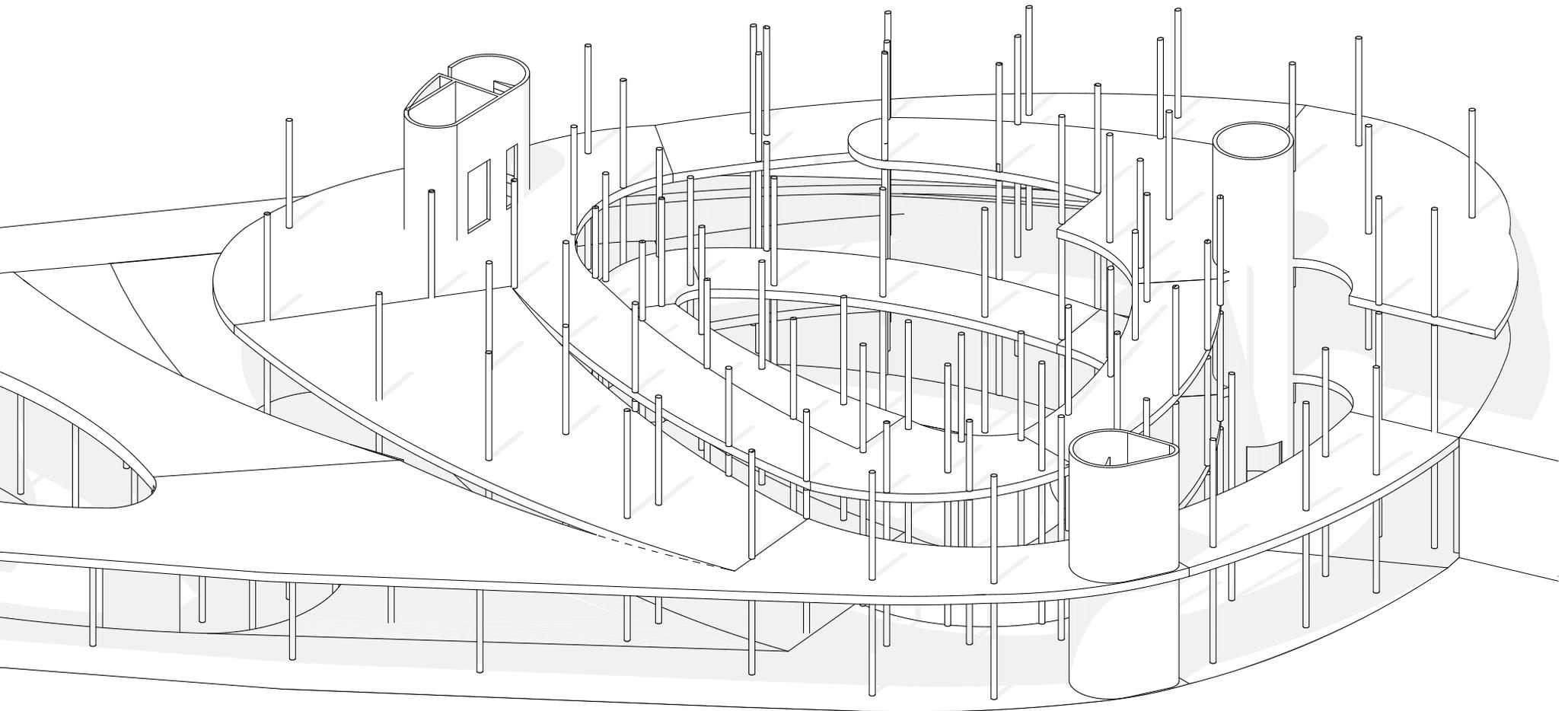
## 1. Obergeschoss



- Tragende Stützen Ø25cm
- Tragende Wände  
in Stahlbeton 30cm
- Deckenplatten/Rampen  
in Stahlbeton 30cm



Plan.5.14.2



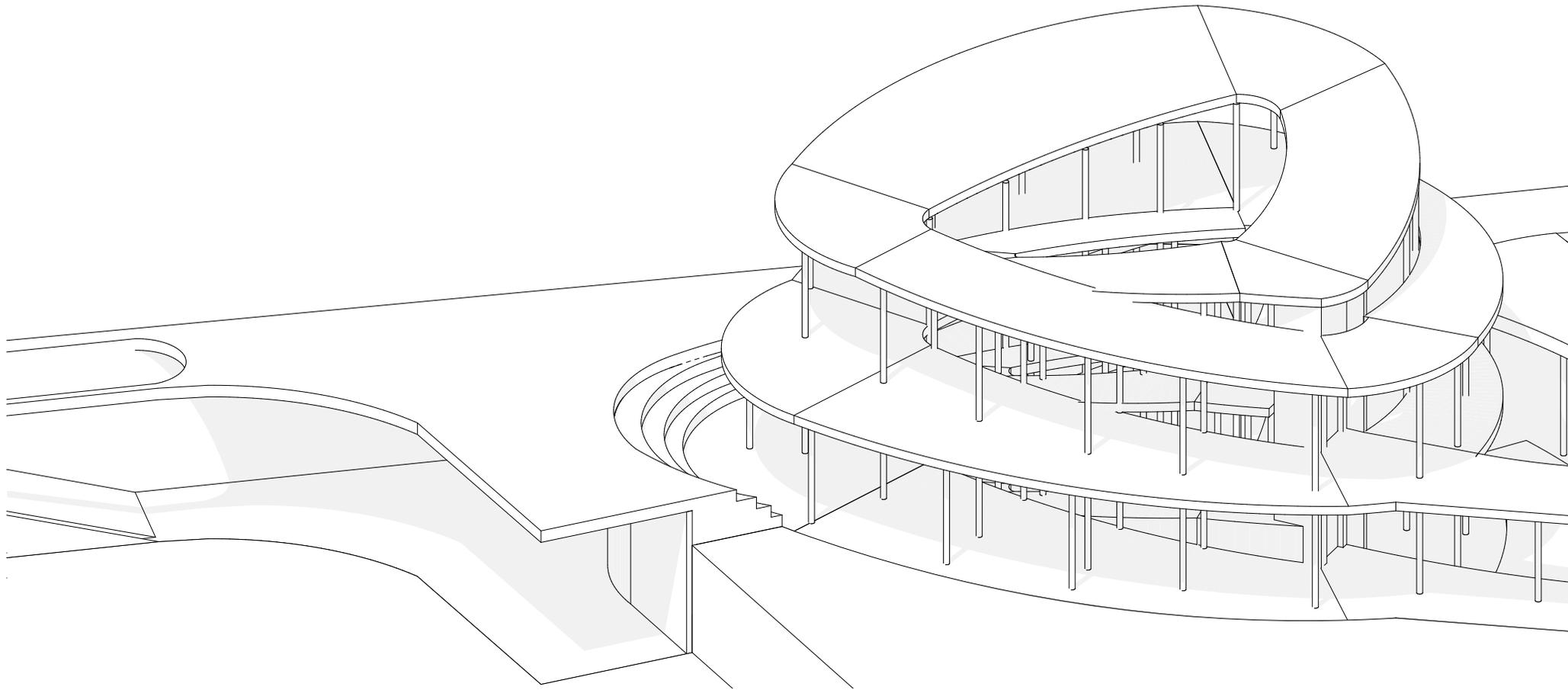
20m | 10 | 0

10

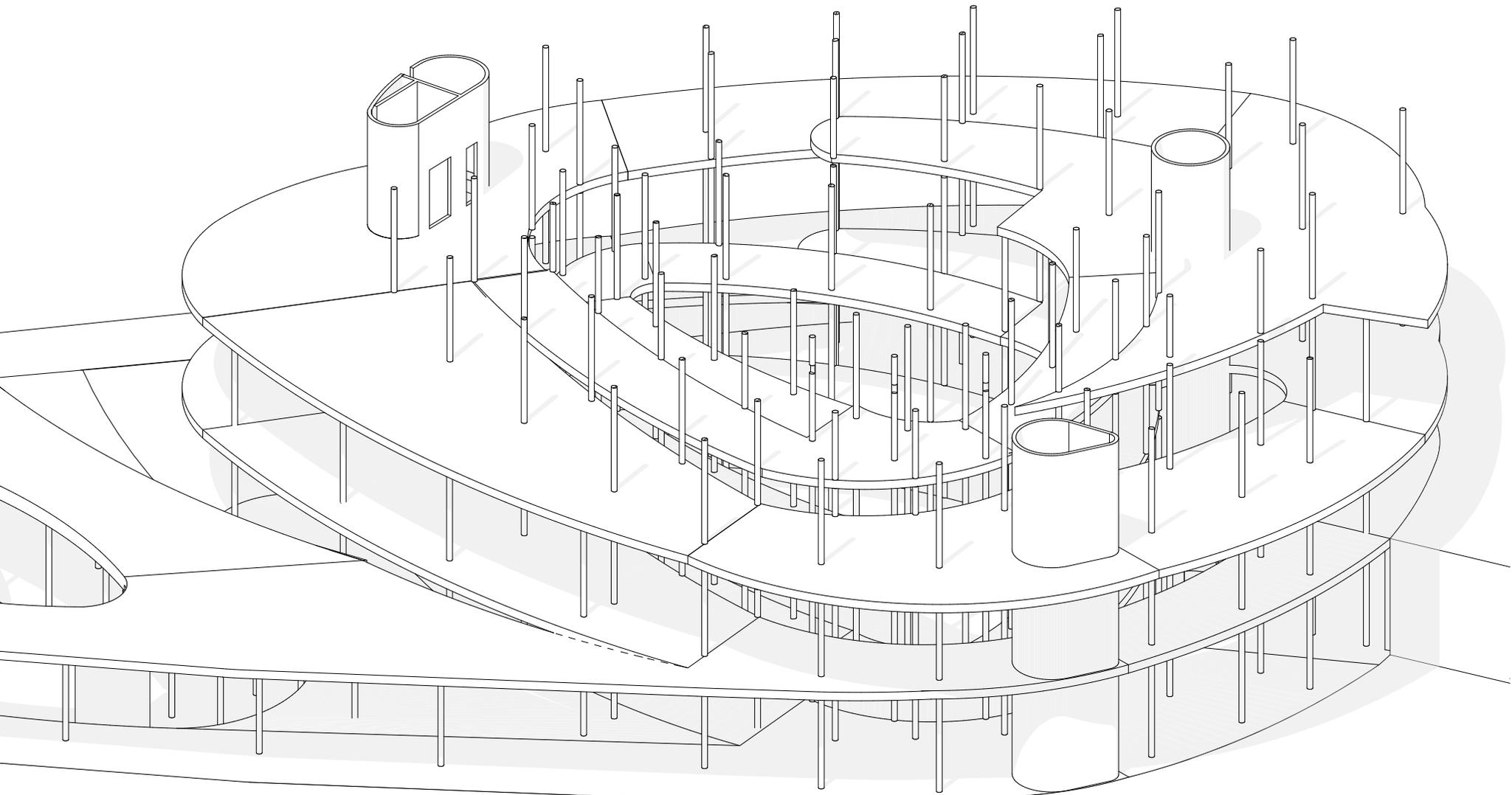
## Dachgeschoss



- Tragende Stützen Ø25cm
- Tragende Wände  
in Stahlbeton 30cm
- Deckenplatten/Rampen  
in Stahlbeton 30cm



Plan.5.14.3



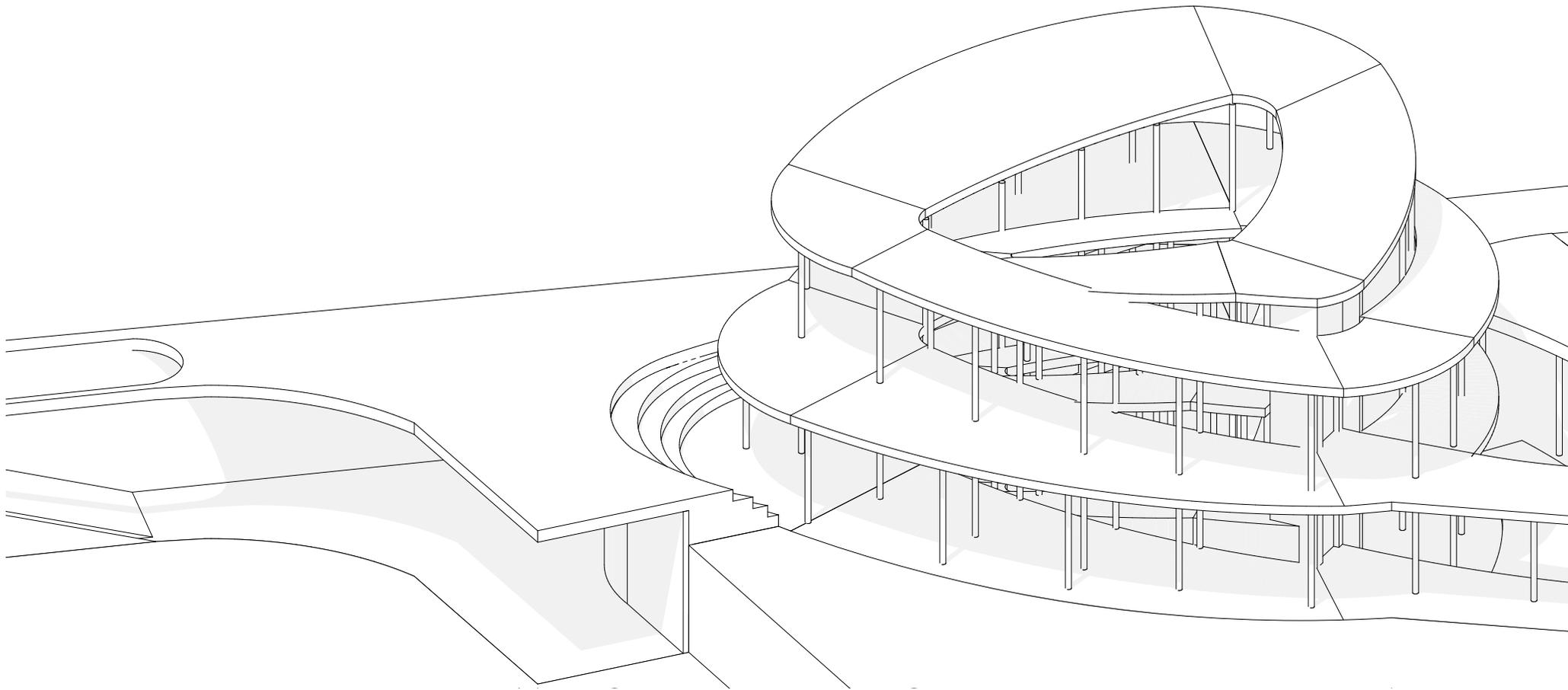
20m | 10 | 0

10

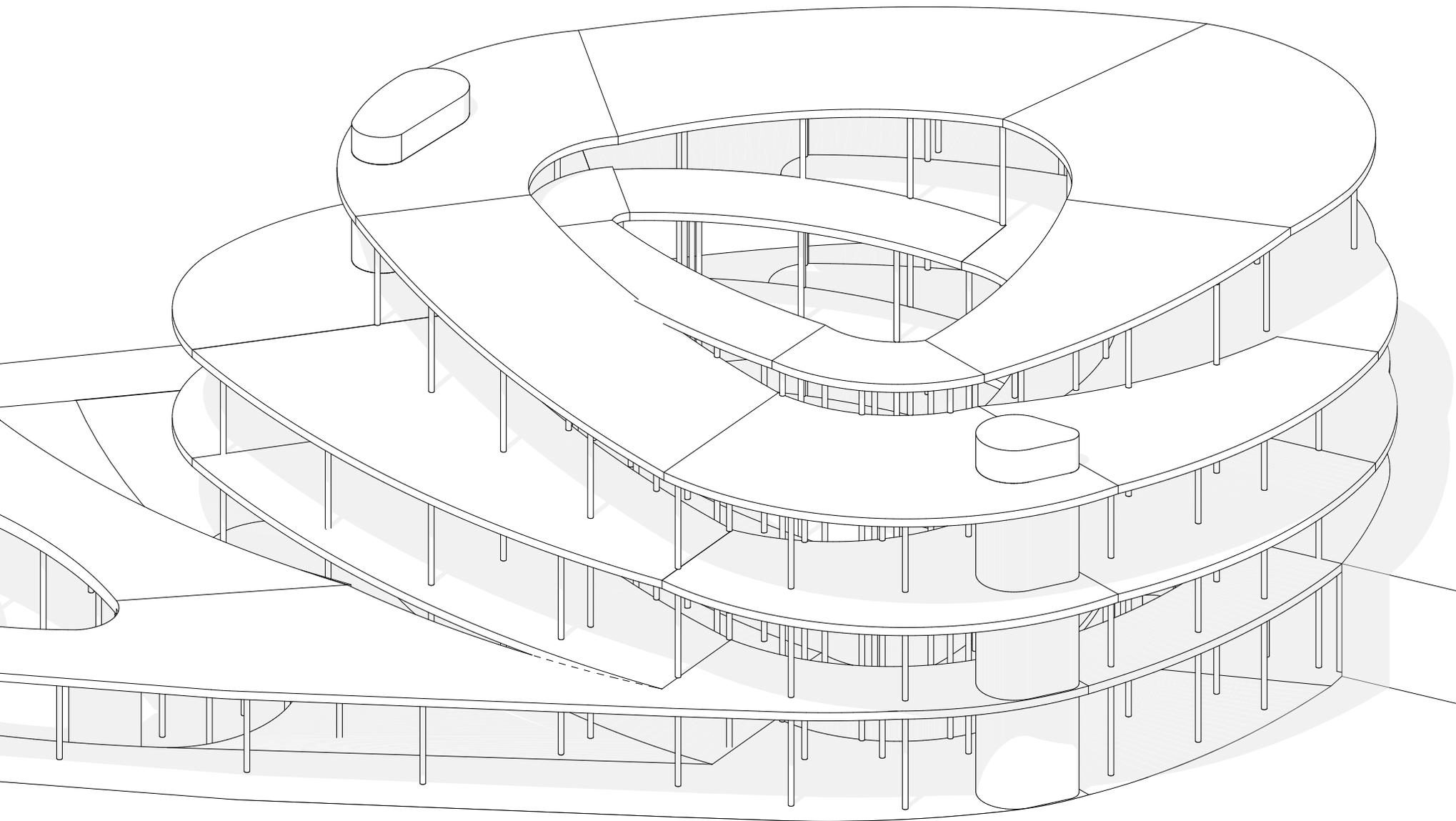
**Tragwerk gesamt**



- Tragende Stützen  $\varnothing 25\text{cm}$
- Tragende Wände  
in Stahlbeton 30cm
- Deckenplatten/Rampen  
in Stahlbeton 30cm



Plan.5.14.4



20m | 10 | 0

10

# 5.15 Fassadenschnitt

1:100

## D1

|                      |      |
|----------------------|------|
| Substrat             |      |
| Wurzelfolie          | 20cm |
| Abdichtung zweilagig |      |
| Roofmate             | 20cm |
| Dampfsperre          |      |
| STB-Decke            | 30cm |
| Installationsebene   | 15cm |
| 2x GK-Platte         | 3cm  |

## D2

|                   |      |
|-------------------|------|
| Estrich weiß      | 2cm  |
| Estrich           | 5cm  |
| TDP               | 6cm  |
| Folie             |      |
| STB-Decke         | 30cm |
| MW Volamit        | 15cm |
| Putz durchgefärbt | 5cm  |

## D3

|                      |         |
|----------------------|---------|
| Waschbetonplatten    | 5cm     |
| Kies+Stellfüßchen    | 15cm    |
| Abdichtung zweilagig |         |
| Roofmate             | 20cm    |
| Dampfsperre          |         |
| STB-Decke            | 30cm    |
| Installationsebene   | 15cm    |
| 2x GK-Platte         | 2x1,5cm |

## D4

|                    |      |
|--------------------|------|
| Estrich weiß       | 2cm  |
| Estrich            | 5cm  |
| TDP                |      |
| Folie              | 6cm  |
| STB-Decke          | 30cm |
| Installationsebene | 15cm |
| 2x GK-Platte       | 3cm  |

## D5

|                     |      |
|---------------------|------|
| Estrich weiß        | 2cm  |
| Estrich             | 5cm  |
| Wärmedämmung        | 20cm |
| Folie               | 6cm  |
| STB-Fundamentplatte | 40cm |
| Sauberkeitsschicht  | 5cm  |
| Rollierung          | 30cm |

## W1

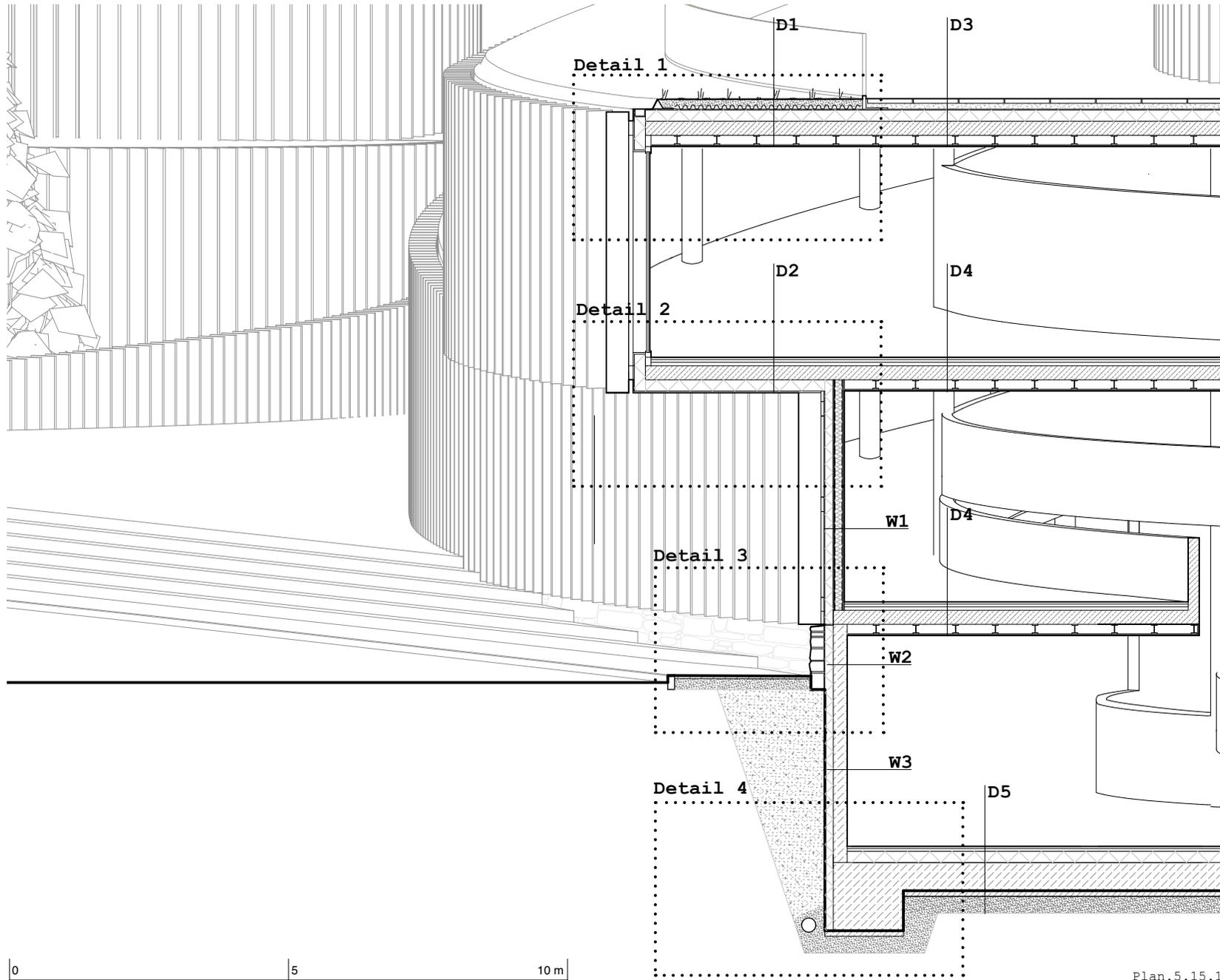
|                    |      |
|--------------------|------|
| Putz               | 3cm  |
| MW Volamit         | 15cm |
| Zementbauplatte    | 6cm  |
| Winddichte Membran |      |
| Mineralwolle       | 15cm |
| Dampfbremse        |      |
| 2x GK-Platte       | 3cm  |

## W2

|                  |      |
|------------------|------|
| Naturstein       | 20cm |
| Noppenbahn       |      |
| Perimeterdämmung | 15cm |
| WU-Beton         | 30cm |
| 2x GK-Platten    | 3cm  |

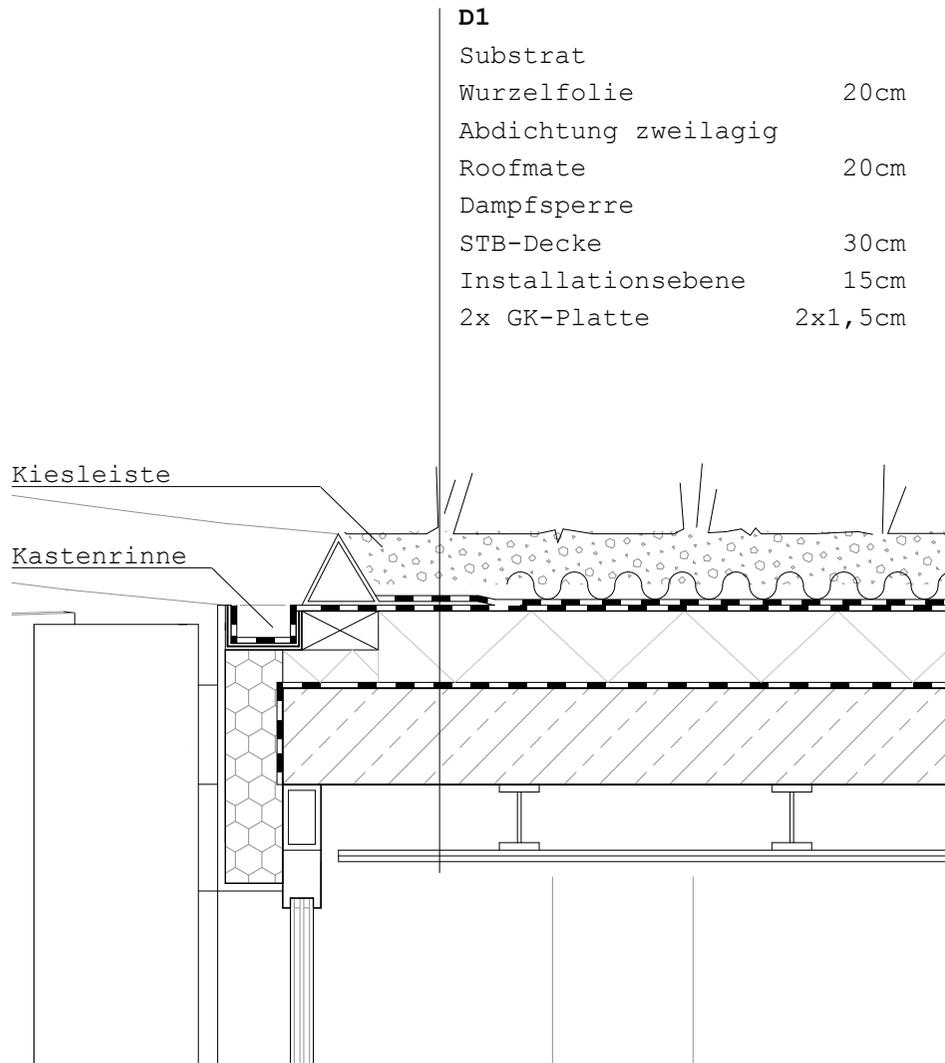
## W3

|                  |      |
|------------------|------|
| Noppenbahn       |      |
| Perimeterdämmung | 15cm |
| WU-Beton         | 30cm |
| 2x GK-Platten    | 3cm  |

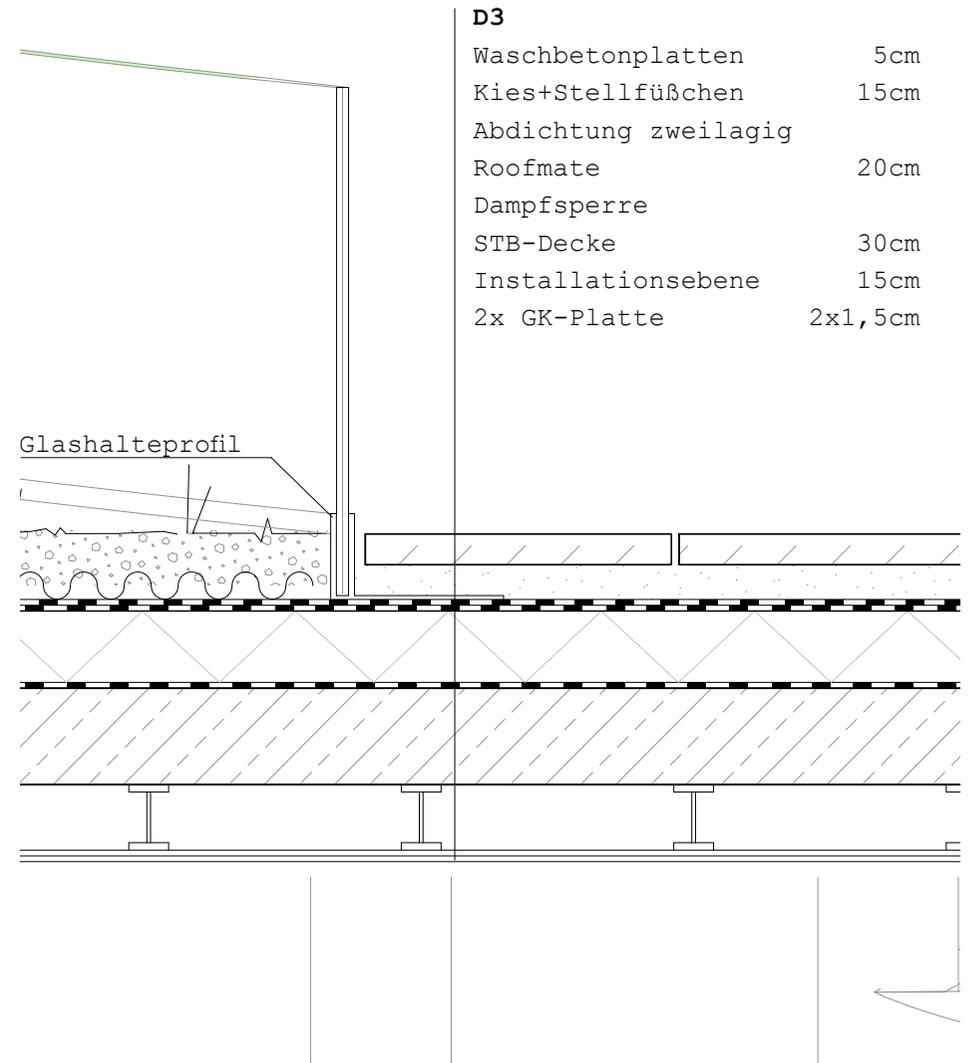


# 5.16 Details

1:20

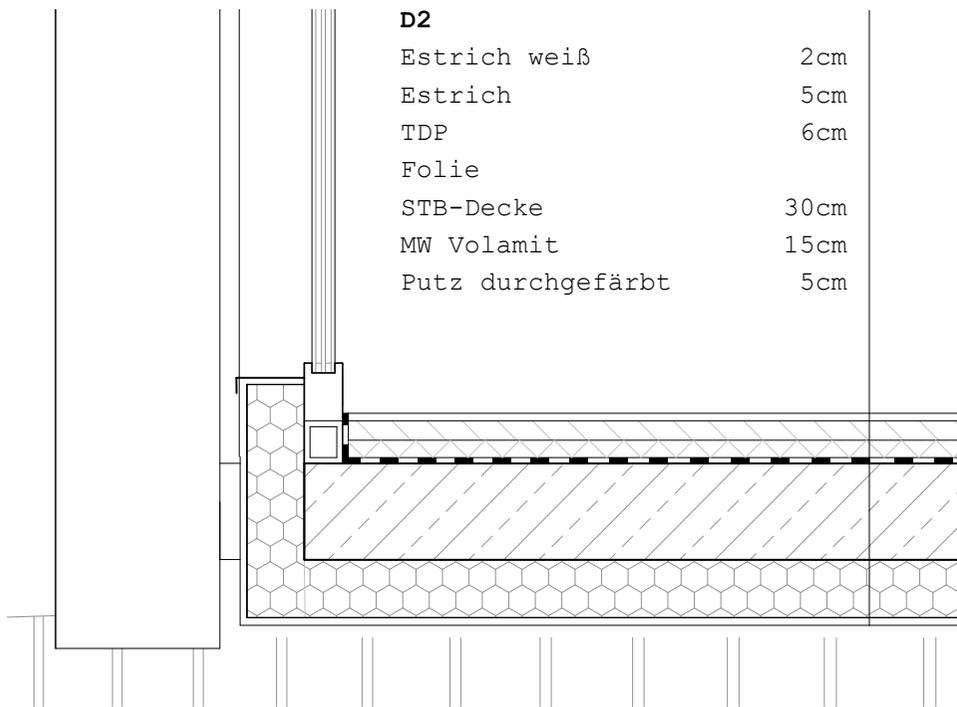


**Detailausschnitt 1**

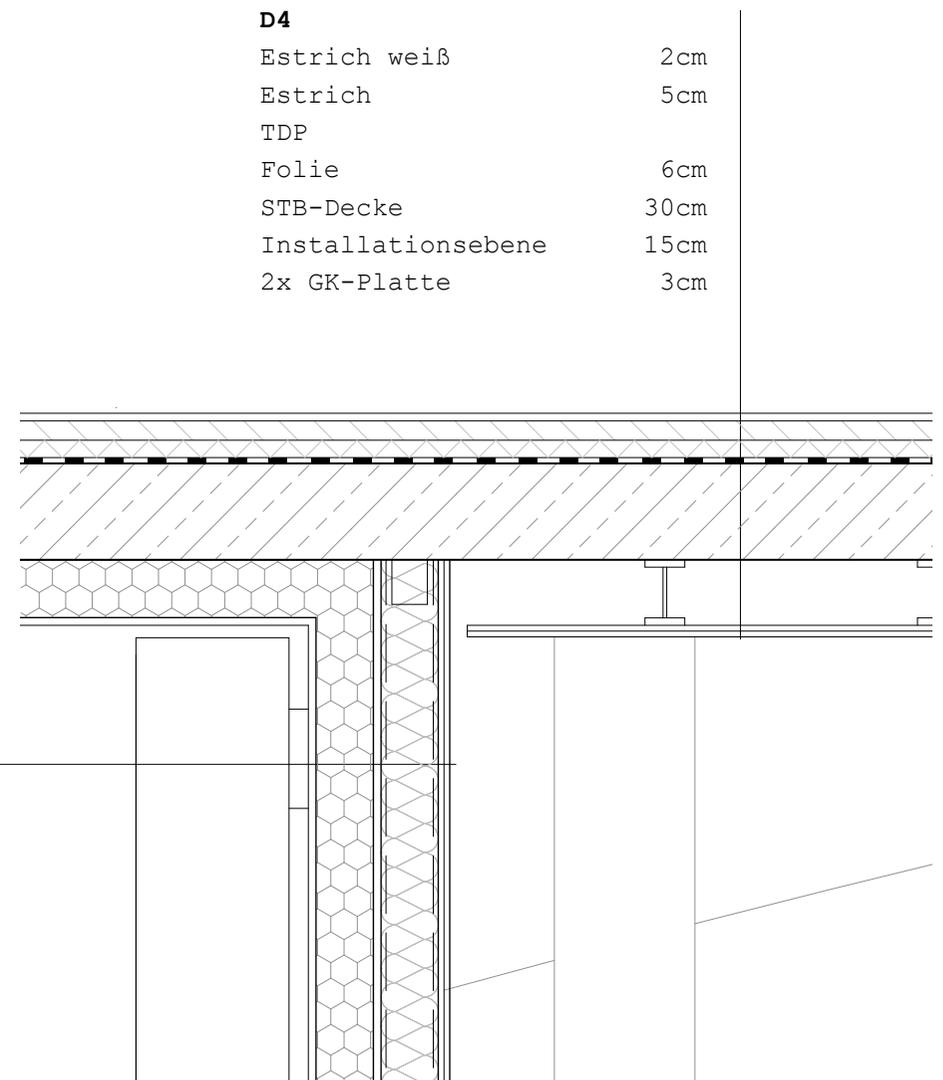


0 | 1 | 2m

Plan.5.16.1



| <b>D2</b>         |      |
|-------------------|------|
| Estrich weiß      | 2cm  |
| Estrich           | 5cm  |
| TDP               | 6cm  |
| Folie             |      |
| STB-Decke         | 30cm |
| MW Volamit        | 15cm |
| Putz durchgefärbt | 5cm  |

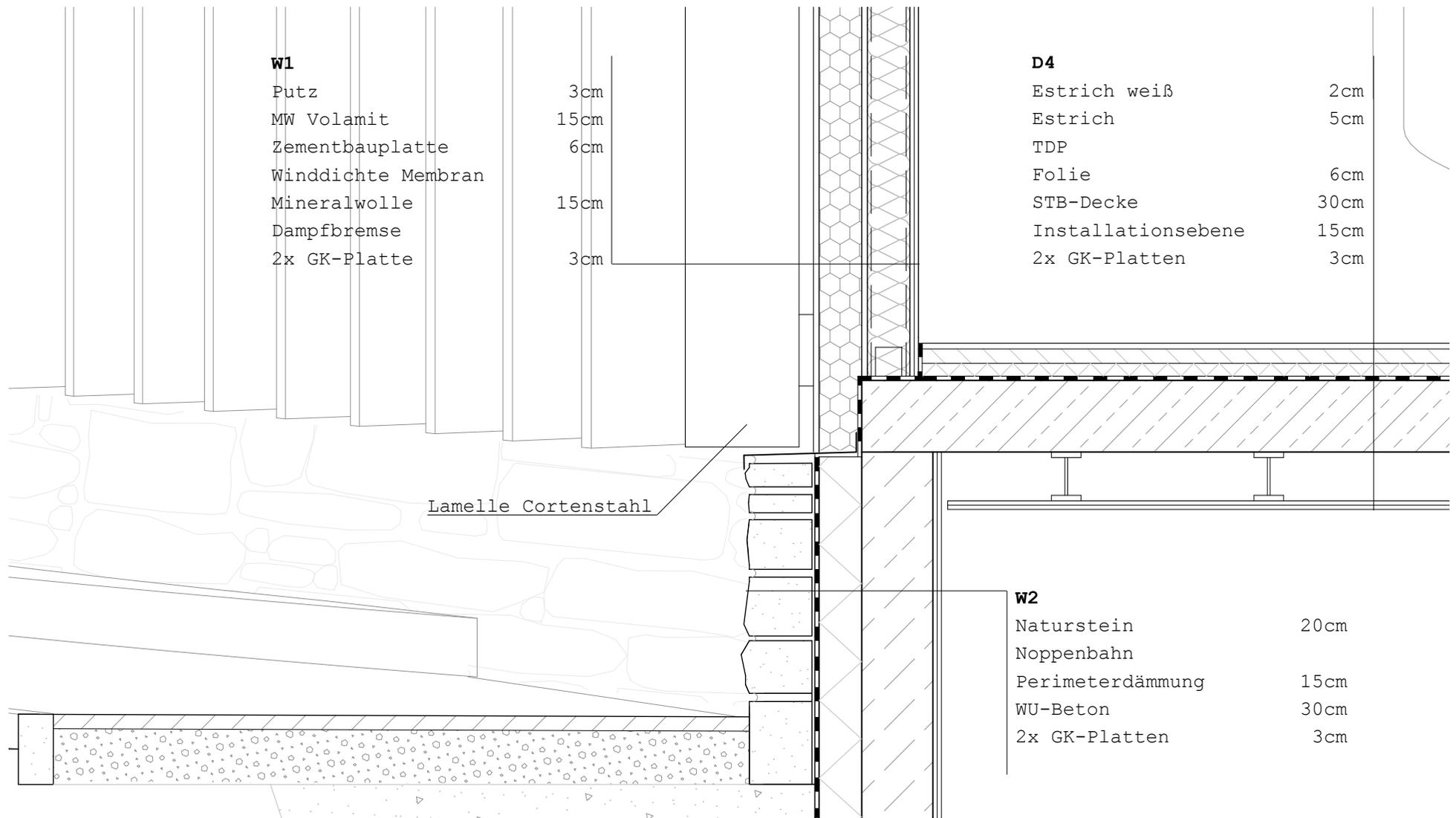


| <b>D4</b>          |      |
|--------------------|------|
| Estrich weiß       | 2cm  |
| Estrich            | 5cm  |
| TDP                |      |
| Folie              | 6cm  |
| STB-Decke          | 30cm |
| Installationsebene | 15cm |
| 2x GK-Platte       | 3cm  |

| <b>W1</b>          |      |
|--------------------|------|
| Putz               | 3cm  |
| MW Volamit         | 15cm |
| Zementbauplatte    | 6cm  |
| Winddichte Membran |      |
| Mineralwolle       | 15cm |
| Dampfbremse        |      |
| 2x GK-Platte       | 3cm  |

**Detailausschnitt 2**

0 | 1 | 2m | Plan.5.16.2



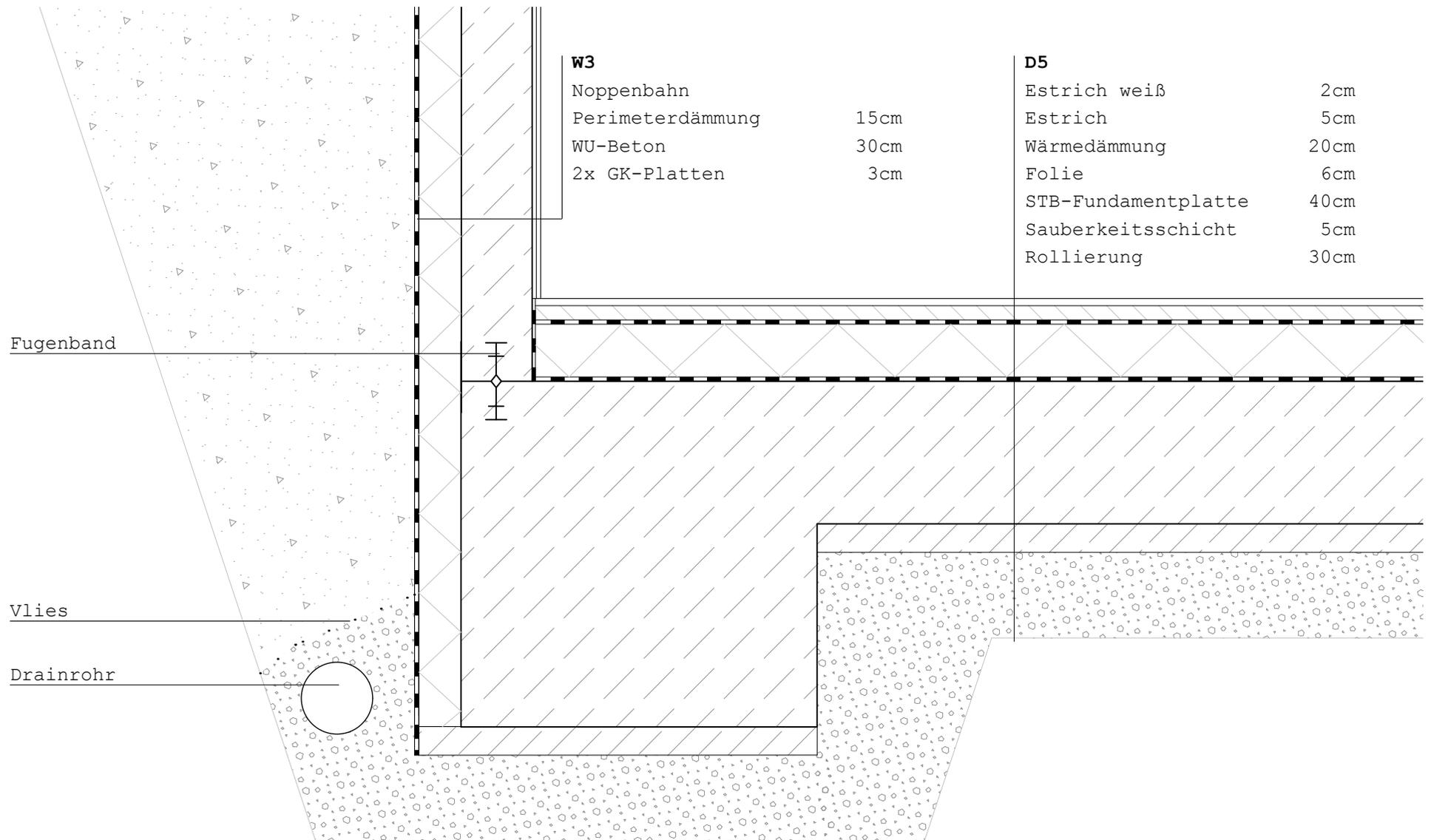
**W1**  
 Putz 3cm  
 MW Volamit 15cm  
 Zementbauplatte 6cm  
 Winddichte Membran  
 Mineralwolle 15cm  
 Dampfbremse  
 2x GK-Platte 3cm

**D4**  
 Estrich weiß 2cm  
 Estrich 5cm  
 TDP  
 Folie 6cm  
 STB-Decke 30cm  
 Installationsebene 15cm  
 2x GK-Platten 3cm

Lamelle Cortenstahl

**W2**  
 Naturstein 20cm  
 Noppenbahn  
 Perimeterdämmung 15cm  
 WU-Beton 30cm  
 2x GK-Platten 3cm

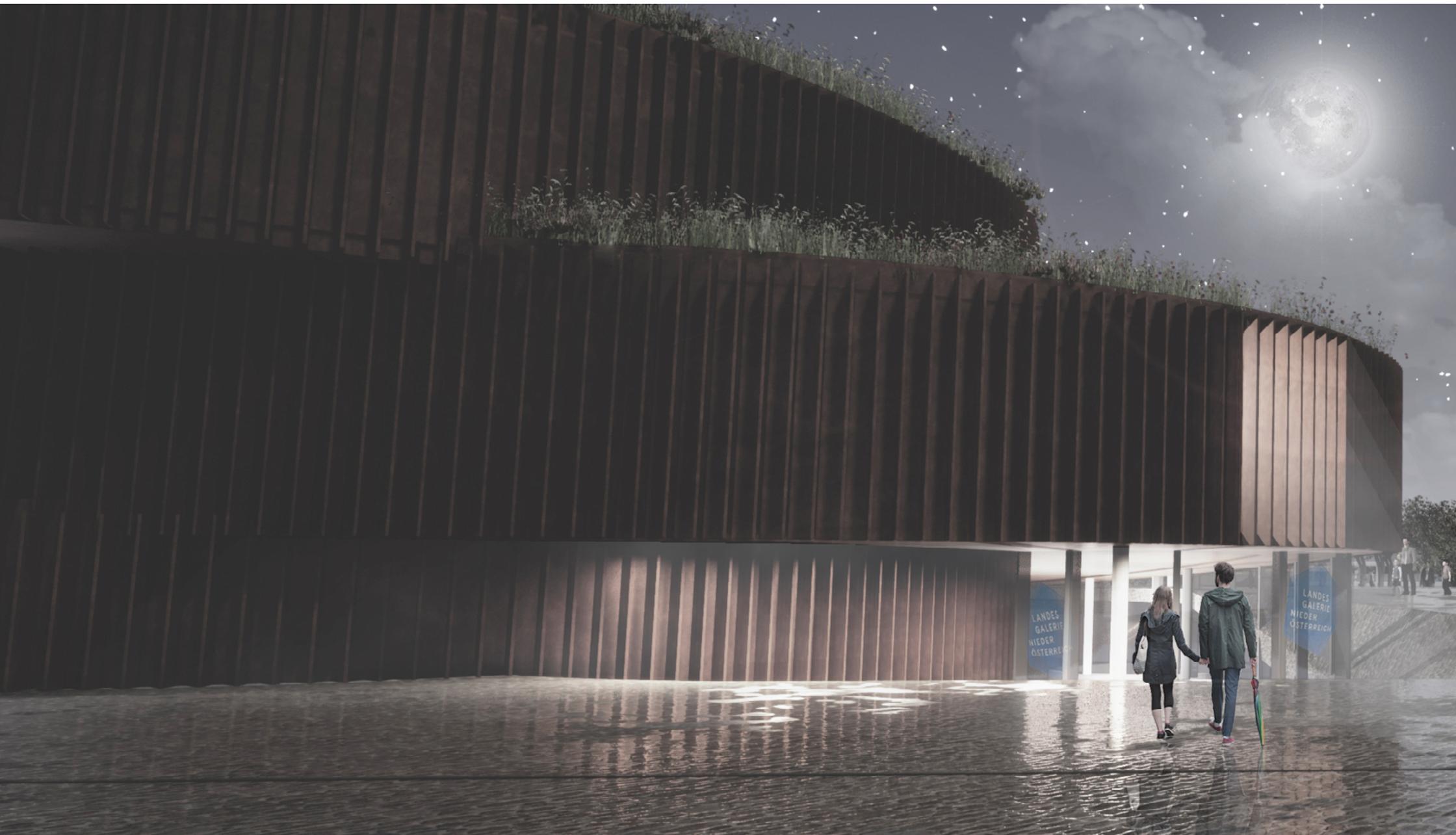
**Detailausschnitt 3**



**Detailausschnitt 4**

0 | 1 | 2 m | Plan.5.16.4

## 5.17 Renderings

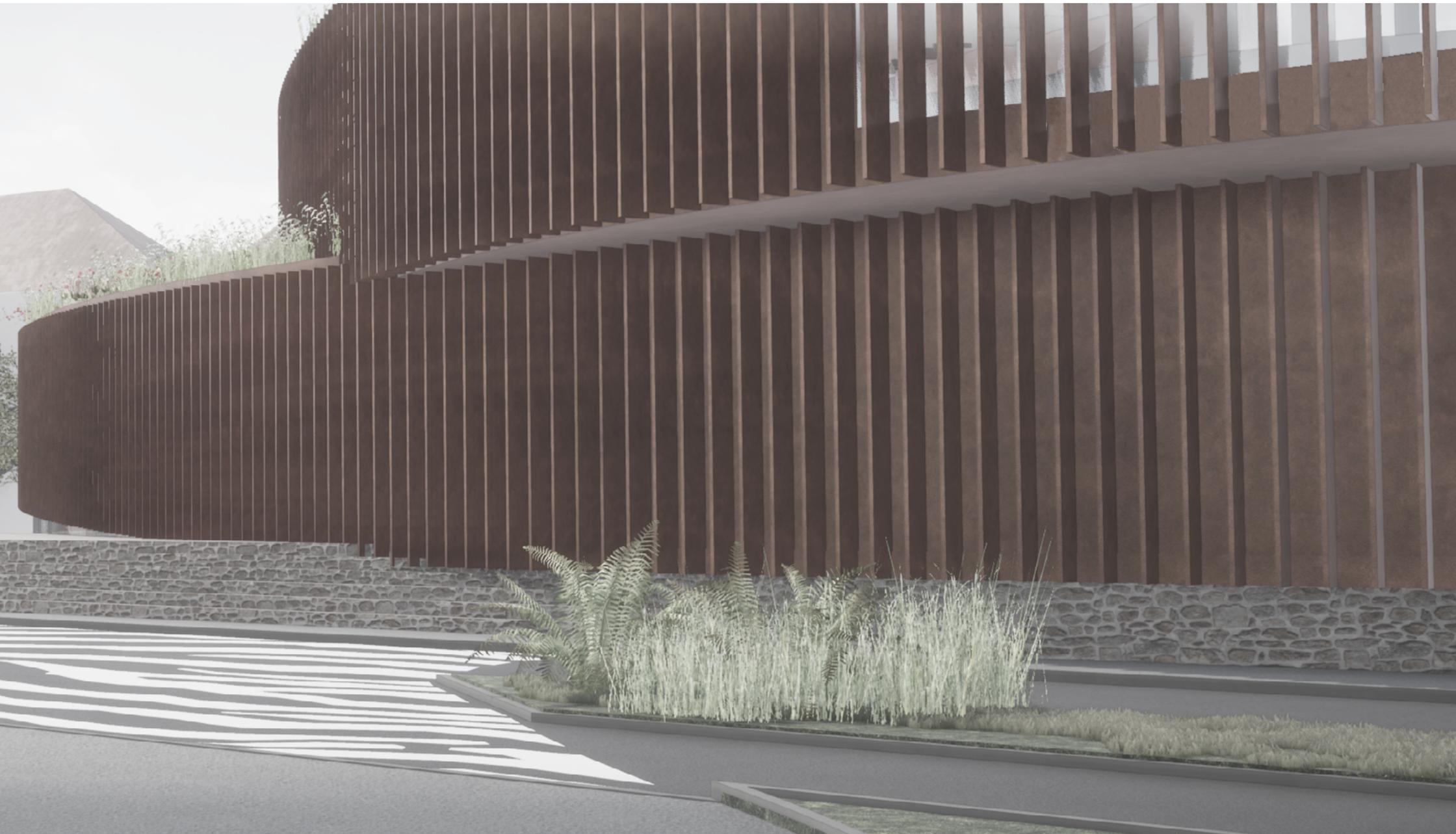


Ren.5.17.1 Blick von der Kunstmeile in Richtung Haupteingang





Ren.5.17.2 Blick von Süden



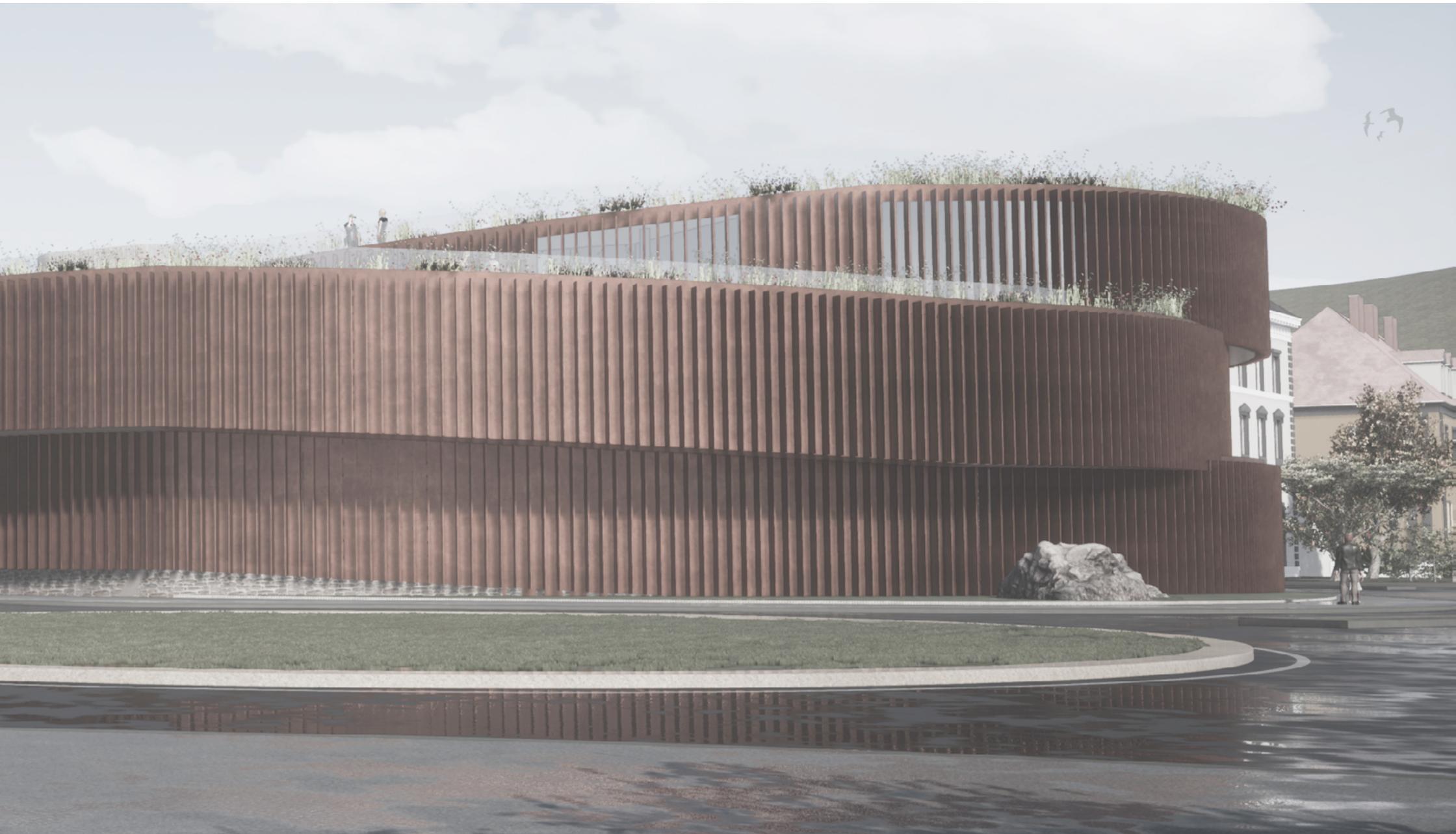


Ren.5.17.3 Blick von der Steiner Donaulände entlang der Allee





Ren.5.17.4 Blick vom Wellenspiel



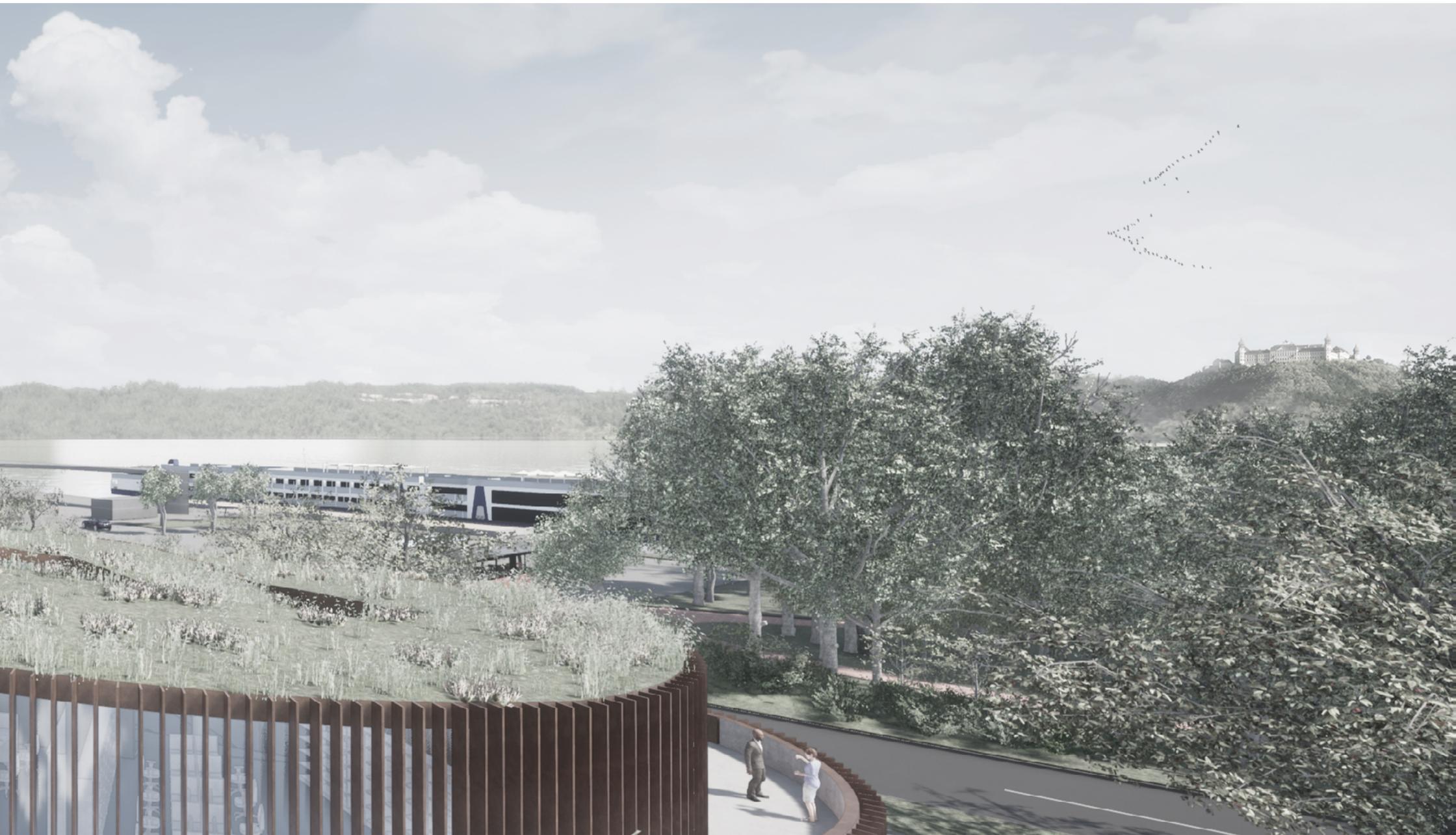


Ren.5.17.5 Blick von der Schiffstation





Ren.5.17.6 Blick von den Dächern Steins in Richtung Donau



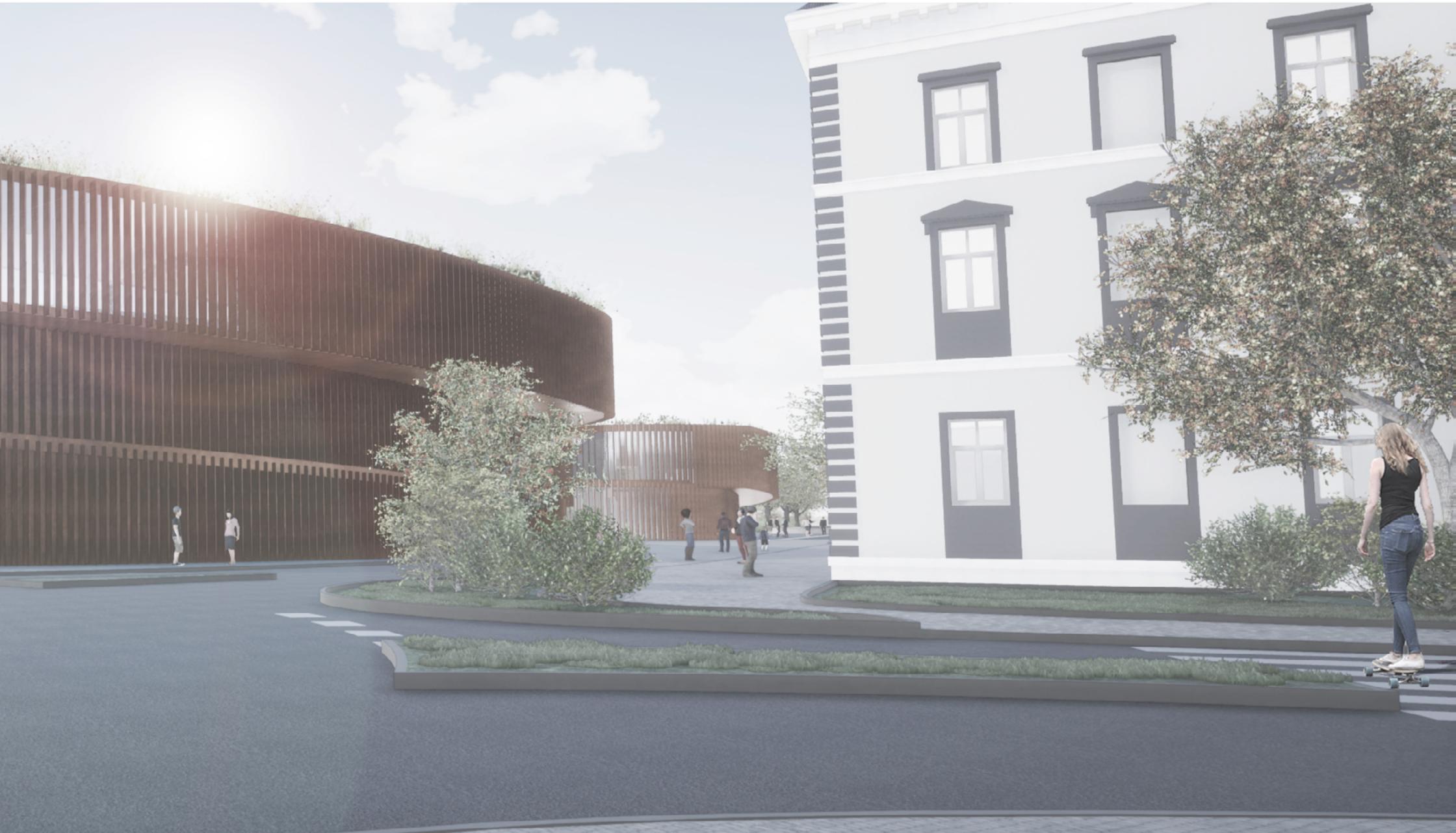


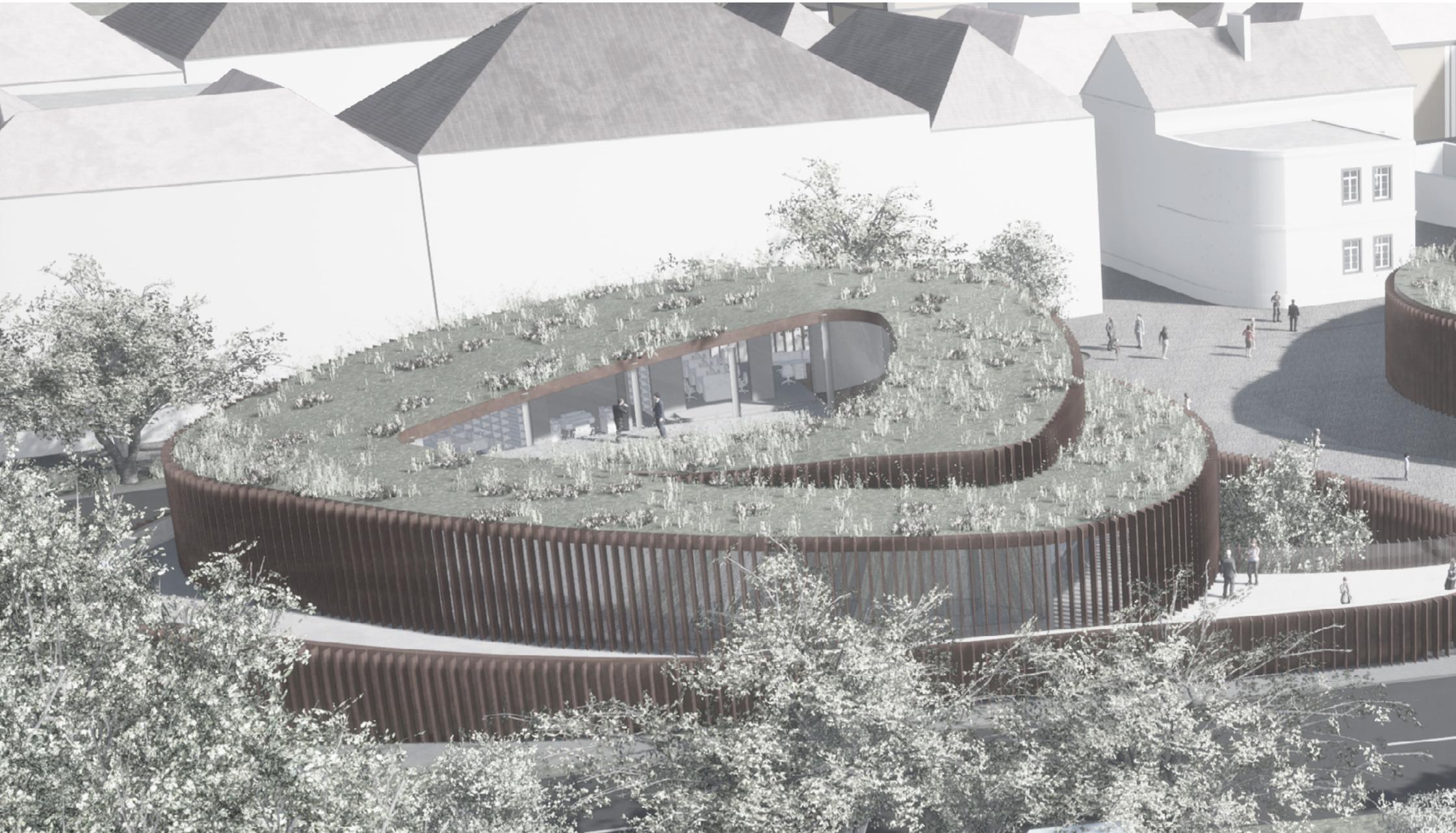
Ren. 5.17.7 Innenraum Museum



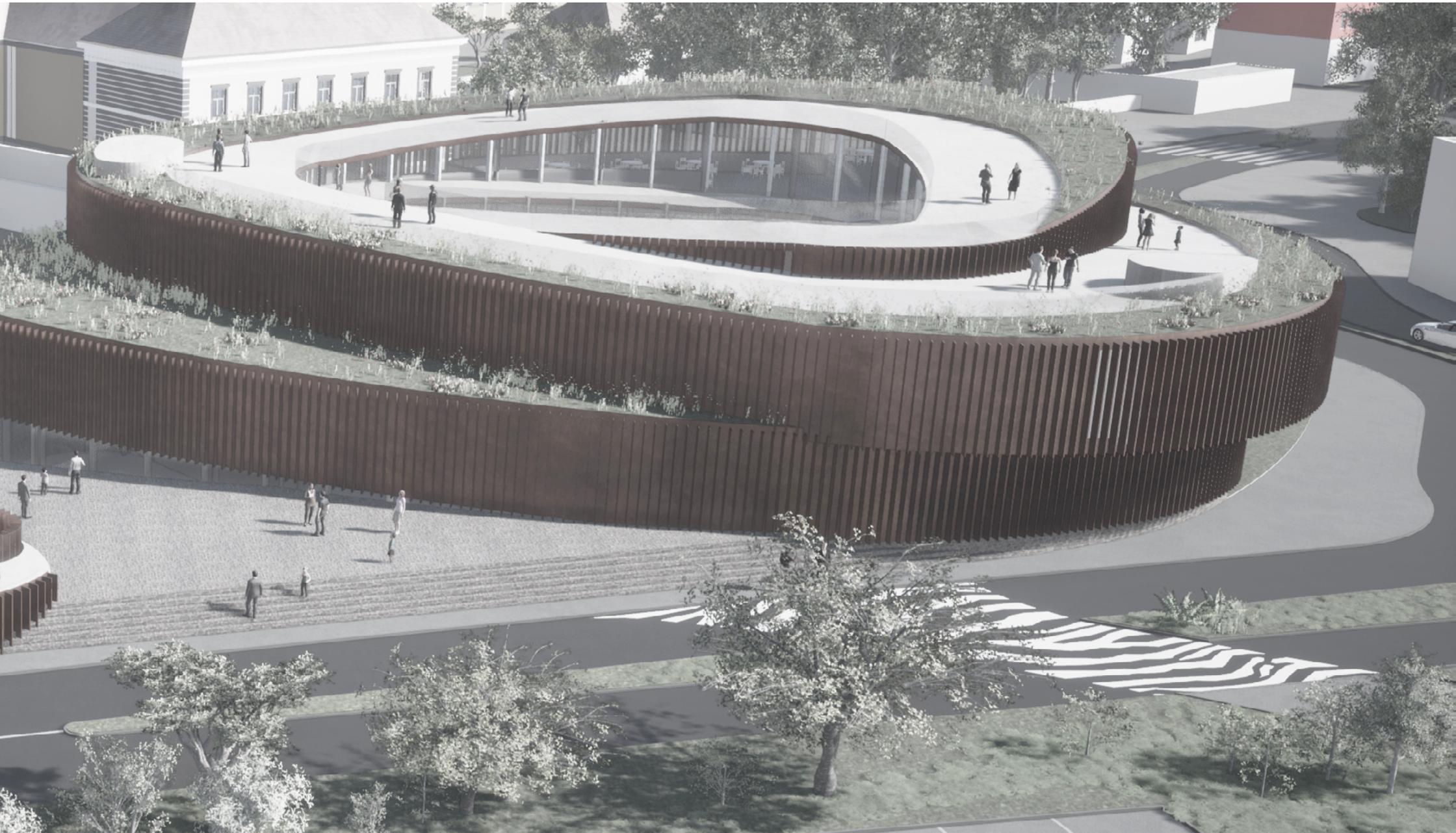


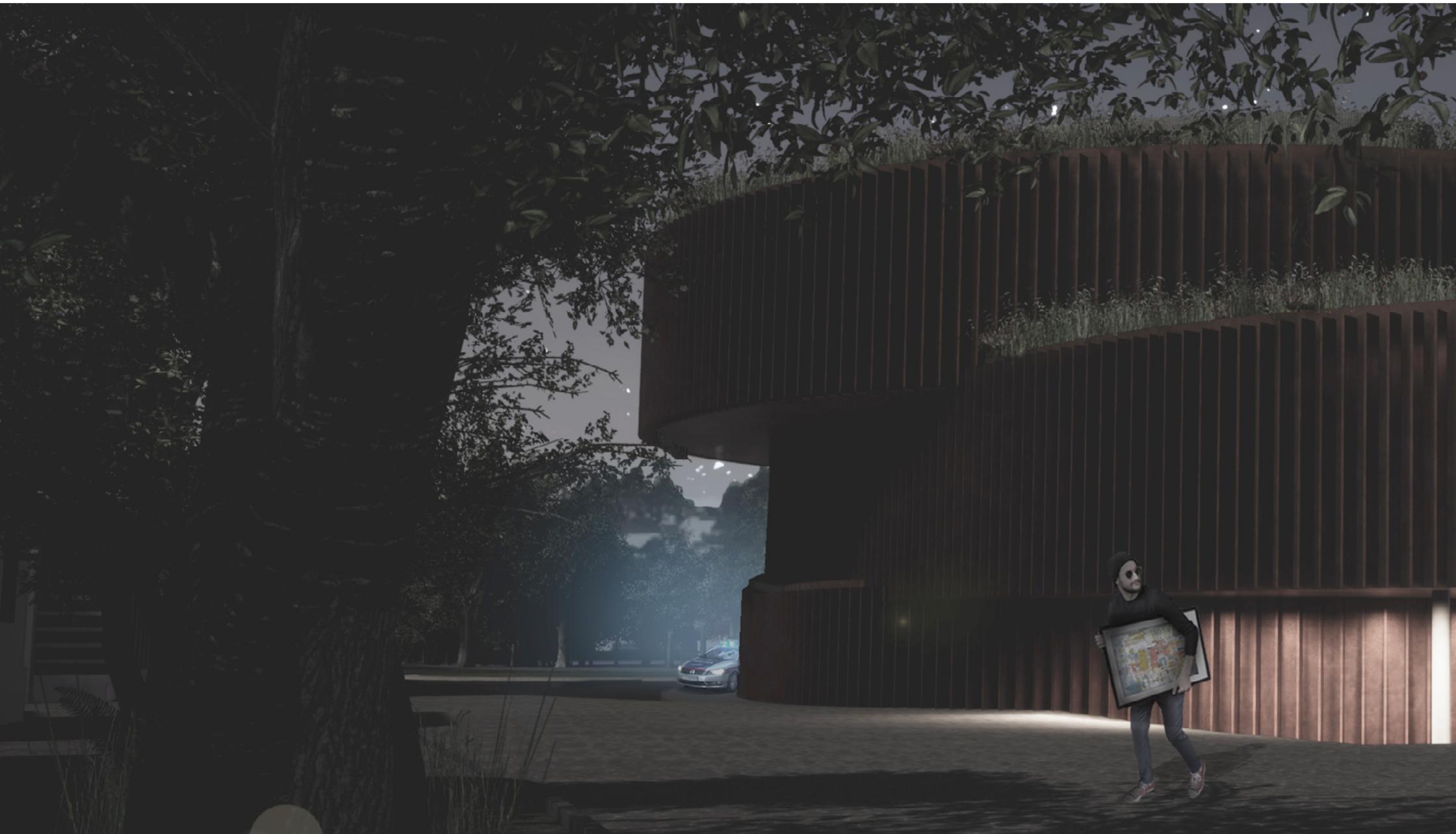
Ren.5.17.8 Blick vom Kreisverkehr in Richtung Steiner Donaulände





Ren.5.17.9 Blick von Süden in Richtung Stein





Ren.5.17.10 Blick von der Steiner Donaulände Richtung Haupteingang





## 6\_Flächenaufstellung



**Arthelix Krems**

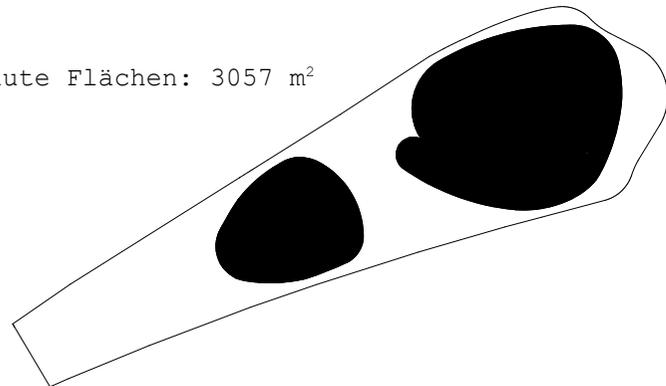
|                            |                        |
|----------------------------|------------------------|
| -Bebaute Fläche            | 3057,00m <sup>2</sup>  |
| -Summe Bruttofläche        | 10888,30m <sup>2</sup> |
| -Summe Nettofläche         | 9472,91m <sup>2</sup>  |
| -Summe Konstruktionsfläche | 1415,47m <sup>2</sup>  |
| -Summe Verkehrsfläche      | 1632,63m <sup>2</sup>  |

|       |        |
|-------|--------|
| VF/BF | 14,99% |
| NF/BF | 87,90% |
| KF/BF | 12,30% |

Grundstück: 6378 m<sup>2</sup>



Bebaute Flächen: 3057 m<sup>2</sup>



Freie Flächen: 3321 m<sup>2</sup>

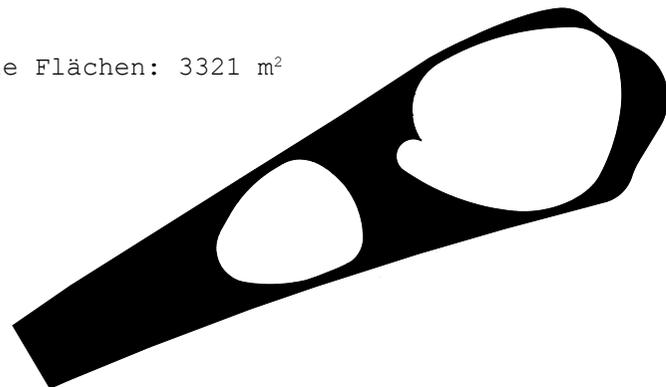
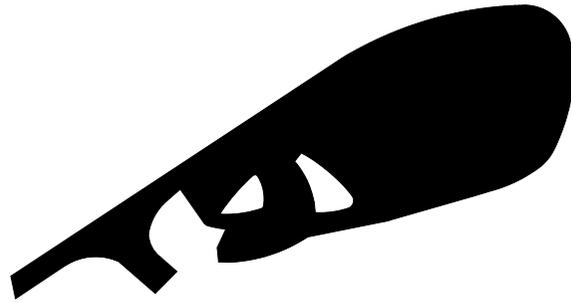


Abb. 6.1

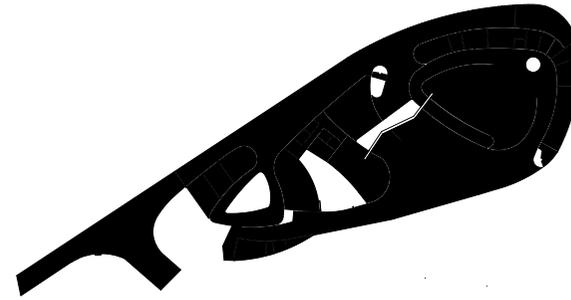
**BRUTTOFLÄCHE**

**NETTOFLÄCHE**

**KG**

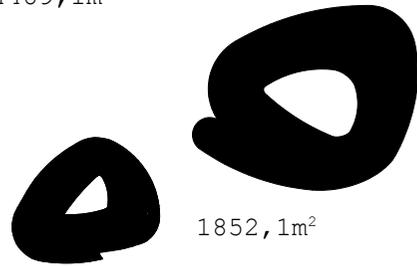


4489,1m<sup>2</sup>

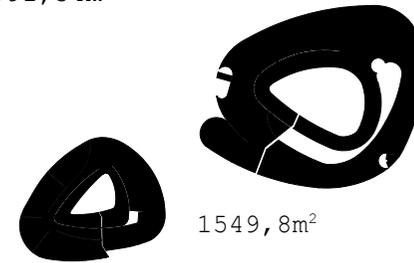


3991,34m<sup>2</sup>

**EG**



1852,1m<sup>2</sup>

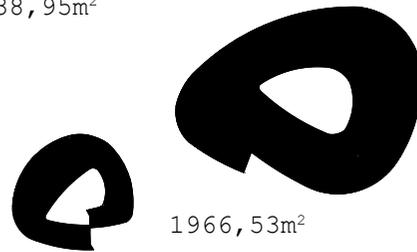


1549,8m<sup>2</sup>

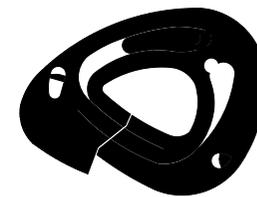
838,95m<sup>2</sup>

757,4m<sup>2</sup>

**1.OG**



1966,53m<sup>2</sup>

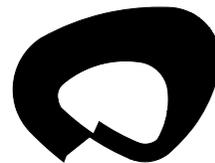


1720,0m<sup>2</sup>

549,54m<sup>2</sup>

475,38m<sup>2</sup>

**DG**



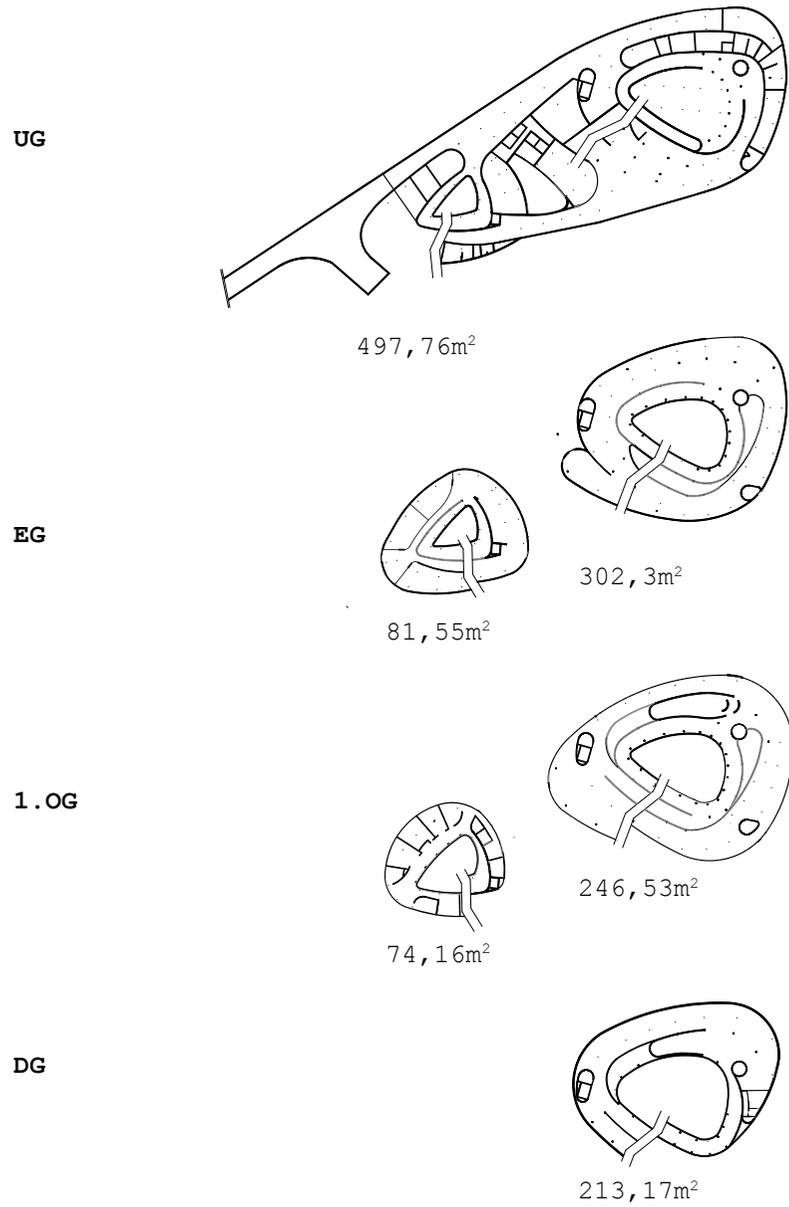
1192,16m<sup>2</sup>



978,99m<sup>2</sup>

Abb. 6.2

### Konstruktionsfläche



### Verkehrsfläche

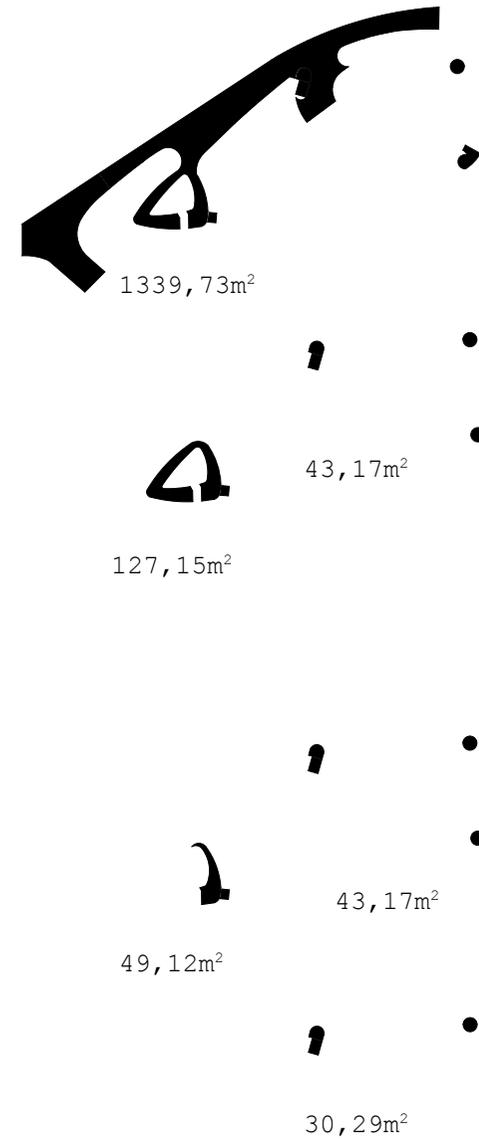


Abb. 6.3



7\_Conclusio



Mit der **ARThelix.Krems**. zeige ich, dass die Bauaufgabe eines großen Ausstellungshauses nicht automatisch bedeuten muss, dass es sich um ein hohes Gebäude mit vielen Etagen handelt. Vielmehr ist es durchaus möglich, mit Respekt dem alten Ensemble gegenüber, einen modernen Museumshotspot zu schaffen.

Das Museum verbindet als städtebauliche Achse die Kunstmeile und Steiner Altstadt mit der Donau und zugleich entsteht eine Anlaufstelle für Touristen, als Landmark der Kunstmeile.

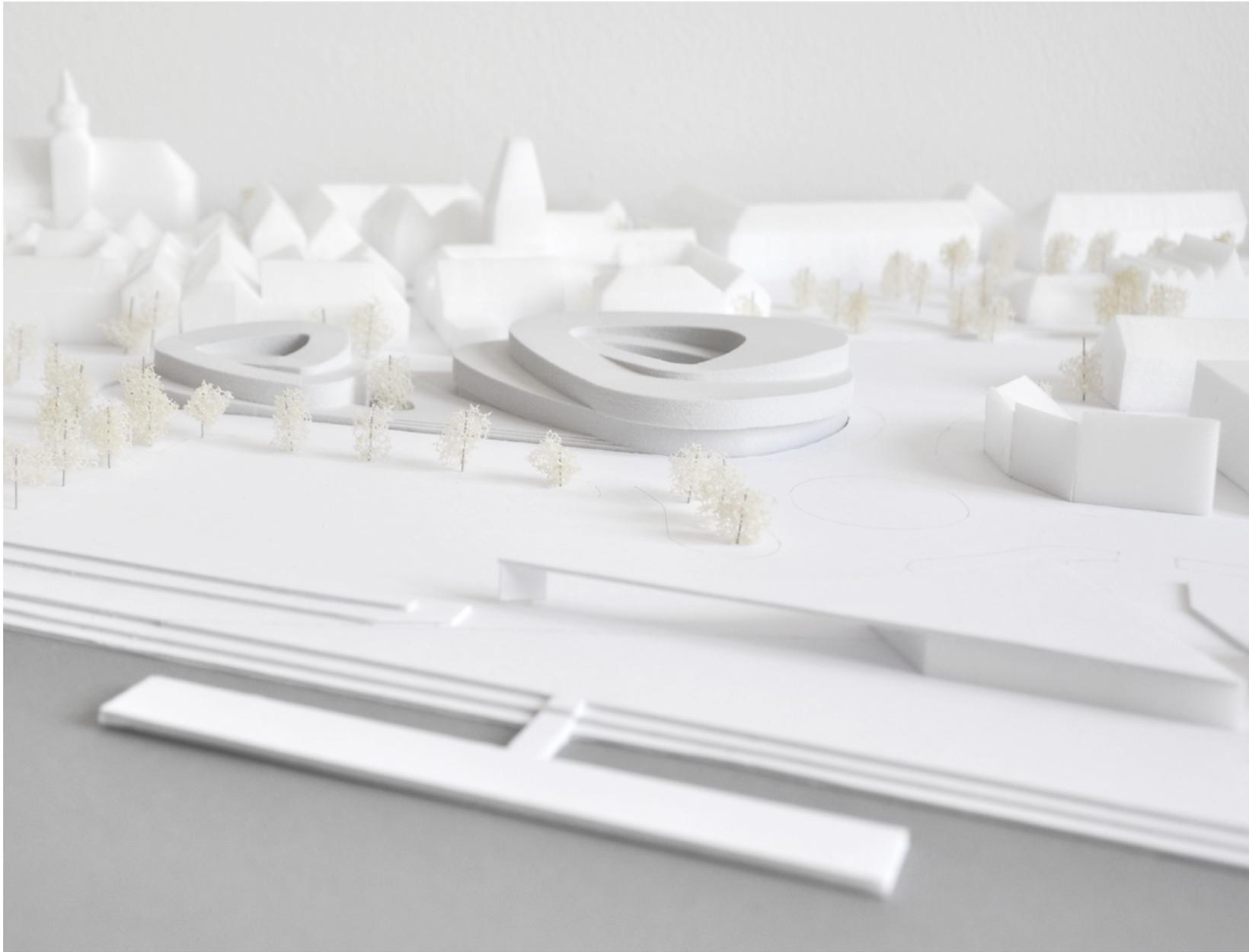
Durch seine Helixform bietet das Ausstellungshaus über die reine Präsentation hinaus ein räumliches Erlebnis, das es einem ermöglicht, die Ausstellung zu durchwandern, ohne ein herkömmliches Stiegenhaus oder Aufzüge verwenden zu müssen. Dadurch gewinnt der Museumsbesuch an zusätzlicher Dynamik und wird selbst zum Erlebnis.



8\_Modellfotos



Abb. 8.1 Blick von Südosten



Verbindung vom Anleger zur Altstadt Abb.8.2



Abb.8.3 Blick von Osten



Blick von Westen Abb.8.4

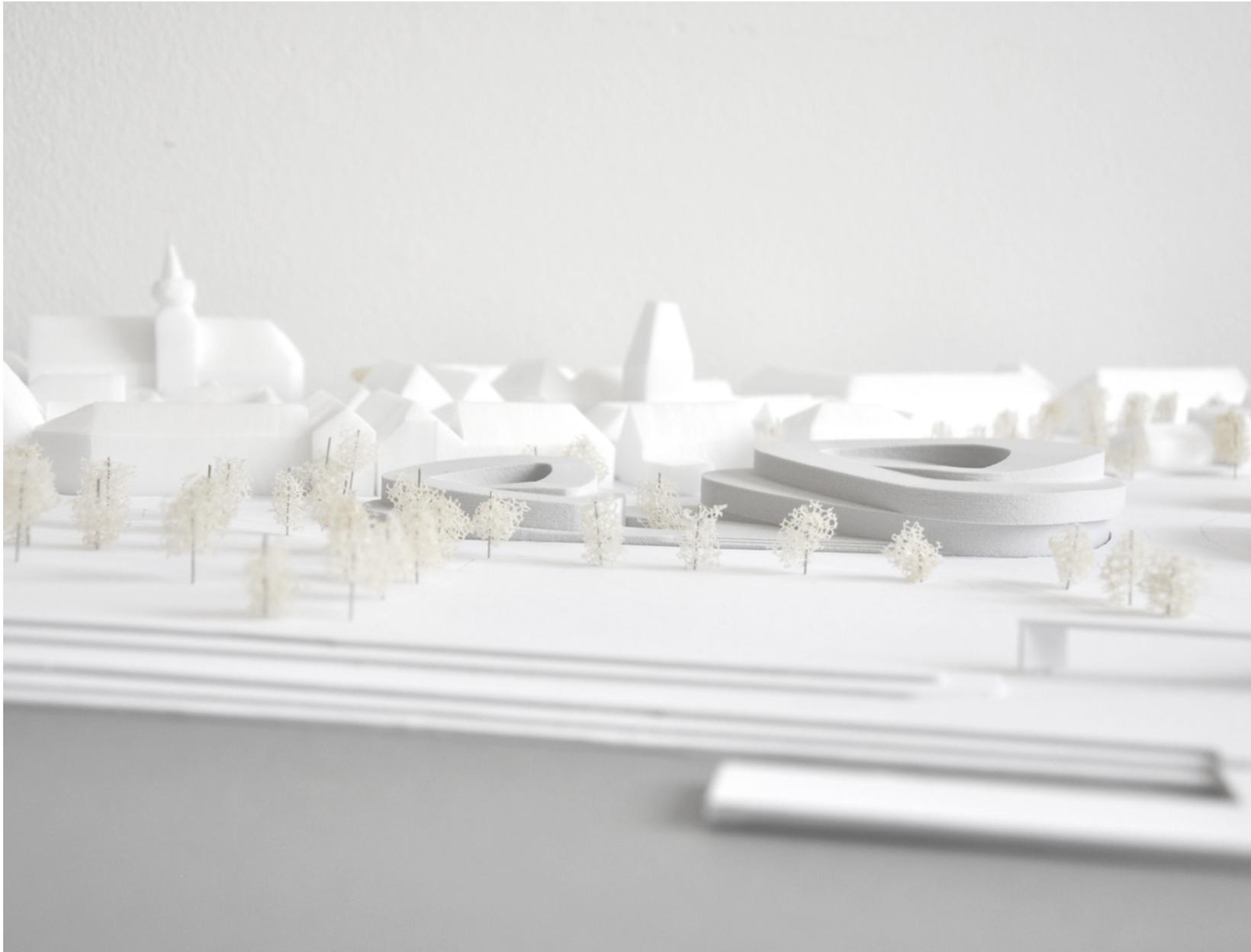


Abb.8.5 Blick von der Donau-Süd



Blick von der Donau-West Abb.8.6



## 9\_Verzeichnisse



## 9.1 Abbildungsverzeichnis

---

- Abb. 2.1.1 Pictogramm Österreich, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 2.1.2 Pictogramm Krems, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 2.2.1 Orthofoto Krems,  
<https://www.google.at/maps/place/Krems+an+der+Donau/@48.4040743,15.5866683,271m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x477284795c78087b:0x1b0ab74bcb8031c!8m2!3d48.40999!4d15.60384>  
durch Autor Alexander Wild mit Photoshop CS6 bearbeitet
- Abb. 2.3.1 Kunstmeile Krems,  
<http://www.krems.gv.at/Kunstmeile>  
durch Autor Alexander Wild mit Photoshop CS6 bearbeitet
- Abb. 2.3.2 Pictogramm Kunstmeile Museen, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 2.3.3 Forum Frohner, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2018, Photoshop CS6
- Abb. 2.3.4 Kunsthalle Krems,  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Kunsthalle\\_Krems#/media/File:Krems\\_an\\_der\\_Donau\\_-\\_Kunsthalle.JPG](https://de.wikipedia.org/wiki/Kunsthalle_Krems#/media/File:Krems_an_der_Donau_-_Kunsthalle.JPG)  
durch Autor Alexander Wild mit Photoshop CS6 bearbeitet
- Abb. 2.3.5 Karikaturmuseum Krems, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2018, Photoshop CS6
- Abb. 2.3.6 AIR-Artist in residence, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2018, Photoshop CS6
- 
- Abb. 4.1.1 Orthofoto Krems,  
<https://www.google.at/maps/place/Krems+an+der+Donau/@48.4040743,15.5866683,271m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x477284795c78087b:0x1b0ab74bcb8031c!8m2!3d48.40999!4d15.60384>  
durch Autor Alexander Wild mit Photoshop CS6 bearbeitet
- Abb. 4.1.2 Pictogramm Bauplatz 1, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.1.3 Pictogramm Bauplatz 2, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.1.4 Pictogramm Bauplatz 3, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.1.5 Orthofoto Krems,  
<https://www.google.at/maps/place/Krems+an+der+Donau/@48.4040743,15.5866683,271m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x477284795c78087b:0x1b0ab74bcb8031c!8m2!3d48.40999!4d15.60384>  
durch Autor Alexander Wild mit Photoshop CS6 bearbeitet

## 9.1 Abbildungsverzeichnis

- Abb. 4.1.6 Blick von der Altstadt Stein, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.7 Blick von der Donau Bundesstraße, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.8 Blick vom Cafe Raimitz, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.9 Blick von der Ringstraße, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.10 Blick vom Wellenspiel, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.11 Blick von der Donau Bundesstraße, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.12 Orthofoto Krems,  
<https://www.google.at/maps/place/Krems+an+der+Donau/@48.4040743,15.5866683,271m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x477284795c78087b:0x1b0ab74bcb8031c!8m2!3d48.40999!4d15.60384>  
durch Autor Alexander Wild mit Photoshop CS6 bearbeitet
- Abb. 4.1.13 Schiffstation Anleger, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.14 Bus- und PKW Stellplatz, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.15 Restaurant Wellenspiel, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.16 Bierlokal Piano und Cafe Raimitz, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.17 Wirtshausbühne Salzstadl, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.1.18 Pizzeria Corleone, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.2.1 Pictogramm Konzept Kunstmeile, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.2 Bestehende Anbindung, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.3 Neue Anbindung, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.4 Zwei Baukörper, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.5 Haupteingang, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.6 Blickbeziehung zur Altstadt Stein, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.7 Blickbeziehung nach Göttweig, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.2.8 Stift Göttweig, Alexander Wild, aufgenommen: 6.4.2017, Photoshop CS6
- Abb. 4.2.9 Pictogramm Blickbeziehung, Alexander Wild, Archicad 21

- Abb. 4.3.1      Herkömmliche Etagen, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.3.2      Aneinanderreihung, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.3.3      Helix, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.3.4      Doppelhelix, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.4.1      Funktionsdiagramm, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.4.2      Pictogramm Ausstellungsfläche, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.4.3      Ausstellungssystem, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.5.1      Raumorganigramm, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.5.2      Pictogramm Erschließung, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.5.3      Pictogramm Aufzüge, Alexander Wild, Archicad 21
- Abb. 4.6.1      Funktionsschema UG, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.6.2      Funktionsschema EG, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.6.3      Funktionsschema OG, Alexander Wild, Archicad 21  
 Abb. 4.6.4      Funktionsschema DG, Alexander Wild, Archicad 21

## 9.2 Modellfotos

---

- Abb. 8.1      Blick von Südosten, Alexander Wild, aufgenommen: 12.6.2018  
 Abb. 8.2      Verbindung vom Anleger zur Altstadt, Alexander Wild, aufgenommen: 12.6.2018  
 Abb. 8.3      Blick von Osten, Alexander Wild, aufgenommen: 12.6.2018  
 Abb. 8.4      Blick von Westen, Alexander Wild, aufgenommen: 12.6.2018  
 Abb. 8.5      Blick von der Donau-Süd, Alexander Wild, aufgenommen: 12.6.2018  
 Abb. 8.6      Blick von der Donau-West, Alexander Wild, aufgenommen: 12.6.2018

## 9.3 Planverzeichnis

|             |  |
|-------------|--|
| Plan 5.1    | Lageplan 1:1000, Alexander Wild, Archicad 21                                       |
| Plan 5.2    | Untergeschoss 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection      |
| Plan 5.3    | Erdgeschoss 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection        |
| Plan 5.4    | Obergeschoss 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection       |
| Plan 5.5    | Dachgeschoss 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection       |
| Plan 5.6    | Dachdraufsicht 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection     |
| Plan 5.7    | Ansicht Nord/Steiner Donaulände 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper LC |
| Plan 5.8    | Ansicht Ost 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection        |
| Plan 5.9    | Ansicht Süd/ Donau Bundesstraße 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper LC |
| Plan 5.10   | Ansicht West 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection       |
| Plan 5.11   | Querschnitt 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection        |
| Plan 5.12   | Querschnitt 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection        |
| Plan 5.13   | Längsschnitt 1:300, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection       |
|             |  |
| Plan 5.14.1 | Tragwerksschema UG/EG, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection    |
| Plan 5.14.2 | Tragwerksschema OG, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection       |
| Plan 5.14.3 | Tragwerksschema DG, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection       |
| Plan 5.14.4 | Tragwerksschema gesamt, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection   |
|             |  |
| Plan 5.15.1 | Fassadenschnitt 1:50, Alexander Wild, Archicad 21, Grasshopper Live Connection     |
| Plan 5.16.1 | Detailausschnitt 1:20, Alexander Wild, Archicad 21                                 |
| Plan 5.16.2 | Detailausschnitt 1:20, Alexander Wild, Archicad 21                                 |
| Plan 5.16.3 | Detailausschnitt 1:20, Alexander Wild, Archicad 21                                 |

## 9.4 Renderverzeichnis

---

|             |  |
|-------------|--|
| Ren 5.17.1  | Blick von der Kunstmeile in Richtung Haupteingang, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6         |
| Ren 5.17.2  | Blick von Süden, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6   |
| Ren 5.17.3  | Blick von der Steiner Donaulände entlang der Allee, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6        |
| Ren 5.17.4  | Blick vom Wellenspiel, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6                                     |
| Ren 5.17.5  | Blick von der Schiffstation, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6                               |
| Ren 5.17.6  | Blick von den Dächern Steins in Richtung Donau, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6            |
| Ren 5.17.7  | Innenraum Museum, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6  |
| Ren 5.17.8  | Blick vom Kreisverkehr in Richtung Steiner Donaulände, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6     |
| Ren 5.17.9  | Blick von Süden in Richtung Stein, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6                         |
| Ren 5.17.10 | Blick von der Steiner Donaulände in Richtung Haupteingang, Alexander Wild, Archicad 21, Grashopper Live Connection, Twinmotion 2018, Photoshop CS6 |

## 9.5 Literatur

---

|     |   |
|-----|---|
| 2.1 | <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Krems_an_der_Donau">https://de.wikipedia.org/wiki/Krems_an_der_Donau</a>                               |
| 2.3 | <a href="http://www.krems.gv.at/Kunstmeile">http://www.krems.gv.at/Kunstmeile</a>   |
| 2.3 | <a href="https://www.noeku.at/de/betriebsgesellschaften/kunstmeile-krems">https://www.noeku.at/de/betriebsgesellschaften/kunstmeile-krems</a> |
| 2.4 | Wettbewerbsunterlagen Teil B, HarrerSchneider Rechtsanwälte GmbH/ZT Hinterleitner, Juli 2014  |



10\_Lebenslauf





**Alexander Wild, BSc**

18.06.1889

Burggasse 83a  
1070 Wien  
Österreich

|           |  |
|-----------|--|
| 2009-2018 | Studium Architektur an der TU Wien                                 |
| 2003-2008 | HTL-Krems, Abteilung für Hochbau mit<br>Vertiefung Revitalisierung |
| 1999-2003 | Piaristengymnasium Krems, Unterstufe                               |
| 1995-1999 | Volksschule Stein an der Donau                                     |
| 2012      | Architekt Tauber, Krems an der Donau                               |
| 2010      | Atelier 23, Wien   |
| 2007      | Baumeister Werner, Krems an der Donau                              |